

# K-östlich

Stadtteilmagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

Jubiläums-  
ausgabe  
**5 Jahre**  
„K-östlich“



**Kassel-östlich der Fulda**  
**Ausgabe 2-2018 / April-Juni**

Früher an Später denken!



Banken  
+ Bausparkassen  
+ Versicherungen  
+ Investmentgesellschaften

Deutsche Vermögensberatung



Vorsorgen und Vermögen aufbauen gibt Sicherheit – Ihnen, Ihren Kindern, Ihrer Familie. Mit dem Allfinanzkonzept finden wir die passenden Lösungen für Sie. Dafür stimmen wir Bankdienstleistungen, Versicherungen, Vorsorgeprodukte, Investment-

anlagen oder Finanzierungen individuell aufeinander ab. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.



Deutsche  
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Büro für  
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Bruchstr. 1  
34233 Fulda  
Telefon 0561 2886856  
[www.dvag.de/Dieter.Cossmann](http://www.dvag.de/Dieter.Cossmann)

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Veranstaltungstermine	7

<b>Neues aus den Stadtteilen</b>	
Interview mit OB Christian Geselle	11
Stadtteilmanagerinnen Forstfeld/Waldau	17
Waldau trifft sich – Waldau informiert sich	18
MiLa eröffnet in der Unterneustadt	20
Die Agathe hat sich hübsch gemacht!	22
LOST-places? – Schatzsuche in Ks-Ost	24
Jugend-Projekte der Stadt Kassel	25
Konfirmationsjubiläen Immanuelkirche	27
Ferienbündnis Forstfeld/Bettenhausen	28
Frühling im Blüchergarten	29
GaLaMa-Beteiligung an Kulturwoche	30
Blick von der Seitenlinie (Unterneustadt)	31
Frühlingsfest, Kraut und Rosen, Waldau	34
Licht und Schatten in SO-Bettenhausen	35
3 x feiern in Bettenhausen	36
Neues vom CVJM Wartburg	37
Geh nicht fort – kauf vor Ort	38
Impressionen Kulturwoche Bettenhausen	39
Senioren-Wellness lässt Seele baumeln	41
<b>Kassel-Entdeckungen –</b>	
<b>östlich der Fulda: 2. Grenzgang</b>	<b>43</b>
Unser ‚Dankeschön‘ f. Anzeigenkunden	51
<b>Hilfe &amp; Beratung: DRK-Krebsberatung</b>	<b>52</b>
<b>Anno dazumal – Der schwarze Adler</b>	<b>54</b>

<b>Hannes' Kolumne</b>	<b>58</b>
<b>Die bunte Seite</b>	<b>61</b>

<b>Aus Vereinen und Institutionen</b>	
ARGE Forstfeld e. V.	62
bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH	63
Bund für freie Lebensgestaltung	64
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	66
Essbare Stadt e. V.	69
Ev. Kirchengem. Ks-Mitte (Unterneu.)	71
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	73
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	76
Hafentreff Unterneustadt	78
Hort Unterneustadt	80
Johann Hinrich Wichern Schule	83
Jumpers – Jugend mit Perspektive	86
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	88
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	90
Kulturfabrik Salzmann	91
piano Stadteiltreff Forstfeld	95
Projekt Aktive Eltern	97
Quartiersmanagement Forstfeld	98
Sandershaus	99
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	101
Spielmobil Rote Rübe	103
Stadtteilzentrum Agathof	104
Sudetendeutsche Landsmannschaft	109
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	111

<b>Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda</b>	<b>112</b>
---	------------

## Impressum

**Herausgeber:** Redaktionskreis „Kassel - östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)

Jürgen Blutte / JB (ARGE Waldau)  
 Gunther Burfeind / GB (Agathof)  
 Hannelore Diederich / HD (Forstfeld)  
 Jan Grahmann / JG (Jugendamt)  
 Klaus-Peter Hünnerscheidt / KPH  
 Oliver Leuer / OL (Kulturfabrik Salzmann.)  
 Dietmar Pfütz / DP (Gem. Chor 1861)  
 Sigrid Rehfeldt / SR (FeG Kassel-Ost)

**Redaktionsschluss: 08. Juni 2018!** (Ausgabe 3-2018 / Juli-Sept.)  
 Beiträge, Infos und Termine bitte senden an: [info@agathof.de](mailto:info@agathof.de)

**Haftung:** Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

**Erscheinungsweise:** Die Zeitung erscheint dreimonatlich.

**Auflage:** April–Juni 2018 – **4.500** Exemplare

Nachdruck od. Ablichtung nur mit Genehmigung der Herausgeber.

**Titelfoto:** Hafenstr. 17– die Bewohner (u. a. Adrian Schulz, Ramona Markgraf, Klaus Peter, Ute Zill und Gerd Hupfeld) zweier Wohngruppen der Baunataler Diakonie Kassel genießen die Vorosterzeit im hübsch eingerichteten Hof, darunter zwei Mitarbeiter (stehend links: Valeria Okkel, stehend rechts: Jonas Lübke). **KPH**

**Verleger:** Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister, Fachricht. Druck; Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: [kontakt@du-lac-verlag.de](mailto:kontakt@du-lac-verlag.de); lnet: [www.du-lac-verlag.de](http://www.du-lac-verlag.de)

# lehnebach®

raumausstattung

- **POLSTEREI**  
Möbelstoffe in großer Auswahl
- **GARDINEN**
- **SONNENSCHUTZ**
- **BODENBELÄGE**
- Besuchen Sie unseren  
**JAB-SHOP**

Lehnebach Raumausstattung  
Inh. Holger Lehnebach  
Sommerweg 15a • 34125 Kassel  
tel. 0561-5 54 84  
[www.raumausstatter-lehnebach.de](http://www.raumausstatter-lehnebach.de)

## Baumfällung und Obstbaumschnitt

Baumfällungen  
Baumpflege  
Forstarbeiten  
Schnittgutentfernung



Johannes Böttcher  
Tel. 05602-9130396  
Hessisch Lichtenau

[www.baumpflege-boettcher.de](http://www.baumpflege-boettcher.de)

# Lehmann's Lädchen

## KIOSK

### Wir bieten an:

Lotto, Rubbellose  
Auflade und Gutscheinkarten  
Hermes Paketshop  
Reinigung  
Zeitschriften  
Tabakwaren  
Getränke, Coffee to go  
Süßigkeiten  
Brötchen, verschiedene Sorten  
Cofungo Manufaktur  
Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne & Andreas Lehmann  
Forstbachweg 41  
34123 Kassel  
Tel. 0561 / 2020095  
E-Mail: [lehmanns.laedchen@web.de](mailto:lehmanns.laedchen@web.de)

### Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00  
Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00  
Mittwoch : 8.00 - 18.00  
Donnerstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00  
Freitag : 8.00 - 18.00  
Samstag : 8.00 - 13.00

Das Lädchen für Jedermann

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

fünf 5 Jahre Köstlich – ein schönes Jubiläum der Vielfalt, aber auch der Gemeinsamkeit. Passend zu dem integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Kasseler Osten trägt die „Köstlich“ seit nunmehr 5 Jahren zu einem Miteinander bei, das über die Grenzen der Stadtteile reicht und den vielfältigen und lebenswerten Kasseler Osten als einen gemeinsamen Raum des sozialen Miteinanders verknüpft.

Dabei behält dennoch jeder Stadtteil sein ganz besonderes Gesicht, wie nicht zuletzt die Traditionen unterschiedlicher Feste der Stadtteile zeigen: Die Maibaumaufstellung in Forstfeld, das Bettenhäuser Dorfplatzfest, das Waldauer Oldtimerrennen oder das Blücherstraßenfest. Wir, der Stadtteilarbeitskreis Unterneustadt, sind eine Gruppe unterschiedlicher Akteure und Institutionen, die im Stadtteil Unterneustadt wirken, arbeiten und/oder

leben. Immer mit dem kreativen Blick „wie können wir im Stadtteil Spuren des ‚Miteinander‘ hinterlassen“ tauschen wir uns nicht nur über aktuelle Projekte und Entwicklungen aus, sondern sind immer auch bedacht, Ideen gemeinsam umzusetzen.

So wurde hier in den Vergangenheit nicht nur der unterneustädtische Weihnachtsmarkt gegründet, sondern auch das Kinderspektakulum, ein mittelalterliches Fest für Kinder und das anschließende Hafentafeln aus dem Engagement der Mitglieder des Stadtteilarbeitskreises heraus geschaffen und weiter entwickelt. Ein Fest, das mittlerweile nicht nur von Unterneustädter Kindern gerne besucht wird.

Die Unterneustadt: Mehr, als das Tor in den Osten – und sehr gerne: Köstlich!

Herzliche Grüße und viel Freude bei der Lektüre wünschen

**Joachim Schleissing  
Jan Grahlmann  
(für den Stadtteilarbeitskreis  
Unterneustadt)**



## Mein Sanitätsdienst



# Am Puls Ihres Events. Immer.

Kompetente Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten

Egal, ob Ihre Veranstaltung 50 oder 5000 Besucher hat – wir beraten Sie kompetent, in welcher Form ein Sanitätsdienst erforderlich ist und bleiben von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

### Mein Sanitätsdienst

Thorsten Fink  
Kasseler Str. 6 • 34123 Kassel

Telefon: 0561 • 70564272  
Mobil: 01525 • 3798463  
Web: [www.sanitaetsdienst-kassel.de](http://www.sanitaetsdienst-kassel.de)



# Stratmann

## Praxis für Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

**Burgstraße 30**  
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)  
**34123 Kassel-Bettenh.**

Tel.: 0561-5 37 19  
Fax: 0561-5 74 28 44

**Hannoversche Straße 75**  
**34266 Niestetal**

Tel.: 0561-7 39 77 72  
Fax: 0561-7 39 77 76

[www.praxis-stratmann.de](http://www.praxis-stratmann.de)



**Wir können's wieder!**



## April

**Fr., 06. April – 16 – 18 Uhr**  
**Reparier-Café Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 79

**Di., 10. April – 19.30 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Waldau** / Bürgerhaus Waldau

**Mi., 11. April – 15 - 17 Uhr**

### Frühlingsfest

im Familiengarten „Kraut und Rosen“  
 Waldau, Gartengelände, Bergshäuser Str. 9

**Do., 12. April – 17 Uhr**  
**Treffen des Netzwerk Bettenhausen**  
 GaLaMa (ehem. Reno, Leipziger Str. 149-151)

**Do., 12. April – 20.30 Uhr**  
**Konzert Kill your Boyfriend –**  
 Post Punk/Electro-Wave/Shoegaze  
 Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

**Fr., 13. April – 17 - 19 Uhr**  
**Didgeridoo-Workshop** mit Mario Gruhn  
 Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Fr., 13. April – 19 - 20.30 Uhr**  
**Trommelworkshop** mit Ibs Sallah  
 Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Fr., 13. April – 20 Uhr**  
**Jam Jam Frühlings-Session**  
 Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Fr., 13. April – 21.30 Uhr** / Einlass 20.30 Uhr  
**Konzert BELGRAD**  
 Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

**Sa., 14. April – 11 - 12.15 Uhr**  
**Kursstart Fussreflexzonenmassage**  
 mit Adebola Wokoma / Anmeldung erforderlich  
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Sa., 14. April – 19 Uhr**  
**„Christ ist erstanden“** ein **Orgelkonzert** in Barock,  
 Romantik u. Moderne mit **Johanna Tierling** –  
 Eintritt frei / Immanuelkirche Kassel-Forstfeld,  
 Wißmannstraße 66

## Das TOP-Treffen im April Offene Redaktionssitzung der „K-östlich“

**Mittwoch, 11. April 2018**  
**ab 10:30 Uhr**  
**Haus der Jugend**  
**Mühlengasse 1, Ks-Unterneust.**

**Sa., 14. April – 21 Uhr**  
**Konzert Goytacá und Los Patronos und**  
**Wabbelwackelarmigewindhosenkameraden**  
 Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

**Mo., 16. April – 16 Uhr**  
**„Film ab“ – neue Videogruppe –**  
 Anmeldung erforderlich  
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Di., 17. April – 13 - 14.30 Uhr**  
**Ferienbündnis Vorbereitung** in Waldau  
 Jugendzentrum Alte Schule, Kasseler Str. 35

**Do., 19. April – 15.30 - 18 Uhr** / Togoplatz  
 Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 19. April – 19 Uhr / Konzert ella-john**  
 Sandershaus Bar, Sandershäuser Str. 79

**Do., 19. April – 19.30 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen** / „Zum Osterholz“

**Sa., 21. April – ab 10 Uhr / Aktion Sauberes Waldau**  
 Freiwillige Feuerwehr Waldau

**Sa., 21. April – 22 Uhr / House Night Jodsalz@live**  
 Sandershaus Bar, Sandershäuser Str. 79

**Mo., 23. April – 14.30 - 16 Uhr**  
**Eltern-Café Projekt Aktive Eltern**  
 Thema: Eltern-Kind-Aktion zum Welttag des Buches  
 Grundschule Waldau, Görlitzer Str. 30

**Mo., 23. April – 15 – 16.30 Uhr**  
**„Singen tut der Seele gut“ – neue Singgruppe –**  
 Anmeldung erforderlich  
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Di., 24. April – 20 Uhr** / Einlass 19 Uhr  
**Konzert BudZillus (Berlin)**  
 Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Mi., 25. April – 14.30 – 17 Uhr**  
**Café Agathe mit Waffeln & Co.**  
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Mi., 25. April – 19:00 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Forstfeld** / Haus Forstbachweg

## Die TOP-Veranstaltung im April



## Zollstock- Bergzeitfahren

Ausrichter

Radsportabteilung

VfB Viktoria Bettenhausen e. V.

Sonntag, d. 29. April 2018

Start: ab 11.00 Uhr, vom Parkplatz oberhalb des Rossgangs, Oberkaufungen, 5,8 km hoch bis zum Zollstock.

Alle Fahrradbegeisterten und Starter sind herzlich willkommen, egal ob E-Bike oder muskelbetriebene Räder – Hauptsache der „Akku“ ist voll.

**Anmeldung & Infos:** Mauer's Baikschopp, Leipziger Str. 192, fon 0561-5 32 79, [info@baikschopp.de](mailto:info@baikschopp.de), [www.baikschopp.de](http://www.baikschopp.de)

Do., 26. April – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

Do., 26. April – ab 17 Uhr  
**Loch? Näh's!** – Treffen rund um's Nähen  
Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Do., 26. April – 19 – 22 Uhr  
**One Night Standing**  
Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Do., 26. April – 19.30 Uhr  
**Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt** / Haus der Jugend

Fr., 27. April – 20 – 23 Uhr  
**Endlich schlechte Musik Akkustik+Support**  
Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Sa., 28. April – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**60. Slamrock Poetry Slam** mit Felix Römer  
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 28. April – 20 – 23 Uhr  
**Konzert Stackhumans,**  
**Cenosilicaphobie und Les Punks**  
Keller Sandershaus, Sandersh. Str. 79

## Die TOP-Treffen im Mai Maibaum-Aufstellung

Dienstag, 01. Mai

11:00 Uhr

Häschenplatz

Ochshäuser Str. / Forstbachweg

**ARGE Forstfeld e. V.**

So., 29. April – ab 11:00 Uhr  
**Zollstock-Bergzeitfahren** (siehe Info-Kasten)

Mo., 30. April – 21 Uhr / **Konzert Howie Reeve**  
Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

### Mai

Di., 01. Mai  
**Tag des offenen Tür bei der Feuerwehr Waldau**  
Feuerwehr Waldau, Waldemar-Petersen-Str. 47

Di., 01. Mai – 11:00 Uhr / **Maibaum-Aufstellung**  
ARGE Forstfeld e. V., Häschenplatz

Mi., 02. Mai – 15.30 - 16.30 Uhr  
**Vorlesen International**  
Stadtteil- u. Schulbibliothek Wald., Stegerwaldstr. 45

Do., 03. Mai – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

Fr., 04. Mai / **Jubiläumsfeier 10 Jahre Hafen 17**  
Hafen 17, Hafenstr. 17

Fr., 04. Mai – 16 – 18 Uhr  
**Reparier-Café Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 79

Sa., 05. Mai  
**Tag der Städtebauförderung in Bettenhausen**  
Rund um den Spielplatz Großalmeroder Straße,  
Agathofbunker und Stadtteilzentrum Agathof

Sa., 05. Mai – 10 – 24 Uhr  
So., 06. Mai – 10 – 24 Uhr  
**Frühlingsfest der Türkisch-islamischen Gemeinde**  
Bettenhausen e. V. / Steinertsee in Kaufungen

Sa., 05. Mai – 11 - 16 Uhr  
**Bunter Frühlingsbasar Waldau**  
im Rahmen des Tages der Städtebauförderung  
Hier kann jeder mitmachen, der etwas kaufen oder  
verkaufen möchte / Rund um die Gustav-Heine-  
mann-Wohnanlage, Bergshäuser Str. 1

Di., 08. Mai – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr  
**Konzert Klaus der Geiger & Marius Peters:**  
**Piaddolla kommt wieder**  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

## Die TOP-Stimmung im Mai

# 10. Dorfplatzfest in Bettenhausen

**Samstag, 26. Mai**

**an 14:00 Uhr**

**Dorfplatz, Erfurter Straße**

**Fr., 11. Mai – 20 Uhr / Jam Jam Mai-Session**  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Sa., 12. Mai – 14 Uhr**

**L-OST-places** – auf Schatzsuche durch den wilden Kasseler Osten für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren / Kinder- und Jugendnetzwerk Kassel, Anmeldung unter [lost-places@posteo.de](mailto:lost-places@posteo.de)

**Sa., 12. Mai – ab 18 Uhr**

**Orchester aus Ecuador**

Sandershaus Bar, Sandershäuser Str. 79

**Di., 15. Mai – 19.30 Uhr**

**Sitzung Ortsbeirat Waldau** / Bürgerhaus Waldau

**Do., 17. Mai – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz**

Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 17. Mai – 19.30 Uhr**

**Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt** / Haus der Jugend

**So., 20. Mai – 11 Uhr**

**Pfingstgottesdienst** im Blüchergarten / Blücherstr. gemeinsam mit Hafen 17 und anschließender Pfingsttafel / Ev. Kirchengemeinde Unterneustadt

**Mi., 23. Mai – 15 - 17.30 Uhr / Dorfplatz**

Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Mi., 23. Mai – 19 Uhr**

**Sitzung Ortsbeirat Forstfeld** / Haus Forstbachweg

**Do., 24. Mai – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz**

Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 24. Mai – ab 17 Uhr / Loch? Näh's! –**

Treffen rund um 's Nähen / Sandershäuser Str. 79

**Do., 24. Mai – 19.30 Uhr**

**Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen** / „Zum Osterholz“

**Fr., 25. Mai**

**Sommerfest**

der Johann Hinrich Wichern Schule  
Erlenfeldweg 37

**Sa., 26. Mai – ab 14:00 Uhr**

**Dorfplatzfest** (siehe Info-Kasten!)

## Die TOP-Veranstaltung im Mai

# Maritimer Flohmarkt

**Sonntag, 27. Mai**

**ab 11:00 Uhr**

**Vereinsgelände Nautic Club 1965 e. V.**  
**an der Mühlengasse 33**

Entdecken/Stöbern mit Frühschoppen/Gegrilltem  
Jeder kann Sachen rund ums Boot anbieten/verkaufen. Anmeld.: [vorstand@nauticclub-kassel.de](mailto:vorstand@nauticclub-kassel.de)

**Sa., 26. Mai – 14 Uhr**

**L-OST-places** – siehe **Sa. 12. Mai ...**

**Sa., 26. Mai – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr**

**61. Slamrock Poetry Slam** mit Felix Römer  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**So, 27. Mai – ab 11:00 Uhr**

**Maritimer Flohmarkt** (siehe Info-Kasten!)

Vereinsgelände Nautic Club, Mühlengasse 33

**Mo., 28. Mai – 14.30 - 16 Uhr**

**Eltern-Café Projekt Aktive Eltern**

Thema: Wie lernt mein Kind Englisch?

Grundschule Waldau, Görliitzer Str. 30

**Mo., 28. Mai – 14.30 - 17 Uhr / Rote Rübe**

**Weltspieltag** auf den Bleichwiesen (Wesertor)

**Mi., 30. Mai – 14.30 – 17 Uhr**

**Café Agathe mit Waffeln & Co.**

Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Mi., 30. Mai – 15 - 17.30 Uhr / Dorfplatz**

Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

## Juni

**Fr., 01. Juni – 16 – 18 Uhr**

**Reparier-Café Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 79

**Fr., 01. Juni – 17 – 19 Uhr**

**Didgeridoo-Workshop** mit Mario Gruhn  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Fr., 01. Juni – 19 – 20.30 Uhr**

**Trommelworkshop** mit Ibs Sallah  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Fr., 01. Juni – 20 Uhr**

**Jam Jam nach Vollmond Session**

Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**So., 03. Juni – 14 Uhr**

**L-OST-places** – siehe **Sa. 12. Mai ...**

**So., 03. Juni – 20 – 23 Uhr**

**Konzert Volker Putt und Oilenbär**

Keller im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

## Die TOP-Veranstaltung im Juni

# Sommerfest / Ferieneröffnungsfest

**Samstag, 16. Juni**

**14:00–17:00 Uhr**

**Kinderhaus Waldau  
Breslauer Straße 51 a**

**Mi., 06. Juni – 15 - 17.30 Uhr / Dorfplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 07. Juni – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 07. Juni – 20 Uhr**  
*„Warum die Energieerzeugung den Pflanzen und die Energiewende die Gemüter erhitzt“* mit  
**Prof. Dr. rer. nat. Clemens Hoffmann**, Kassel  
Freie ev. Gemeinde Ks-Ost, Sandershäuser Str. 19

**Fr., 08. Juni – 19 Uhr / Einlass 18 Uhr**  
**Sa., 09. Juni – 19 Uhr / Einlass 18 Uhr**  
**Der phantastische Trashfilm / 13. Festival 2018**  
Kulturfabrik Salzmann  
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

**Sa., 09. Juni – 14 Uhr / Stadtteilrundgang** mit dem  
Geschichtskreis Bettenhausen früher und heute  
Dorfplatz Bettenhausen / Erfurter Straße

**So., 10. Juni – 15 Uhr**  
**Oldtimerrally mit Zieleinlauf** in  
Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Bergshäuser Str. 1

**So., 10. Juni – 16 Uhr**  
**Konzert Gemischter Chor in St. Elisabeth-Kirche**  
Friedrichsplatz 13

**Mi., 13. Juni – 15 - 17.30 Uhr / Dorfplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt  
Rote Rübe, Dorfplatz

**Do., 14. Juni – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 14. Juni – 19.30 Uhr**  
Sitzung Ortsbeirat Unterneustadt / Haus der Jugend

**Fr., 15. Juni und Sa., 16. Juni und So., 17. Juni**  
ganztagig **Kasseler Altstadtfest**

**Sa., 16. Juni – ab 11:00 Uhr / Sommerfest**  
**„40 Jahre Gustav Heinemann Wohnanlage“**  
Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Bergshäuser Str. 1

**Sa., 16. Juni – 12.30 Uhr**  
**L-OST-places** – siehe **Sa. 12. Mai ...**

## Die TOP-Veranstaltung im Juni

# Eröffnungsfest Ferienbündnis Bettenhausen/Forstfeld

**Mittwoch, 20. Juni**

**14:00 Uhr**

**Schulhof der Losseschule  
Eichwaldstraße 68**

**Sa., 16. Juni – 14-17 Uhr**  
**Sommerfest / Ferieneröffnungsfest** (siehe Kasten)  
Kinderhaus Waldau, Breslauer Str. 51 a

**Mo., 18. Juni – 14.30 - 16 Uhr / Eltern-Café Projekt**  
**Aktive Eltern / Grundschule Waldau, Görplitzer Str. 30**

**Di., 19. Juni – 19:30 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Waldau / Bürgerhaus Waldau**

**Mi., 20. Juni – 14 Uhr**  
**Eröffnungsfest** (siehe Kasten oben)  
**des Ferienbündnis Forstfeld/Bettenhausen**  
Schulhof der Losseschule, Eichwaldstraße 68

**Mi., 20. Juni – 14.30 – 17 Uhr**  
**Café Agathe**, Stadtteilzent. Agathof, Agathofstr. 48

**Mi., 20. Juni – 15 - 17.30 Uhr / Dorfplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Mi., 20. Juni – 19 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Forstfeld / Haus Forstbachweg**

**Do., 21. Juni – 15.30 - 18 Uhr / Togoplatz**  
Spiel mit! das **Spielmobil Rote Rübe** kommt

**Do., 21. Juni – 19.30 Uhr**  
**Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen / Osterholz**

**Fr., 22. Juni – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr**  
**Konzert Keep Mars Red / Caffeine Ilusion & Friends**  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Sa., 23. Juni – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr**  
**62. Slamrock Poetry Slam** mit Felix Römer  
Kulturfabrik Salzmann, Leipziger Str. 407

**Mi., 27. Juni – 14.30 – 17 Uhr**  
**Café Agathe mit Waffeln & Co.**  
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

**Mi., 27. Juni – ab 17 Uhr / Loch? Näh's! – Treffen**  
rund um's Nähen, Sandershaus, Sandersh. Str. 79

## **Juli**

**Fr., 06. Juli – 16 – 18 Uhr**  
**Reparier-Café Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 79



## Interview mit Christian Geselle, Oberbürgermeister der Stadt Kassel

**Redaktionsteam (RT):** Lieber Herr Geselle, im Namen des 9-köpfigen Redaktionsteams der „K-östlich“ bedanken wir uns, dass Sie unsere Interviewanfrage so schnell und vor allem positiv beantwortet haben! Wir freuen uns, hier zu sein, und unsere Jubiläumsausgabe mit diesem Interview bereichern können.

Vermutlich kennen Sie die „K-östlich“ noch nicht so ganz genau. Wir haben ihnen deshalb die Ausgaben des letzten Jahres und das aktuelle Heft mitgebracht.

**Geselle:** Doch doch, die „K-östlich“ kenne ich gut. Ich bekomme sie ja immer. Danke, ich freue mich.

**RT:** Herr Geselle, Sie werden ja noch recht lange in ihrem Amt sein. Ihre Amtsperiode fängt gerade erst an.

**Geselle:** Ja, meine Amtszeit dauert bis 2023. Ich bin gerade 42 Jahre alt geworden, da habe ich noch etwas Zeit bis zur Pensionierung. Und natürlich würde ich mich freuen, wenn mir nach der ersten

Amtszeit noch einmal das Vertrauen für eine Wiederwahl geschenkt wird. Aber das entscheiden dann ja Sie und die Bürgerinnen und Bürger.

**RT:** Das ist doch eine recht lange Perspektive, auch in Bezug auf den Kasseler Osten. Deshalb unsere erste Frage: Wo sehen Sie wichtige Themen und Leitlinien in der Entwicklung des Kasseler Ostens? Wofür setzen Sie sich ein?

**Geselle:** Eine Basis ist natürlich das integrierte Stadtentwicklungskonzept, das wir kürzlich aufgestellt haben. Jetzt können einzelne Maßnahmen und Projekte eine finanzielle Unterstützung aus den Städtebauförderprogrammen erhalten. Ein sehr wichtiger Aspekt ist die Weiterentwicklung von Gewerbeflächen im Kasseler Osten. Und es geht auch um die Zukunft des Salzmann-Geländes. Hierzu möchte ich allerdings keine allzu großen Hoffnungen und Erwartungen wecken. Die Zukunft von Salzmann steht und fällt mit dem Eigentümer.



Ein besonderer Fokus liegt für mich auf dem Thema Wohnen. Da blicken wir zum Beispiel auf das Projekt „Leben südlich des Eichwaldes“, also auf das Areal der ehemaligen Eichendorff-Schule, das jetzt den Projektnamen „Lossegrund“ hat. Die Flächen werden in Eigentum unserer städtischen Wohnungsbaugesellschaft GWG übergehen, die dort Wohnraum für mehrere hundert Menschen schaffen wird. Unangetastet bleibt dabei übrigens die Sporthalle. Ich sehe es als ganz wesentlich an, dass die Vereine im Kasseler Osten nach wie vor die Olebachhalle als Anlauf-, Trainings- und Wettkampfstätte behalten.

**RT:** Wie sieht es mit neuen Wohnarealen in den anderen östlichen Stadtteilen aus?

**Geselle:** Ich möchte einige Beispiele nennen: Wohnraum wollen wir in Forstfeld auf dem Gelände der ehemaligen Heinrich-Steuil-Schule schaffen, die ja jetzt nicht mehr als Flüchtlingsunterkunft benötigt wird. In Waldau stellt sich in Bezug auf Wohnen die Frage, wie sich Alt-Waldau entwickeln soll.

Und dann möchte ich den Blick in Richtung Unterneustadt und Hafen lenken: Da sehe ich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten viel Potenzial für das Thema „Leben am Fluss“.

Damit es uns allen gut gehen kann, müssen wir sowohl für diejenigen, die mehr verdienen, als auch für diejenigen, die weniger verdienen, ein breites Wohnangebot schaffen. Und das lässt sich gerade in den verschiedenen Strukturen im Kasseler Osten verwirklichen.

**RT:** Der Agathof ist ja eine Einrichtung für eher ältere Menschen und hier ist immer wieder Thema, dass die Menschen, die nicht mehr alleine zu Hause leben können, in Bettenhausen keine Alternativen finden. Kein betreutes Wohnen und keine Möglichkeit, im Stadtteil zu bleiben. Ist in dieser Hinsicht auch was geplant z. B. auf dem Eichendorffgelände?

**Geselle:** Es ist noch nicht alles bis ins letzte Detail geplant, aber wir werden die unterschiedlichen Bedarfe vom jüngeren Kasseler bis zu den älteren Kasselern und Kasselänern dort im Fokus haben. Die erste grobe Planung dort sieht Reihenhäuser und Mehrfamilienhäuser für junge Familien vor. Aber es stehen noch einige Entscheidungen aus.

**RT:** Neue Wohnstandorte brauchen ja auch eine Infrastruktur. Was plant die Stadt diesbezüglich?

**Geselle:** Ja, wir haben auch die Umfeld-Versorgung sicherzustellen. Wo Menschen wohnen, arbeiten und wiederholt hingehen und wo Gewerbe ist, da kann ich natürlich auch das Umfeld entsprechend ‚füttern‘ und eine Versorgung aufbauen. Da lohnt es sich und es ist auch nachhaltig, dort zum Beispiel in Kitas zu investieren. Außerdem haben wir gerade einen neuen Schulentwicklungsplan aufgestellt. Ich weiß, dass die Schließung der Eichendorff-Schule damals als ein schwerer Einschnitt empfunden wurde. Aber es ergeben sich dadurch auch neue Perspektiven, wenn man solch ein Gelände neu entwickelt.

Möglichkeiten sehe ich auch im Sportbereich. Wir haben zum Beispiel einen Sportspielplatz für die ganze Familie im Fokus. Dort, wo sich in Vereinen gerade der Jugendbereich entwickelt und neue Perspektiven geschaffen werden, da wird es auch einige Investitionen geben.

Eine hohe Priorität hat für uns auch die Zukunft des Kleingartenvereins Fackelteich: Was wird aus dieser Fläche? Wie kann der Verein weiter am Leben gehalten werden? Wie können wir dort vernünftig sanieren?. Sie sehen also, es spielt sich schon eine ganze Menge im Kasseler Osten ab.

**RT:** Kürzlich stand in der HNA, dass Kassel wächst. Gibt es eine Zahl, wie viele Wohneinheiten in den nächsten 10 Jahren im Kasseler Osten entstehen werden oder sollen?



**Geselle:** Ja, Kassel wächst. Aber es lässt sich nicht so einfach schätzen, wie viele Wohneinheiten deswegen entstehen. Sicher ist, dass wir stetig und mit Augenmaß bauen. Menschen, die viel verdienen, sollen gerne auch als Einkommenssteuerzahler zu uns kommen. Aber wir müssen auch für die Leute mit schmalerm Geldbeutel vernünftigen Wohnraum zu erschwinglichen Preisen anbieten. Das lässt sich vernünftig steuern, insbesondere mit unserem eigenen Unternehmen GWG und natürlich auch mit anderen Akteuren auf dem Immobilienmarkt.

**RT:** Das waren ja jetzt vor allem längerfristige Ausblicke auf den Kasseler Osten. Wenn wir jetzt nochmal auf die vier Stadtteile konkret gucken: Was könnte in den nächsten Jahren konkret passieren?

**Geselle:** Was ich eben erläutert habe, wird teilweise schon in den nächsten Jahren passieren. Mit dem Projekt „Losseggrund“ sind wir ja jetzt schon am Start. Auch andere Punkte, die ich genannt habe, stehen in den nächsten Jahren an - nicht nur zur Entscheidung, auch zur

Umsetzung. Die längerfristige Perspektive sehe ich eher auf die Entwicklung Kassels entlang der Fulda Richtung Hafen.

**RT:** Die Unterneustädter wünschen sich zum Beispiel eine weitere Brücke und es wäre ja auch schön, wenn man leichter vom Kasseler Osten nach Wolfsanger kommen könnte.

**Geselle:** Ja, den Wunsch kenne ich. Aber zum jetzigen Zeitpunkt stellt sich die Frage noch nicht. Es muss sich nämlich auch lohnen. Und wenn wir irgendwann eine Entwicklung von Wohnraum in Richtung Hafen geschafft haben, könnte es auch mit einer zusätzlichen Verbindung für Fußgänger und Radfahrer klappen.

Ich bitte um Verständnis, dass ich noch nicht sagen kann, wie das alles bis ins letzte Detail aussehen wird. Aber wir sind im Wachstum und sehen riesige Chancen für das, was die vier Stadtteile östlich der Fulda bieten.

**RT:** Wir möchten ein weiteres wichtiges Thema ansprechen, das Thema Verkehr, die Leipziger Straße. Wenn Sie sagen

„Wir wachsen“, heißt das dann: Noch mehr Verkehr auf der Leipziger Straße? Was natürlich die Wohnqualität eher verschlechtert. Was gibt es in dieser Hinsicht für Pläne?

**Geselle:** Natürlich muss auch die Infrastruktur mitwachsen. Wenn Kassel immer mehr Einwohner hat, heißt das für uns, intelligente, andere Lösungen für Probleme zu finden. Ich vertraue da unserem neuen Verkehrsdezernenten Dirk Stochla. Eine Lösung schwebt uns zum Beispiel vor für den Standort eines Fernbusbahnhofs im Bereich des östlichen Kassels.

Klar ist, dass die Erschließungsstraßen Dresdener Straße, Leipziger Straße und B 83 durch den Kasseler Osten führen. Ganz zufriedenstellend für alle wird der Verkehr auf diesen Achsen nie zu lösen sein. Aber unsere Verkehrsplaner streben innerhalb der Quartiere vernünftige Lösungen an.

**RT:** Kommen wir zu einem neuen Thema.

Die gegenwärtige Entwicklung einer Kulturentwicklungskonzeption und die mögliche Bewerbung zur Kulturhauptstadt. Welche Rolle könnte der Kasseler Osten in diesem Zusammenhang spielen? Welche Potenziale sehen Sie?

**Geselle:** Ich hänge die Kulturentwicklungskonzeption wesentlich höher als das Thema Kulturhauptstadt. Die Kulturhauptstadt ist etwas, was in 2025 stattfinden könnte. Deswegen sage ich deutlich: Der Weg ist das Ziel. Und der Weg bedeutet die Kulturentwicklungskonzeption der Stadt Kassel.

**RT:** Um was geht es bei der Kulturentwicklungskonzeption?

**Geselle:** Dabei geht es um die Stärkung unserer kulturellen Schätze, die es neben den hochkulturellen Einrichtungen - die ich alle sehr schätze - wie documenta, Staatstheater, unsere Museen, Bergpark, noch gibt.

## Das Ausflugslokal im Süd-Osten von Kassel

Wirtshaus  
Zum Grünen See



Die kulturelle Nr. 1 im Landkreis

Melsunger Weg 3 • Söhrewald-Eiterhagen • Tel. 05608 - 95 84 51

[www.zumgruenensee.de](http://www.zumgruenensee.de)

Veranstaltungen ♦ Gastronomie ♦ Biergarten ♦ Feiern ♦ Kultur ♦ Kunst

durchgehend warme Küche • Montag Ruhetag

Damit meine ich insbesondere die Vielfalt durch die freie Szene, die junge Kreativwirtschaft und die vielen, vielen kleinen Galerien und Clubs, zum Beispiel auch das, was Sie bei Salzmann machen, Herr Leuer.

Die Stadt hat sich aber auch durch die 25.000 Studierenden verändert. Da gibt es neue Ideen. Wir müssen einen besonderen Ort, ein Zentrum für den kulturellen Bereich schaffen – so etwas wie den „Science Park“ an der Uni. So könnte die junge und freie Kulturszene ein Zentrum erhalten, in dem sie sich ausleben und wiederfinden kann. Vielleicht liegt solch ein Ort im Kasseler Osten. Das herauszufinden, verfolgen wir mit Hochdruck. Ob wir dann auch noch Kulturhauptstadt werden oder nicht, ist eine andere Frage. Es ist für mich auch nicht so entscheidend wie Realisierung eines so genannten Hot Spot für die junge und freie Kulturszene.

**RT:** Wie kann so ein Zentrum oder Hot Spot aussehen? Sowas wie Dock 4, nur größer?

**Geselle:** Ja, wir brauchen so etwas wie Salzmann, Kesselschmiede, Dock 4, wo wir Platz und Möglichkeiten für die freischaffende Kulturszene mit einer gewissen Nestwärme und Geborgenheit bieten. Künstlerinnen und Künstler könnten dann dort ihre Ideen weiterentwickeln, aus der Idee ein Produkt machen, dann möglicherweise auch in eine Produktion oder Dienstleistung kommen. Dadurch entsteht dann eine ganz eigene Art von Kulturförderung. Das ist die Idee.

Wir haben zum Beispiel viele Plattenstudios, was ich am Anfang gar nicht wusste. Es ist doch erstaunlich, welche Vielfalt wir in den ganz unterschiedlichen Bereichen haben. Diesen Schatz der Vielfalt zu bewahren und zu fördern, halte ich für ganz wichtig. Da werden wir viel Spaß mit der freien Kulturszene und Kulturlandschaft in unserer Stadt bekommen.

**RT:** Was halten Sie von der Idee, wenn – ähnlich dem „Haus der Sozialwirtschaft“

(Treppenstr. 4) – auch ein „Haus der Kulturwirtschaft“ eingerichtet würde?

**Geselle:** Das könnte ein Arbeitstitel sein.

**RT:** Eine weitere Idee wäre ein Kulturpark. Aus der Szene ist bekannt, dass Leute bereits Ecken/Räume gefunden haben, die ihnen entsprechen. Sie könnten ggf. Bedenken haben, dass sie irgendwie in einem neuen Zentrum konzentriert werden sollen. Eigentlich braucht man in jedem Stadtteil eine Art Kultur-Science Park. Es muss dezentrale Kulturorte geben, denn das stärkt unsere Stadtteile. Das merkt man in der jetzigen Diskussion über die „Kulturhauptstadt on the road ...“. In jedem Stadtteil ist etwas in Bewegung und alle wünschen sich natürlich auch eine örtliche Stärkung und Aufmerksamkeit.

**Geselle:** Wir werden das wohl leider nicht flächendeckend hinbekommen. Es wird sicherlich ein oder zwei Hot Spots als Angebot für viele geben.

**RT:** Wir sind ja der Meinung, dass wir schon Kulturhauptstadt Hessens sind!

**Geselle:** Ich treibe es nochmal weiter: Alle fünf Jahre haben wir durch die documenta die Weltkunst in unserer Stadt zu Gast. Deshalb kann man sich die Frage stellen: Brauchen wir den Titel Europäische Kulturhauptstadt überhaupt? Wir haben die drittgrößte Museumsdichte in Deutschland, also haben wir schon eine ganze Menge Schätze – und die wollen wir weiterentwickeln.

**RT:** Kommen wir zum letzten Themenblock. Da geht es um Ihre persönliche Verbindung zum Kasseler Osten. Wo halten Sie sich gerne auf? Also, wo sind Sie gerne im Kasseler Osten?

**Geselle:** Ich bin grundsätzlich in unserer Stadt gerne am Fluss, und das ist dann sowohl östlich, wie auch westlich der Fulda. Das ist etwas ganz Wunderbares. Natürlich schätze ich auch das Spazierenge-

hen in der Aue und um die Buga. Ebenso das Laufen und Joggen von Zwehren in Richtung Waldau. Das macht schon Spaß.

Ich verbinde mit dem Kasseler Osten aber auch immer wieder neu zu entdeckende Oasen. Während meines Wahlkampfs bin ich ganz viel durch den Kasseler Osten gefahren und von Haustür zu Haustür gegangen. Dort gibt es wunderschöne Ecken, wo man toll wohnen kann.

Ich schätze die Waldauer Kirmes als ein traditionelles Volksfest. Ich verbinde außerdem mit dem Kasseler Osten das Thema Arbeiten, da meine Mutter bei der Spinnfaser gelernt hat. Also, es gibt ganz unterschiedliche Bereiche im Kasseler Osten, die einfach liebenswert sind!

Und natürlich war ich früher auch bei Salzmann und habe gefeiert. Da hieß es noch Salzmann-Factory.. Das haben wir doch alle gemacht als Kasseler und Kasselaner.

**RT:** Lieber Herr Geselle, wir möchten gerne zum Ende unseres Interviews kommen.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Als kleines Dankeschön haben wir für Sie noch ein kleines Mitbringsel aus dem Kasseler Osten.

**Geselle:** Oh, Honig!

**RT:** Genau, eine besondere K-östlichkeit von den Bienen östlich der Fulda! Honig vom Stadtimker, der seine Zentrale in der Nähe des Kreisels hat.

**Geselle:** Herzlichen Dank!

Das Interview führten Gunther Burfeind (Stadtteilzentrum Agathof), Oliver Leuer (Kulturfabrik Salzmann), Sigrid Rehfeldt (Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost), Jürgen Siegwolf (piano e. V.).



*v.l.n.r.: Oliver Leuer, Christian Geselle, Gunther Burfeind, Jürgen Siegwolf, Sigrid Rehfeldt*



## Stadtteilmanagerinnen in Forstfeld und Waldau – „Tag der Städtebauförderung“ am 05. Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten uns als Stadtteilmanagerinnen in Forstfeld und Waldau kurz vorstellen – „Wir“ sind:



**Heike Brandt**, Stadtplanerin und Städtebauarchitektin im Planungsbüro akp\_ (Kassel), Ansprechpartnerin für baulich-planerische Projekte



**Elena Hansjürgens**, Stadtplanerin im Planungsbüro akp\_ (Kassel), Ansprechpartnerin für baulich-planerische Projekte



**Anja Waldschlägel**, Pädagogin und Quartiersmanagerin bei JAFKA gGmbH (Kassel), Ansprechpartnerin für soziale Projekte

Seit Januar 2018 sind wir mit dem Stadtteilmanagement im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms „Soziale Stadt“ in Forstfeld und Waldau von der Stadt Kassel beauftragt und bilden die Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und den Menschen in den Stadtteilen.

Nun finden Sie uns nun auch vor Ort in den Stadtteilen: In **Waldau** sind wir in den nächsten Monaten in den Räumen des

KennenLERNladens im Einkaufszentrum (Görlitzer Straße 39h) erreichbar.

**Sprechzeiten:** Montag u. Dienstag, 10:00–12:00 Uhr, Donnerstag 9:30–10:30 Uhr. In **Forstfeld** können wir vorübergehend einen Raum im Haus Forstbachweg (Forstbachweg 16c) nutzen.

**Sprechzeiten:** Montag 17:00–18:00 Uhr, Donnerstag 16:00–18:00 Uhr.

Wir sind dazu da, mit Ihnen als Bürgerinnen, Bürgern und Aktiven vor Ort Projekte zu entwickeln und diese bis zur Umsetzung zu begleiten. Sie können uns zu allen Themen rund um das Wohnen und Leben in Forstfeld und Waldau ansprechen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Sichtweisen und Impulse für die beiden Stadtteile und auf interessante erste Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!



An dieser Stelle möchten wir Sie auch schon herzlich zum bundesweiten „**Tag der Städtebauförderung**“ am 05. Mai 2018 einladen. In Waldau wird an diesem Tag der Frühlingsbasar vor dem Café Schnuckewerk stattfinden, bei dem auch wir als Stadtteilmanagement mit Informationen rund um das Förderprogramm „Soziale Stadt“ vertreten sind. Genauere Informationen zu allen Aktionen und Angeboten an diesem Tag werden in den nächsten Wochen veröffentlicht. Wir freuen uns auf einen bunten Tag mit Ihnen!

Herzliche Grüße

**Heike Brandt, Elena Hansjürgens und Anja Waldschlägel**

**Kontakt:** E-Mail: [info@forstfeldundwaldau.de](mailto:info@forstfeldundwaldau.de); Telefon: 01 76-41 07 62 76 (Fr. Brandt / Fr. Hansjürgens), 01 77-2 71 48 12 (Fr. Waldschlägel)

## Waldau trifft sich – Waldau informiert sich

**Eine bunte Frühlingsveranstaltung – vielfältig wie der Stadtteil selbst und die Bildungsregion Waldau!**

Viele Waldauer Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren am 6. März in die Mensa der Offenen Schule Waldau gekommen, um sich zu informieren, Neues über den Stadtteil zu erfahren und mitzugestalten. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Ortsvorsteher Joachim Bonn und den Schulleiter der Offenen Schule Waldau, Gerhard Vater.



*Kindergarten des Kinderhauses Waldau*



*Mitmachaktion Stadtteilmanagement Waldau und Forstfeld*

Kindertagesstätten, Schulen, Vereine ... stellen ihre Angebote im Bereich Bildung, Freizeit und Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor.

An Informationsständen wurde eingeladen, neue Angebote kennenzulernen, in Austausch zu gehen, Sonnenblumen zu pflanzen, gemeinsam zu spielen, neue Medien der Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau zu entdecken und vieles mehr.

Zum ersten Mal dabei war in diesem Jahr das Übergangsmanage-

ment Schule-Beruf der Stadt Kassel an der Offenen Schule Waldau und die Bildungsberatung des Hessencampus Region Kassel mit der neuen offenen Sprechstunde freitags in Waldau.

Ganz neu im Stadtteil und beim Forum auf der Bühne und mit einer Mitmachaktion präsent: Das Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau.

Ein besonderes Augenmerk lag beim diesjährigen Forum auf Aktionen rund um das Thema ‚Gut miteinander umgehen in Waldau‘.



*Siebdruckaktion ‚Gut miteinander umgehen in Waldau‘*



### *Kunst- und Sprachschule A-elita*

Gut miteinander umgehen wird nun mit unterschiedlichen Motiven per selbstgedruckten Stofftaschen und Aufklebern in den Stadtteil getragen.

Mit tollen Tanz- und Musikdarbietungen auf der Bühne vertreten waren das Kinderhaus Waldau, Bläserklassen der Offenen Schule und das Zentrum für Tanz und Musik freshdance&hotmusic.

Der Förderverein der Grundschule Waldau trug darüber hinaus mit einem Stand mit Kaffee, Tee, leckeren Snacks und Kuchen sehr zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für den schönen Nachmittag im März!

### **Nicht vergessen – nächste Veranstaltungen in Waldau:**

#### **Frühlingsfest im Familiengarten Kraut und Rosen**

am 11. April, 15:00 bis 17:00 Uhr

#### **Frühlingsbasar der Gustav-Heinemann-Wohnanlage am Tag der Städtebauförderung**

am 5. Mai, 11:00 bis 16:00 Uhr!

**Simone Dieling,**  
Koordination Bildungsregion Waldau,  
Stadt Kassel

## **Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.**

**Gesundheit Nordhessen**  
Seniorenwohnanlagen



### **In unseren Seniorenwohnanlagen.**

Ein barrierearmes 1er oder 2er Appartement. Am besten in grüner und ruhiger Wohnlage in den Kasseler Stadtteilen Fasanenhof und Fortstfeld, betreut durch einen Träger, der seit über 30 Jahren die größtmögliche Selbstbestimmung seiner Bewohner ermöglicht. Das finden Sie bei uns. Wir begleiten Sie bei Anträgen, haben einen modernen 24-Stunden-Notdienst und stellen bei Pflegebedürftigkeit professionelle Hauswirtschafts-, Pflege- und Begleitdienste bereit. Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie.

### **Gesundheit Nordhessen · Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH**

Telefon 0561 950770 · E-Mail: [info@sozialdienstwohnungsverwaltung.de](mailto:info@sozialdienstwohnungsverwaltung.de)



## „Das machen wir jetzt selbst“ – Mitgliederladen MiLa eröffnet in der Unterneustadt

Endlich ist wieder Leben in den Räumen des ehemaligen Nahkauf-Ladens in der Blücherstraße 1 b. Am 17. März 2018 hat der MiLa in der Unterneustadt eröffnet.

Nachdem die Familie Turan 2016 ihren Lebensmittelladen im Blücherviertel aufgegeben hatte und die Suche nach einem Nachfolger erfolglos blieb, nahmen einige Bewohner die Sache selbst in die Hand. Ziel war es dabei nicht nur, eine Nahversorgung auf die Beine zu stellen, sondern wieder einen sozialen Treffpunkt im Quartier zu haben.

„Der Laden der Turans war nicht einer dieser unpersönlichen Einkaufsdiscounter“, so Thomas Mohr, eines der sieben Gründungsmitglieder, „sondern ein Treffpunkt für den ganzen Stadtteil, in dem man Nachbarn treffen und einen Schwätzchen halten konnte.“

### Lebendige Nachbarschaft

Es entstand die Idee, einen Mitgliederladen zu eröffnen. Dazu haben die Initiatoren letztes Jahr einen Verein gegründet, der inzwischen fast 100 Mitglieder zählt. Von der großen Resonanz und den vielen positiven Rückmeldungen waren selbst die Vereinsgründer überrascht.

Auch bei der Finanzierung des Ladens gingen die Initiatoren neue Wege: Die Einrichtung und das Grundwarensortiment wurden durch Spenden und die Unterstützung des Ortsbeirats Unterneustadt sowie durch Direktkredite von Freunden und Förderern aus dem Stadtteil finanziert.

Die Vereinigten Wohnstädte 1889, denen die Räumlichkeiten gehören, unterstützen das Projekt ebenfalls.





Den Bau der Einrichtung, zu der auch eine Sitz- und Kinderspielecke gehört, übernahmen die Mitglieder und Unterstützer selbst. Einige von ihnen stehen nun auch ehrenamtlich hinter der Theke.

## „Gute Lebensmittel sollten kein Privileg sein.“

In den Regalen findet man überwiegend Biolebensmittel und regionale Produkte. Bei der Auswahl der Waren wird außerdem darauf geachtet, dass sich auch Menschen mit geringem Einkommen einen Einkauf im MiLa leisten können.

Das Sortiment richtet sich nach den Bedürfnissen der Mitglieder und umfasst am Anfang Grundlebensmittel, Getränke sowie Haushalts- und Hygieneartikel. Die Lebensmittel kommen überwiegend vom Bio-Großhändler Naturkost Elkershausen. Anderes wird von verschiedenen Höfen und Händlern aus der Region bezogen, z. B. dem Eschenhof aus Altenhasungen,

der Staatsdomäne Frankenhausen oder der Hütt-Brauerei.

Auf verderbliche Waren wird zunächst verzichtet, perspektivisch soll es aber saisonale Angebote für regionales Obst und Gemüse geben. Für Mitglieder besteht darüber hinaus die Möglichkeit, aus dem Sortiment der Lieferanten individuell zu bestellen.



## Mitmachen kann jeder!

Im MiLa kann jeder einkaufen, ob Mitglied oder nicht. Mitglieder zahlen aber einen festen monatlichen Beitrag und kaufen dafür zu niedrigeren Preisen ein. Der Monatsbeitrag liegt für die erste erwachsene Person bei 15,- €, für die zweite Person verringert sich der Beitrag und Kinder zahlen je nach Alter. Für ihren Einkauf zahlen die Mitglieder dann etwa 25-30 Prozent weniger.

„Bei einem Einkauf von 60,- Euro im Monat hat man den Mitgliedsbeitrag bereits eingespart“, erklärt Anja Meyer, eine der Initiatorinnen. Man kann aber auch während eines Probemonats die Mitgliedschaft unverbindlich testen.

Zunächst ist der Laden Freitag nachmittags, Samstag vormittags sowie am Mittwochnachmittag geöffnet.

Mehr Informationen gibt es an der Theke des MiLa in der Blücherstraße 1b oder bei einer Tasse Kaffee in der gemütlichen Sitzecke.

Interessierte können auch per E-Mail Kontakt aufnehmen: [MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de](mailto:MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de)



# Neues aus den Stadtteilen



## Die Agathe hat sich hübsch gemacht! – Sanierung des Stadtteilzentrums vollendet

Der mit Geldern aus dem Programm „Stadtumbau Hessen“ möglich gemachte und lang ersehnte Umbau wurde sehr interessiert und wohlwollend verfolgt.

Ein großes Lob geht an alle Nutzergruppen für ihre große Geduld und ihr Improvisationsvermögen. Dank der großartigen Unterstützung durch den Gehörlosenverband Kassel und Umgebung sowie dem Ludwig-Noll Verein konnten fast alle Angebote im Stadtteilzentrum aufrechterhalten werden.

Mit den Architekt\*innen der GWG, dem Büro Raumkonzepte&Gestaltung und

den verschiedenen Handwerksbetrieben gab es zudem kompetente Umbaupartner\*innen.



Stadteilzentrum Agathof e. V.

Bei den internen Ausgaben vom Verein Stadteilzentrum Agathof e. V. für Möblierung, Beschallung und Küchenbau wurde der Verein unterstützt von den Nutzer\*innen sowie von der Fieseler Stiftung, der Hübner GmbH, der Kasseler Sparkasse und dem Ortsbeirat Bettenhausen.

„Agathe“ bedankt sich bei allen, die den Umbau unterstützt haben und sagt:

**DANKE!**



Mietbedingungen erfahren unter:  
[www.sauna-baron.de](http://www.sauna-baron.de)

Tel.: 05605 - 78 11

Mobil: 0151 - 1581 64 17

[info@sauna-baron.de](mailto:info@sauna-baron.de)

**privat**

**Vereine**

**Kein Bock auf das Übliche,  
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Saunabaron!  
ER bringt Ihnen seine einmalige  
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR  
und ... DIE Geschenkidee!**

**Events**



Vorher



nachher



# L-OST-places?

– auf Schatzsuche durch den wilden Kasseler Osten!

Ausgestattet mit GPS-Gerät, Tablett-PC, Walkie Talkie sowie vielfältiger weiterer Ausrüstung begeben sich die Teilnehmer/-innen auf eine geführte, interaktive und erlebnisreiche Schatzsuche an verborgene Orte im Kasseler Stadtteil Bettenhausen.

**Termine (Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung):**

Mittwoch, 28.03. 10:00 Uhr (Osterferien)

Mittwoch, 04.04. 10:00 Uhr (Osterferien)

Samstag, 12.05. 14:00 Uhr

Samstag, 26.05. 14:00 Uhr

Sonntag, 03.06. 14:00 Uhr

Samstag, 16.06. 12:30 Uhr

Individuelle Termine für Schulklassen und Kinder-/Jugendgruppen auf Anfrage.

**Alter: ab 12 Jahre ; Dauer: 2,5 Stunden; Kosten: keine**

**Info und Anmeldung:**  
[lost-places@posteo.de](mailto:lost-places@posteo.de)

**Projektgruppe Geocaching**  
Förderverein Kinder- und Jugendnetzwerk Kassel e.V.  
Grillparzerstr. 33, 34125 Kassel  
Tel.: 0561-690 208 16

# LOST-places?



**Eine interaktive Geocaching-Tour durch verlassene, verborgene und (er)lebenswerte Orte!**

Mit Gps, Walkie-Talkie, Tablet, viel Spaß und feinem Spürsinn auf Schatzsuche im wilden Kasseler Osten!

Geeignet für Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen ab 12 Jahren.

Dauer: 2,5 Stunden  
Kosten: keine

Info und Buchung: [lost-places@posteo.de](mailto:lost-places@posteo.de)



Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



# HEGMANN

Ihre Friedhofsgärtnerei  
Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42  
34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80  
[info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de](mailto:info@friedhofsgaertnerei-hegmann.de)  
[www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de](http://www.friedhofsgaertnerei-hegmann.de)

Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,  
Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen

# Jugend-Projekte



## Die Welt mit andern Augen sehen

### Perspektiven wechseln und die Erfahrung internationaler Zusammenarbeit erwerben

Ein internationales Jugend-Tanzprojekt in Deutschland – mit jungen Italienern, Polen, Spaniern und Griechen gemeinsam auf einer Kasseler Bühne stehen und den Applaus des Publikums genießen – mit jungen Italienern gemeinsam Norderney erkunden – Zirkus-Workshops mit deutschen und spanischen Jugendlichen in der spanischen Extremadura erleben - mit jungen Menschen aus Frankreich, Norwegen, Italien und Griechenland diskutieren, was die Welt bewegt ...

Und dabei erleben sie jede Menge Spaß! Mit Mitteln wie Tanz & Theater, eigene Film- und Radioproduktionen und anderen Medien (Internet, Foto..), Zirkus, Kunst & Malerei, Sport und Abenteuer (Reiten, Kanu fahren, Klettern, Trekking, Orientierungsspiele...), Gesprächen, Besuchen und Besichtigungen werden die Themen aufgegriffen und vertieft und schließlich kommen dabei Theaterstücke, Graffiti, Radiosendungen, Videofilme, Internetseiten, Musik-CDs u.a.m. heraus.

Zu internationalen Jugendprojekten gehören auch informatives Sightseeing in fremden Ländern, gemeinsames Bummeln durch Einkaufszonen, entspannen-

des Sonnenbaden und Schwimmen, das Kennen lernen neuer Sport- oder Freizeitmöglichkeiten, eigene Entdeckungstouren am Ort der Partnergruppe und die Erfahrung wunderschöner kommunikativer Missverständnisse.

## Internationale Jugendprojekte 2018

Auch 2018 führt das Kommunale Jugendbildungswerk der Stadt Kassel verschiedene internationale Jugendprojekte durch.

### Flüchtlinge und Migranten – willkommen in Europa?

*Ein Tanz-, Theater- und Gesangsprojekt 01.-14. Juli 2018 in Kassel*

50 junge Menschen im Alter von 16–25 Jahren aus Polen, Griechenland, Italien, Spanien und Deutschland (Kassel) treffen sich im Juli 2018 für 2 Wochen in Kassel, um über Flucht und Migration nachzudenken und im Rahmen von Workshops eigene Tanz- und Theaterszenen sowie Songs/Raps zu entwickeln, die ihre Erfahrungen, Beobachtungen, Ängste, Wünsche und Ideen widerspiegeln.



Es gibt viele Gründe, seine Heimat zu verlassen - für eine gewisse Zeit oder für immer: Freiwilligendienst, Auslandsstudium, Hunger, Verfolgung, Neugier, Arbeitslosigkeit, ein neues Jobangebot, Krieg, Karrierechancen, Naturkatastrophen, Urlaubsreisen, Abenteuerlust, Liebe, Aussteigen, Hoffnungslosigkeit, Sehnsucht nach neuen Möglichkeiten ...

Ihr müsst keine Profis sein! Wichtig ist, dass Ihr Lust dazu habt, zu tanzen oder zu spielen oder zu singen!

Am Ende der Begegnung steht eine Präsentation Eurer Performance auf der Bühne des DOCK 4.

**Alter:** 16–25 Jahre

**Teilnahmebeitrag:** 90,- € (Alle Mittag- und Abendessen, Workshopgebühren, Eintrittspreise im Rahmen des Programms, ÖPNV-Ticket);

**Veranstalter:** Stadt Kassel, Jugendamt, Kommunales Jugendbildungswerk, Kulturnetz Kassel e.V.; Sesam e.V.

### **Sport und Medien**

## **Jugend in Bewegung – Refugees welcome**

Internationales Sport- und Filmprojekt auf Norderney und in Kassel 23.Juli – 01.August 2018

Gemeinsam mit einer Gruppe junger Italiener\*innen verbringt Ihr in den Sommerferien 10 Tage in Kassel und auf der Nordseeinsel Norderney.



Im Rahmen dieses internationalen Sport- und Filmprojektes könnt Ihr verschiedene Sportarten ausprobieren wie Surfen, Klettern, Dirtbiken, Rugby, Football (american football ist nicht das gleiche wie Fußball!) und Skaten.

Ihr braucht nur Lust zu haben auf Sport und aufs Filmen.

**Alter:** 13–16 Jahre

**Teilnahmebeitrag:** 150,- € (Hin- und Rückreise nach Norderney mit Bus, Zug und Fähre, Vollverpflegung auf Norderney, alle Mittag- und Abendessen in Kassel, Gebühren für Filmworkshop, Gebüh-

ren für Nutzung von Sportgeräten und Sportkurse)

**Veranstalter:** Stadt Kassel, Jugendamt (Kommunales Jugendbildungswerk, Geschwister-Scholl-Haus, Haus Forstbachweg)

### **Infos und Anmeldungen zu den**

**Projekten:** Stadt Kassel, Jugendamt Kommunales Jugendbildungswerk Mühlengasse 1, 34125 Kassel  
Tel.: 0561/787 5148

E-Mail: [karl-heinz.stark@kassel.de](mailto:karl-heinz.stark@kassel.de)

## **Informationen zu Auslandsaufenthalten für junge Menschen von 13–30 Jahren:**

### **Eurodesk – Beratungsstelle in Kassel**

Wer jung ist und überlegt, ob er eine kurze oder auch etwas längere Zeit im Ausland verbringen möchte findet bei der Eurodesk – Beratungsstelle kompetente Ansprechpartner.

Wir informieren über Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte für Jugendliche und junge Erwachsene wie z. B.

- Workcamps,
- Schuljahr im Ausland,
- Internationale Jugendbegegnungen,
- Au pair,
- Europäischer Solidaritäts-Korps,
- Internationale Jugendfreiwilligendienste,
- Praktika und
- work & travel

### **Eurodesk-Beratungsstelle Kassel**

Beim Jugendbildungswerk der Stadt Kassel

Mühlengasse 1, 34125 Kassel  
Tel.: 0561/787 5148

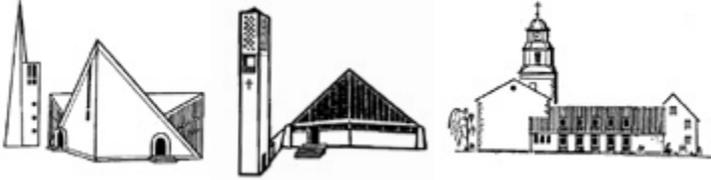
E-Mail: [karl-heinz.stark@kassel.de](mailto:karl-heinz.stark@kassel.de)  
[www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)



# Neues aus den Stadtteilen



## Konfirmationsjubiläen in der Immanuelkirche



**Konfirmationsjubiläen in der Immanuelkirche (wichtige Terminänderung!) – Konfirmanden der Jahrgänge 1968, 1958, 1953 und 1948 feiern 2018 ihre Goldene, Diamantene und Eiserne bzw. die Gnadenkonfirmation.**

Zu Hause. Gut versorgt.



Sozialstationen

Die mobile Pflege

☎ 57 27 60

Die Jubiläen werden gemeinsam begangen am **Sonntag, den 09. September 2018**, mit einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Immanuelkirche und anschließendem Mittagessen im Hessischen Hof Waldau. Wurde im aktuellen Gemeindebrief noch der 16. September als Termin genannt, musste dieser wegen des Kassel-Marathons auf den 9. September vorverlegt werden. Bitte melden Sie sich zu Ihrem Jubiläum bei Pfarrer Löber an.

Am 21. Oktober 2018 sind die Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Konfirmationsjahrgang 1993 zur Feier ihres Jubiläums in die Immanuelkirche eingeladen. Hier wäre es gut, wenn sich ein kleines Vorbereitungsteam finden würde. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Löber.

Tel: 05 61-51 24 03 oder 01 60-97 92 83 19 (auch über What's App); E-Mail: [jochen.loeber@ekkw.de](mailto:jochen.loeber@ekkw.de)

# Neues aus den Stadtteilen



## Bericht aus dem Ferienbündnis Forstfeld/Bettenhausen

Das Ferienbündnis Forstfeld/Bettenhausen arbeitet schon seit vielen Jahren erfolgreich über die Stadtteilgrenzen hinaus zusammen. Es handelt sich um einen Kooperationskreis von sozialen Einrichtungen, die ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche der beiden Stadtteile auf die Beine stellen, welches großzügig von der Kasseler Sparkasse, sowie den beiden Ortsbeiräten finanziell unterstützt wird.

Auch dieses Jahr wird es wieder ein vielfältiges Angebot, angefangen von den Osterferien, über die Sommer- und Herbstferien, bis hin zu den Weihnachtsferien geben. Wer wissen möchte, was es alles Interessantes zu entdecken gibt, kann sich auf dem Veranstaltungskalender der Stadt Kassel online darüber informieren. <http://www.kassel.de/aktuelles/veranstaltungen/>

Bislang steht fest, dass die evangelische Jugend Kassel Ausflüge in die nähere Umgebung anbieten wird, sowie kreatives Basteln zum Thema Upcycling. Sowohl das Kinder- und Jugendzentrum Geschwister-Scholl-Haus in Bettenhausen, als auch das Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg bespielen die gesamten Ferien mit Angeboten, wie Schwimmbad, Fahrradtouren, Grillen, Billard, Tischtennis und Co. Darüber hinaus wird es eine internationale Jugendbegeg-

nung der Länder Italien und Deutschland geben, die vom Kinder- und Jugendbildungswerk in Kooperation mit den beiden Jugendzentren organisiert wird.

Im Zeitraum vom 23.07.-02.08.2018 wird eine Jugendgruppe aus Modigliana/Italien zu Besuch nach Kassel kommen.

Ein Teil der Freizeit wird auf Norderney stattfinden. Im Vordergrund dieser Freizeit wird viel Sport stehen, sowie das gegenseitige Kennenlernen der kulturellen Gemeinsamkeiten bzw. Gegensätze.

Diese Erkenntnisse werden in einem selbstgedrehten Film herausgearbeitet.

Eingeläutet werden die Sommerferien immer mit einem großen Eröffnungsfest, welches dieses Jahr am 20. Juni 2018, ab 14 Uhr auf dem Schulhof der Losseschule stattfinden wird.

Eingeladen sind alle Familien, die Lust auf Spaß, Spiel und Spannung haben. Wir wollen zusammen Basteln, Fußball spielen, Dosenwerfen und wer Lust hat kann sich mit einem Glitzertattoo verschönern lassen. Es wird ein Bühnenprogramm mit Beiträgen von Kindern und Jugendlichen geben. Auf dem Fest sowie bei den einzelnen Einrichtungen direkt können Sie das jeweilige Programm der Ferien erfragen.

**Elvira Lubowitzki im Namen  
des gesamten Ferienbündnisses  
Bettenhausen/Forstfeld**

**therapiezentrum nattler**  
für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-56754

[www.praxis-nattler.de](http://www.praxis-nattler.de) • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie  
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf  
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD

## Frühling im Blüchergarten

Vor ein paar Tagen war ich bei den Bienenstöcken, die bei uns am Rande der Bienenwiese stehen, da habe ich den Frühling erlebt, als ich nach den Bienen schaute.

Ich musste plötzlich an Frau Holle denken, irgendwie war sie da, ein zarter warmer Hauch, eine Luftbewegung, die Gestalt annehmen wollte. Dann ein kalter Windstoß, ein Schwarm Krähen aus der Aue flog über den Garten, das Blau des Himmels wurde frostig.

Ich ging zum Schuppen, um Brennholz zu holen, nachdenklich, fühlte, dass man als Gärtner seine Wahrnehmung wirklich an allem Lebendigen üben muss. Da muss ich noch viel lernen.

Mit dem Brennholz im Korb ging ich den breiten Grasweg zurück, als einer unserer Gärtner, ebenfalls mit einem Korb, mir entgegen kam, und mir die Kartoffeln zeigte, die er legen wollte.

„Ist das nicht zu früh, wir bringen die Kartoffeln erst nach den Eisheiligen in die Erde. Denk an die Nachfröste. Du weißt doch, dass wir im vergangenen Jahr keine Äpfel und Zwetschen hatten, alle Blüten erfroren.“

„Aber in meiner Heimat, im Süden, steht das Kartoffelkraut schon hoch, wenn es wirklich kalt wird, decke ich die Kartoffeln einfach ab.“

Da konnte ich nur antworten: „Da musst du aber öfter in den Garten gehen und beobachten und auf den Wetterbericht



Frau Holle -

achten. Ich gehe jetzt zu meinem Wohnzimmergarten, da stehen zwei Blumenkästen auf der Fensterbank.

Mal sehen wie sich die Keimblättchen der Roten Murrel, das ist eine kleine Tomate, entwickeln. Die Sonnenblumenkerne keimten schon und entwickelten sich zu langen dünnen Stengeln, sie haben Lichthunger.

Es wäre wirklich gut, wenn die Sonne mal ein paar Tage scheinen würde.“

**Christian Balcke**



## Beteiligung des städtischen GaLaMa-Projektes an der Kulturwoche Bettenhausen



Angebote wahr, sich handwerklich auszuprobieren: Pflasterbausteine zu „knacken“, Pflastermuster zu legen und die Geschicklichkeit beim Einschlagen von Nägeln in einen „Nagelbaum“ zu testen.



Seit 20 Jahren gibt es das städtische Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt „GaLaMa“ der Kommunalen Arbeitsförderung des Sozialamtes für arbeitslose Menschen in Kassel. Ein guter Grund mehr, um sich an der Kulturwoche Bettenhausen im Februar zu beteiligen und die vor einem Jahr bezogenen Räume in der Leipziger Str. 149–151 zu präsentieren. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich selbst ein Bild davon machen, was aus dem früheren Schuhmarkt geworden ist. Darunter waren Eltern und Großeltern mit ihren Kindern, Enkeln oder Enkelinnen, aber auch fachlich interessiertes Publikum und Kooperationspartner der Kommunalen Arbeitsförderung. Darüber hinaus informierten sich auch Freunde und Verwandte der Projektteilnehmer/innen und der Beschäftigten über deren beruflichen Alltag.

Gern nahmen die Kinder

Zur Belohnung dafür gab es Schlüsselanhänger und Samentütchen mit Blumen vom Weinberg zu gewinnen. Der Nachmittag stand im Zeichen eines intensiven Austauschs und war geprägt von interessanten und herzlichen Begegnungen. Hinzu kamen einfache, aber genusslichen Catering-Beiträgen sowie ein multikultureller Musikbeitrag. Das Fazit: Bei der nächsten Kulturwoche ist GaLaMa bestimmt wieder dabei.

Zurzeit sind bei GaLaMa sieben Gruppen in verschiedenen Gewerken mit jeweils einem Fachanleiter beschäftigt, davon sind zwei Gruppen für geflüchtete Menschen. Die Maßnahmen werden sozialpädagogisch begleitet. Gefördert werden die Angebote von GaLaMa mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Hessen, des Jobcenters Stadt Kassel und mit kommunalen Anteilen.“

**Hans-Josef Schmöle**





## Blick von der Seitenlinie – Wie aus dem Dörfchen erst ein Städtchen wurde ...

Die Anfänge der Unterneustadt liegen im Dunkel. Die ersten Unterneustädter, auch die Vorläufer der Kelten und Germanen, sahen möglicherweise wenig anders aus als wir, sieht man einmal ab von ihrer einfachen technischen Ausstattung.

In der späten Eisenzeit, zwischen 300 und 50 vor unserer Zeit wurden vermutlich auf beiden Seiten der Fulda Pfahlbauten errichtet. Die Erbauer fanden die Furt mit der ufernahen Erhebung praktisch, um den Fluss zu durchqueren und um Handel zu treiben, während einige Zeitgenossen auf dem Hügel nebenan Ausschau hielten nach erwünschten, oder unerwünschten Neuankömmlingen.

Mit den ersten Ansiedlungen auf beiden Seiten der Fulda entstand am östlichen Ufer die Neustadt. Sie war die Entsprechung zur Altstadt am Westufer der Fulda. Vermutlich wohnten auf der Altstädter Seite die Chefs und in der Neustadt das einfache Volk. Daran hat sich bis Heute wenig geändert.

Im Mittelalter hatten beide Ansiedlungen und die später gegründete Freiheit eigene Stadtrechte mit Stadtrat samt Steuer- und Zollprivilegien. Aber die Bürgerfreiheit für die Städte hielt nicht. Den hessischen Chefadligen gefiel die Gegend. Sie gründeten eine Grafschaft und brachten als Landgrafen ein einträgliches Geschäftsmodell an die Fulda. Die Welt wurde feudal. Der Herrscher versprach den einfachen Leuten Schutz vor Gefahr. Dafür zahlten die Bürger mit ihrer Freiheit.

Kraft der Überzahl bewaffneter Männer verlegten sich die Landgrafen und ihre adligen Kumpane darauf, den Schutz des Volkes auch auf sich selbst auszudehnen, damit sie die Schutzgeldzahlungen der versklavten Menschen im Land behielten, hier fürsorglich Leibeigene genannt.

Kassel wurde landgräfliche Residenz, und aus Bürgermut wurde Kleinmut. Die

einfachen Leute wurden bedroht mit Entzweigungen, Kerkerhaft, mit der Drohung göttlichen Unheils und unbezahlter Strafarbeiten, wie regelmäßige Hand- und Spanndienste und willkürliche Frondienste. So entstand etwa der Herkules über Wilhelmshöhe, auch heute ein beliebter Ausflugsort unserer reichen Stadtgeschichte.

Und mit der hugenottischen Oberneustadt wurde aus der Neustadt die Unterneustadt. Das passte gut. Denn die einfachen Leute wohnten weiter unten, damit sie den Blick aufwärts nicht verlernten.

Bis in die 1830er Jahre erhielt sich die legalisierte Schutzgelderpressung des Adels als Gott gewollte Ordnung, von den wenigen napoleonischen Jahren Jerome Bonapartes abgesehen und einer bürgerlichen Revolution einige Jahre später. Aber die Landgrafen dieser Welt befahlen immer noch eine Überzahl bewaffneter Männer. Die Revolution 1848 ging schief und die Anführer landeten, mit etwas Glück im Kerker.

In den Unterneustädter Kasematten etwa saß Dr. Kellner ein. Der hatte eine Zeitschrift herausgegeben mit frechen Texten, „Hornisse“ genannt. In der Gefangenschaft konnte er seinen Wächter, einen Herrn Zinn, von der widrigen Rechtsauffassung der feudalen Herrscher und deren Kommandeure überzeugen. Die beiden flohen. Das regte die Leute an zu dem vergnügten Reim:

*Der Kellner und der Zinn,*

*wo sind die beiden hin?*

*An der Fulda sind sie runner,*

*An der Schlagd da lag der Plunder.*

Die Landgrafen mussten noch ein paar Jahre die Bürde feudaler Alleinherrschaft tragen bis die Preußen 1866 den Laden übernahmen. Mit dem eindringlichen Versprechen der neuen Obrigkeit aus Berlin auf ein Leben hinter Gittern, oder dem

Verlust wichtiger Körperteile, wurde die allgegenwärtige Korruption bei den Kasseler Beamten gemindert. Das Wahlrecht wurde üblich, erst für Wenige, dann für alle (Männer). Es gab Schulen, Gefängnisse und Kirchen allerorten, wie etwa am Unterneustädter Kirchplatz, die heilige Dreieinigkeitskirche, genannt Glaube, Liebe, Hoffnung.

Die Unterneustadt wuchs auf über 16.000 Einwohner. Mit ihr wuchs die Armut, die Kneipendichte und der Alkoholkonsum. Wer nach Kassel kam, dem gab das Quartier an der Fulda eine Chance auf Anfang und Überleben in der Stadt, siehe das fröhlich traurige Beispiel von Ephesus und Kupulle.

Die preußische Verwaltung schuf Wohnraum in der Unterneustadt. Das Tintenleckser Viertel um die Blücherstraße entstand mit den Straßennamen preußischer Kriegshelden und mit Fremden hassender deutschnationaler Begeisterung. Preußische Könige fanden Kriege in der Regel gut und einträglich. Vier Jahre nach der Übernahme Kassels gewannen sie einen gegen Frankreich und wurden kaiserlich. Die Herrscherfamilie kam fortan in den Sommerferien aus Berlin nach Wilhelmshöhe.

Der zweite Krieg gegen Frankreich allerdings machte aus ihnen niederländische Spaziergänger, aus vielen Unterneustädtern Tote, Krüppel und Hungerleider, und aus Deutschland eine revolutionäre Republik. Die Unterneustadt verkam zu einem elend armen Ort, wie das ganze Land. Es war wie stets: Wenig Hoffnung auf Zu-

kunft schafft Raum für den Wunsch nach radikaler Veränderung.

Illegale Soldatenhorden machten Jagd auf linke Revolutionäre. Anderenorts erschreckten linke Revolutionäre den Adel und Fabrikanten mit Enteignung. Das Elend wuchs weiter.

Illegale Soldatenhorden, und andere, die wenigsten so aussehen wollten, sammelten sich zu randalierenden Schlägertrupps im neuen Braunhemdkostüm. Die prügeln gern andere mit roten Fahnen in den Unterneustädter Straßen und anderswo. Die braunen Hemden nannten sich SA der Nationalsozialisten, die roten Sozialisten. Die wehrten sich und prügeln zurück. Gelegentlich beobachtete die Polizei das Geschehen und verhaftete vorzugsweise die Männer in Rot.

Die Armut wuchs weiter. Und die Menschen verloren die Geduld. Sie wollten endlich eine wirkliche und schnelle Veränderung im Land. In den Wahlen votierten sie mehrheitlich für das Versprechen auf Ruhe und Ordnung. Das versprochen das Katholischen Zentrum, der Stahlhelm, die Nationalliberalen und den Nationalsozialisten. Und weil die Letzteren in ihren Reden das R am schneidigsten rollten, ihre Prügeltrupps die Straßen beherrschten und ihr Anführer „endlich das demokratische Chaos“ beenden wollte, wurde er zum Kanzler gewählt. Die Demokratie schaffte sich mit ihm ab und machte Adlige und Fabrikanten wieder froh.

Hoffnung erfasst auch die Unterneustadt. Die Nationalsozialisten versprechen den einfachen Leuten ein Stück vom Kuchen.

 **MKS**  
**TV & SAT-Technik**

- Beratung
- Planung
- Service

 **0561 - 9700036**  
**www.mks-elektronik.de**



**MKS**  
**Elektronik**

Ihr Spezialist für:  
• Computer •  
• Hardware •  
• Handy's •  
• Datenrettung •

**Leipziger Str. 147 • 34123 Kassel-Bettenhausen**

Aber die Frage ist: Wo kommt der Kuchen her? Und wer bezahlt ihn?

Eine Reihe von Menschen in der Unterneustadt, Nachbarn, Freunde und Kollegen verloren plötzlich ihre Arbeit, ihr Eigentum. Man sperrte sie in spezielle Häuser, Judenhäuser genannt, in Gefängnisse, in Anstalten und Lager. Die Verwaltung war erfindungsreich und durchsetzungsfähig auf dem Weg nach Auschwitz und der Verwüstung Europas. Einige Stolpersteine für die unglücklichen UnteneustädterInnen zeugen von ihnen.

Zwölf Jahre später überlebten nur die drei Affen, die nichts gesehen, nichts gesagt und nichts gehört haben. Kassel strebte wieder nach Größe und wird Gauhauptstadt. Die Jägerkaserne nahe der Fuldaabrücke wird Hauptquartier der Hitlerjugend. Und viele junge Menschen aus einfachen Verhältnissen beginnen hoffnungsvolle Karrieren im nationalsozialistischen Aufwind. Widerworte sind nicht gefragt. In der Elwe stehen Wohnort nahe und gut gesicherte Zellen bereit.

Hoffnungsvolle Karrieren nehmen in Kassel ihren Anfang, wie die von Roland Freisler und dem Unterneustädter Karl Branner. Aber die zwölf Jahre reichen, um Europa, unsere Stadt und die Unterneustadt in Schutt und Asche zu legen. Verbrannte Erde, Millionen Tote, Vermisste und Vertriebene überall, die Unterneustadt – ein Trümmerhaufen.

Aber das Leben muss weiter gehen. Von den Amerikanern wird die Jägerkaserne als Haus der Jugend wieder aufgebaut. Trümmer werden geräumt mit ihnen die

Erinnerung an Gauhauptstadt und nationalen Überschwang.

Mehr als fünfzig Jahre später erst wird der Kern des Stadtteils neu gebaut, Baulücken werden geschlossen und die Stolpersteine in Erinnerungslücken gelegt.

Heute bestimmt kein Elend mehr das Leben der UnterneustädterInnen, vielmehr die Kluft zwischen Arm und Reich und die Sorge, wie sich unsere Stadt und unser Stadtteil weiter entwickeln mag, wenn der technische und der wirtschaftliche Wandel unser Leben und die Welt verändert, wenn Politik und Wirtschaft wenig Antworten auf die Herausforderungen finden.

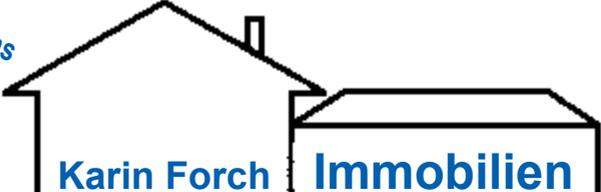
Wieder erheben Leute mit den einfachen Lösungen ihre Stimme. Sie rollen das R nicht mehr so scharf. Aber sie stellen wieder die alte Frage: Wer bekommt den Kuchen?

Die Antwort für uns persönlich liegt nicht in Neid und Bitternis, sondern in dem Streben nach mehr Gerechtigkeit und Teilhabe. Wir brauchen die politische Auseinandersetzung und nachvollziehbare Entscheidungen, welche Schritte notwendig sind in der Stadt und im Land.

Zusammenleben ist nicht immer einfach. Auch für die Unterneustadt gilt: Wir lernen mit jeder Generation der Bewohnerschaft aufs Neu, mit den sozialen Unterschieden, mit Arm und Reich, mit der beruflichen und medialen Vereinsamung der Menschen und mit unseren kulturellen Unterschieden umzugehen. Für das Lernen bringen wir die Erfahrung mit und die Bereitschaft für das Gemeinsame.

**Joachim Schleißing**

*Ihre Maklerin des Vertrauens*



**Karin Forch Immobilien**  
Beratung • Vermietung • Verkauf

**Mobil: 0160-535 00 55**  
Ich freue mich auf Ihren Anruf!



## Frühlingsfest im Waldauer Familiengarten Kraut und Rosen



**Herzliche Einladung zum  
Frühlingsfest im Familien-  
garten Kraut und Rosen  
am 11. April 2018  
von 15:00 bis 17:00 Uhr!**

Sie haben Interesse zu gärtnern? Sie möchten den Garten kennenlernen oder einfach einen schönen Nachmittag im Grünen erleben? Wir freuen uns auf Sie!

**Frank Heine**, Ev. Kirchengem. Waldau  
**Viktoria Nepf**, Gärtnerin, und  
**Simone Dieling**, Koordination  
Bildungsregion Waldau

nachmittag. Wissen, Erfahrungen, Saatgut usw. können ausgetauscht werden, Gartenanfängerinnen und -anfänger können Tipps und Unterstützung durch eine Gärtnerin erhalten! **Wir freuen uns auf Sie!**

**Familiengarten Waldau Kraut und Rosen**  
Evangelische Kirchengemeinde Waldau  
**Kontakt:** Pfr. Frank Heine, Tel.: 567 42,  
E-Mail: [frank.heine@ekkw.de](mailto:frank.heine@ekkw.de); für den  
Garten: Viktoria Nepf, Tel.: 0170-3 13 25 86



**Es ist Frühling! Die beste Zeit für einen Garten! Gärtnern Sie mit uns!**

Der Waldauer Familiengarten Kraut und Rosen bietet Beetflächen innerhalb einer kleinen Gartengemeinschaft. Sie können eigenes Gemüse, Kräuter und Blumen anbauen (Pacht 1 €/m<sup>2</sup>/Jahr).

Der Gemeinschaftsgarten liegt hinter dem Evangelischen Gemeindehaus, Bergshäuser Straße 9. Regelmäßig ist gemeinsamer Garten-

## Familie Faulstich

### Forstbachweg 58 34123 Kassel

Telefon: 0561-9 88 33 52  
Telefax: 0561-9 88 33 53  
[edeka.faulstich@aol.de](mailto:edeka.faulstich@aol.de)  
**Mo-Sa. 8<sup>00</sup>-20<sup>00</sup> Uhr**

**Wir ♥ Lebensmittel.**

## Licht und Schatten im Südosten Bettenhausens

### Die Wohnstraße im Südosten des Stadtteils ist jetzt wieder gut beleuchtet.

Die alten Straßenlaternen wurden vom Unternehmenspark Kassel (UPK) durch moderne LED-Lampen ersetzt. Die alten waren teilweise ausgefallen oder durch altersbedingten Verschleiß nicht mehr leuchtkräftig genug. Die neue, energiesparende LED-Technik leuchtet die Straße und den Gehweg wieder gut aus.

### Ein Problem bleibt jedoch bestehen.

Die bei Fußgängern und Radfahrern auch aus dem angrenzenden Waldau beliebte und seit Jahrzehnten bestehende Verbindung über die Wohnstraße zur Ochshäuser Straße ist seit Mai vorigen Jahres gekappt. Der Grund dafür ist die Sperrung der Fußgängerbrücke am Ende der Wohnstraße.



Der Eigentümer (UPK) der Straße, inklusive der Brücke, hat diese wegen Baufähigkeit gesperrt, wie einer angebrachten Informationstafel entnommen werden kann. Viele, die bisher den kurzen Weg benutzt haben um das kulturelle Zentrum zu erreichen, stehen vor der geschlossenen Brücke und müssen umkehren. Es befindet sich zwar am Anfang der Wohnstraße ebenfalls eine Info, doch die wird häufig übersehen.

Daraus resultierend müssen viele, die bisher darauf verzichtet haben, das Auto benutzen. Anders sind die Einkaufsläden, Straßenbahnen, Ärzte, Banken, Kirchen, die sozialen Einrichtungen im Ortskern rund um den Leipziger Platz/Straße nur mit größeren Umwegen zu erreichen.



Wer über keine ausreichende Mobilität verfügt und nicht allzu gut zu Fuß unterwegs ist, steht vor größeren Problemen. Betroffen ist natürlich auch die andere Richtung. Die Beschäftigten, der auf dem Gelände des UPK ansässigen Firmen, u. a. VW, die ihre Arbeitsplätze von der Ochshäuser Straße kommend, bisher zu Fuß, mit der Straßenbahn oder mit dem Fahrrad aufgesucht haben, können dies nun nicht mehr so umweltfreundlich erreichen. Eine Entscheidung über die Sanierung der Brücke sollte im Herbst letzten Jahres getroffen werden. Bis jetzt (Stand Febr. 2018) ist immer noch nicht bekannt, wie es weitergehen soll. Von den Ansprechpartnern der UPK und der Stadt Kassel ist zu entnehmen, dass lediglich ein Dialog, welcher Art auch immer, stattfindet. So bleibt den Betroffenen im Moment nur die Aussicht auf eine zeitnahe Lösung.

### Dirk Osenbrügge, Philippe Delage

Die Autoren, Anwohner der betroffenen Wohnstraße, werden unterstützt von weiteren Anwohner\*innen: den Familien Triller, Kloppenburg, Gomes, Schell, Buhle, Delage, Tampubolon-Delage, Scholle und Frau Wimmel und den Herren Osenbrügge, Schnörpel Delage, Schließler, Karm, Moravska sowie Herrn Engelhardt aus Waldau.

# Neues aus den Stadtteilen



## 3 x feiern in Bettenhausen – 1105. Geburtstag Stadt Kassel, 700 Jahre Marienkirche, 10. Dorfplatzfest

### *Liebe Leserinnen und Leser,*

Bettenhausen hat am 18. Februar 2018 den 1105. Geburtstag der Stadt Kassel ausgerichtet, und weil die Marienkirche in Bettenhausen in diesem 700 Jahre alt wird, diese beiden Ereignisse mit einem bunten Programm gewürdigt.

Wir möchten hiermit nochmals allen daran Beteiligten, wie dem Posaunenchor des CVJM Wartburg, den Pfarrern, allen voran Frau Beate Bachmann-Voss, die den Gottesdienst gestaltet haben, dem Gemischten Chor, Frau Andrea C. Ortolano, Herrn Schagrün und der VfB Viktoria Bettenhausen, auch im Namen des Oberbürgermeisters Christian Geselle, danken.

Ohne die der Siedlergemeinschaft, die für Kaffee und Kuchen gesorgt hat, wäre der große Ansturm der Gäste nicht zu gewesen. Hierfür nochmals an alle, auch die hier nicht Genannten, unseren Dank. Wir sind der Meinung, Bettenhausen hat an diesem Tag sich von seiner besten Seite gezeigt.

**Ihr Stadtteilbotschafterteam  
Reiner Lacher und Birgit Matzel**

### **Liebe Bettenhäuser, liebe Freunde des Stadtteils Bettenhausen,**

der Termin des diesjährigen Dorfplatzfestes musste vorverlegt werden, um nicht mit anderen Veranstaltungen zu kollidieren.

**Das 10. Dorfplatzfest findet statt am Samstag, 26. Mai 2018, ab 14:00 Uhr.**

Schirmherr des Festes wird der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Herr Christian Geselle, sein.

Die Vorbereitungen für das 10. Dorfplatzfest haben schon vor Wochen begonnen. Die bereits engagierten Künstler konnten vom Juni 2018 auf den 26. Mai 2018 verlegt werden. In Kürze treffen wir uns mit Vertretern der Schulen, Kitas, Jugendein-



*Anschnitt der „Stadtteiletorte“ durch Kassels OB Christian Geselle und Bettenhausens Stadtteilbotschafterin Birgit Matzel*

richtungen, Vereinen, Musiker und Darsteller, Polizei, Feuerwehr sowie Bettenhäuser Betrieben, die sich am Programm der Veranstaltung oder an der festlichen Gestaltung des Dorfplatzes beteiligen wollen, Spiel und Spaß anbieten können oder sich mit einem Stand präsentieren möchten. Wir gehen davon aus, Ihnen ein buntes Angebot bieten zu können.

Musikalisch unterhalten werden Sie von der „Drum & Brass Band“, dem Chor „Die Wölfe“, „Dark Vatter un sinne Combo“ und der Kasseler „Rockabilly-Band“, deren Markenzeichen die Mundart und nordhessische Themen sind. Ferner tritt auf die Band „BACKBEAT – Music of the 60’s“, bekannt in Bettenhausen durch Auftritte in der legendären „Tenne“.

Weil am Programm noch gearbeitet wird, sind weitere Überraschungen möglich.

Liebe Bettenhäuser und Freunde des Stadtteils, wir laden Sie herzlich ein, besuchen Sie das **10. Dorfplatzfest am 26. Mai 2018** und verbringen Sie einige schöne Stunden in geselliger Runde.

**Wolfgang Mauritz, Vorsitzender**



## Neues vom CVJM Wartburg

Einigen Bettenhausenern ist der Name sicherlich noch ein Begriff, den jüngeren Bettenhausenern vielleicht nicht mehr: Der CVJM Wartburg sitzt mitten in Bettenhausen und das nächste Jahr schon seit 100 Jahren.

Viele kennen vielleicht noch die Wartburg-Hütte, die uns lange Zeit als Freizeithaus gedient hat.

Die hat der Verein inzwischen verkauft und damit einen mutigen Schritt in Richtung Zukunft und auch zurück in den Stadtteil gemacht und von dem Erlös im September 2017 eine hauptamtliche Kraft für drei Jahre eingestellt, nämlich mich: Vivien Redenius. Ich bin jetzt seit einem halben Jahr hier und werde häufig gefragt: Und was macht ihr jetzt so, im CVJM?

Zum einen läuft das, was schon immer lief, sozusagen: Jeden Montag Abend (abgesehen von den Schulferien) um 19 Uhr treffen wir uns zum Sport in der Sporthalle der Schule am Lindenberg, gegenüber der Immanuelkirche.

Und Mittwochs treffen wir uns um 19 Uhr (für Anfänger um 17:30 Uhr) als Posanzenchor und proben.

Und zum anderen starte ich als hauptamtliche Kraft jetzt immer wieder verschiedenen Aktionen für Jugendliche im Stadtteil. Jugendliche, das heißt in diesem Kontext Konfis und älter.

So haben wir in der Adventszeit zusammen Kekse gebacken, im Januar haben wir einen Tagesausflug ins SUPERFLY nach Hannover gemacht, im Januar haben wir die Nacht zum Tag gemacht und einen DVD-Marathon veranstaltet.

Für die nächsten Wochen und Monate ist ein Ausflug in die Kletterhalle am 21. April geplant (Anmeldung per Nachricht an 0173 84 66 700), ein Besuch im Life-Escape-Room und in den Sommerferien belagern wir für eine Woche das

Gemeindehaus in Jakobus, wohnen und leben gemeinsam dort und was wir in der WohnWoche so machen, kannst du mitbestimmen, wenn du mit dabei bist.

Außerdem starten wir gerade gemeinsam ein Band-Projekt. Wir wollen Musik machen, sowohl Lobpreis für coole Jugendgottesdienste, aber auch „normale“ Musik, was man eben so hört. Wenn du Bock hast dabei zu sein, melde dich einfach per SMS oder WhatsApp bei mir.

Was wir machen hängt vor allem von dem ab, was sich die Jugendlichen wünschen.

Heißt das dann, ich bin ein Wunschbrunnen? Und was hat das als CVJM mit christlicher Jugendarbeit zu tun?

Nein, ein Wunschbrunnen bin ich sicherlich nicht. Aber ich glaube daran, dass Taten mehr bewegen, als Worte, wenn es darum geht jemandem zu zeigen, wie sehr Gott die Menschen liebt. Und während ich das tue, was ich so tue, kann ich den Leuten immernoch erklären, warum ich das tue. Aber für mich ist diese Reihenfolge wichtig.



Wenn du also auch Bock hast, etwas zu starten oder Lust bekommen hast, bei unseren Aktionen dabei zu sein, dann melde dich einfach unkompliziert per SMS oder WhatsApp bei mir unter 0173 84 66 700 oder schreib mir eine Mail an [vivien.redenius@cvjm-kula.de](mailto:vivien.redenius@cvjm-kula.de).

**Vivien Redenius**





## Geh nicht fort – kauf vor Ort

Viele Bewohner\*innen unserer vier Stadtteile bedauern die Schließung von kleinen Läden, Bäckereien, Metzgereien etc. und die Aufgabe örtlicher Handwerksbetriebe.

Unter dem Motto „Geh nicht fort, kauf vor Ort“ möchte die Köstlichredaktion von nun an kleine Läden und Betriebe in den östlichen Stadtteilen vorstellen und Sie liebe Leser\*innen damit ermuntern, mit den eigenen Kaufentscheidungen die Vielfalt im Kasseler Osten zu erhalten.

schäft 1988 übernommen. Nach einigen Umzügen entlang der Leipziger Straße, ist das Geschäft auch jetzt dort zu finden. Jeden Wochentag sind die beiden von 9 Uhr bis 18 Uhr in ihrem Laden und schneiden und nähen alles über Gardinen bis Brautmode nach Maß.

Das Ehepaar nimmt Bettenhausen und insbesondere die Leipziger Straße als ihre Heimat wahr mit all den langjährigen Kund\*innen, welche auch manchmal nur in den Laden kommen um zu reden und zu fragen wie es geht. Für Bettenhausen wünschen sich beide, dass mehr Wohnungen gebaut werden und der Stadtteil durch Familien mit Kindern belebt wird. Besonders die vielen Autohäuser und andere Gewerbe- und Industrieflächen würden dem Stadtteil keinen schönen Anblick verleihen.

Das Geschäft zu führen, erfordert viel Geduld und Geschick. Hatice und Sükrü wissen, dass heutzutage, in einer Zeit mit billiger und schneller Mode, viele Menschen diese Geduld nicht mehr aufbringen. Nach dem Motto „weniger ist mehr“ wünschen sie sich, dass die Menschen weniger Kleidungsstücke aber diese in besserer Materialqualität z. B. in Wolle oder Baumwolle kaufen.

**Marei Schrötter/Gunther Burfeind**  
Stadtteilzentrum Agathof



### Die Schneiderei Maltaş

Das Ehepaar Hatice und Sükrü Maltaş arbeiten seit 1988 gemeinsam in ihrer Schneiderei an der Leipziger Straße in Bettenhausen und feiern dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum.

Das Schneidergeschäft besteht schon seit dem Sommer 1958, damals noch mit einem anderen Inhaber. Hatice Maltaş ist seit 1977 in Deutschland, nachdem sie schneiden in der Türkei gelernt hat. Seitdem arbeitet sie in dem kleinen Schneidergeschäft als Schneiderin.

Ihr Mann Sükrü kam nach ihrer Hochzeit 1980 nach Deutschland und hat das Ge-

**Schneiderei Maltaş**

**Mode nach Maß**

individuell. Präzise. Schnell.

Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa 09:00 - 14:00 Uhr

Telefon 0561 - 56 336  
Mobil 0177 - 59 03 844

34123 Kassel  
Leipziger Str. 181



## Impressionen von der Kulturwoche Bettenhausen



Im Folgenden Bilder von einem Teil der Kulturwoche vom 19.2. – 25.2.2018 präsentierte sich das neu gegründete Bettenhausen-Netzwerk (**B-Netz**) zum ersten Mal mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit. Bettenhausens kulturelle Vielfalt wurde sichtbar. Zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Privatpersonen öffneten ihre Türen und boten Konzerte, Theater, Vorträge, Mitmachangebote, Spielereien sowie Leckereien und vieles mehr an. Im Folgenden Bilder von einem Teil der Veranstaltungen.



*Losseschule: Figuren für Schattentheater basteln*



*Kulturfabrik Salzmann: Salzmannwatch*



*Künstlerpaar Becker: Ausstellung in Privaträumen*



*Elterncafe Aktive Eltern: Hände mit Henna bemalen*



Freie evangelische Gemeinde: Legobautage



Geschwister-Scholl-Haus: Kinderdisco

Das „Bettenhausen-Netzwerk“ hat sich im Frühjahr 2017 gegründet. Im Mittelpunkt steht Bettenhausen – der Stadtteil in dem wir leben und/oder arbeiten. Gemeinsam wollen wir uns für Bettenhausen engagieren und soziale, bauliche oder kulturelle Projekte anstoßen.

Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss von Vertreter\*innen aus örtlichen Vereinen und Institutionen und von Bürger\*innen aus verschiedenen Teilen Bettenhausens. Das **B-Netz** lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit. Es soll weiter wachsen und deshalb freuen wir uns über Interessierte, die mitmachen.

**Gunther Burfeind für das B-Netz**



Stadtteilzentrum Agathof:  
Konzert Bardenliederclub mit Irina Janz,  
Konstantin Schneider und Andrej Lakisov



GaLaMa: Salonorchester aus dem Sandershaus



### Neues Angebot in der Seniorenwohnanlage Lindenberg

Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen – darauf zielt das neue Wellness-Angebot in der Seniorenwohnanlage (SWA) Lindenberg in Kassel ab. Christiane Eberhardt bietet direkt vor Ort im Pflegeheim verschiedene Massagen, kosmetische Anti-Aging-Programme und Entspannungstrainings für Seniorinnen und Senioren an.

Die Wellness-Trainerin, die als Altenpflegehelferin im Pflegeheim der SWA-Lindenberg arbeitet und das Wellness-Angebot nebenberuflich betreut, hat ein ehemaliges Badezimmer in der SWA Lindenberg in eine kleine Wohlfühl-Oase verwandelt. Eine geschmackvolle Dekoration und schöne Musik sorgen für eine Atmosphäre der Geborgenheit, so dass sich die positive Wirkung der verschiedenen Massagearten und der sanften Berührungen noch besser entfalten kann. Klassische und Südsee-Massagen tragen dazu bei, die Muskulatur zu lockern, Verspannungen zu lösen und



*Entspannung pur: SWA-Bewohnerin Elke Jung bekommt von Christiane Eberhardt eine wohltuende Gesichtsmassage.*

das Wohlbefinden insgesamt zu verbessern. Besonders gefragt bei der älteren Generation sind nach den bisherigen Erfahrungen Rücken-, Ganzkörper- und Fußreflexzonenmassagen.

Vor den Anwendungen führt Christiane Eberhardt jeweils ein Vorgespräch mit den Interessentinnen und stimmt sich ggf. auch mit den Betreuern an. „Ich biete die Wellnessmassagen zu bezahlbaren Preisen an, um der älteren Generation überhaupt einen Zugang zu Wellness-Angeboten zu ermöglichen. Die Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Pflegeheim und im Betreuten Wohnen gehören nicht zu der Generation, für die Wellness selbstverständlich ist.“ Sie hätten alle viele Jahre hart arbeiten müssen. Das eigene Wohlbefinden sei einfach kein Thema gewesen. Als Beispiel nennt die Wellness-Trainerin eine Bewohnerin, die zuvor noch nie in ih-



*Beim Qigong stimmt Christiane Eberhardt die Übungen auf die körperliche Verfassung und den jeweiligen Leistungsstand der Teilnehmer ab.*

rem Leben eine Massage erhalten habe. „Sie war ganz begeistert – jetzt erst wisse sie, wie schön das sei.“

Neben den Einzelanwendungen gibt es auch Gruppenangebote. Für den Anfang hat sich Christiane Eberhardt für Qigong entschieden: „Sanfte Bewegungen sind die besten Voraussetzungen für bewegliche Gelenke, geschmeidige Muskeln und Bänder, für die Funktionserhaltung der Organe und einen guten Stoffwechsel.“ Die Qigong-Übungen werden in der Gruppe auf die körperliche Verfassung der Teilnehmer abgestimmt, beispielsweise führen sie etliche Übungen im Sitzen statt im Stehen aus.

Als nächstes stehen Senioren-Yoga und progressive Muskelentspannung auf dem Programm.

Über das neue Angebot freut sich auch SWA-Geschäftsführerin Ruth Fürsch: „Es ergänzt unsere Pflege und Betreuung ganz wunderbar und trägt dazu bei, dass sich die Menschen in den Seniorenwohnanlagen zu Hause fühlen.“

**Gisa Stämm**

Unternehmenskommunikation

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Mönchebergstraße 48 E, 34125 Kassel

Tel: 0561/980-4807, Fax: 0561/980-6870

E-Mail: [presse@gnh.net](mailto:presse@gnh.net)

[www.gnh.net](http://www.gnh.net)



Bleiben Sie  
am Ball.

Profitieren Sie  
von einer neuen  
Spar-Taktik für  
Ihr Investment.



Büro

Dieter Cossmann

Bruchstr. 1

34233 Fulda

Telefon 0561 2886856

[www.dvag.de/Dieter.Cossmann](http://www.dvag.de/Dieter.Cossmann)



Deutsche  
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

# Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda



## Wir sind an unsere(n) Grenzen (entlang)gegangen – 2. Grenzgang: von A7-Fußbrücke bis Wahlebach-Autobrücke

Wieder pünktlich um 11:00 Uhr starteten wir am 14. Juli 2017 zu unserer zweiten sehr speziellen Wanderung.

Das Wetter war regnerisch trüb, wie es im Restsommer leider noch häufig der Fall war. Nicht antreten oder aufgeben kam aber nicht in Frage und während der Wanderung wurde es auch trockener.

Dieses Mal wurde die Richtung ziemlich eindeutig vorgegeben, denn die A7 ließ nur zu, geradewegs also mittenmang über Berg und Tal nach Süden zu marschieren. Mehrere Kilometer lang bildet dieses sechsspurige Asphaltband die östliche Grenze von Kassel-Bettenhausen und Kassel-Forstfeld.

Zunächst ging es auf einem schmalen Feldweg parallel zur Autobahn 7 links um einen größtenteils mit Einzelhäusern bebauten Hügel herum, auf dem sich früher ein kleines Wäldchen namens „Die kleine Remise“ befand. Bereits auf einer Generalstabs-Karte von 1835 ist diese nur wenige Hektar umfassende Anpflanzung verzeichnet. Längst ist sie gerodet worden, aber am Westhang steht immer noch eine größere Baumgruppe und auf manchen Grundstücken sieht man noch Reste davon.

Dann geht es hinab ins Tal des Umbachgrabens (früher „die Umbach“), der eingefasst wird von zwei Fahrbahnen. „Bunte Berna“ ist der originelle Name, den diese Straße führt.

Der Umbach entspringt in Heiligenrode und fließt in einer Röhre unter der A7 hindurch; neben der Röhre befindet sich der Tunnel für Fußgänger und Radfahrer. Groß genug für LKW's ist dieser Durchlass ja, aber außer Einsatzfahrzeugen darf kein Kraftfahrzeug passieren.

Längs der Böschung geht es bergauf



*Die A7 (= Stadtgrenze), Blickrichtung Süden, im Hintergrund ist der Eichwald zu sehen.*



*Blick von der A7 aus auf ein abgelegenes idyllisches Grundstück auf dem Hügel des ehemaligen Wäldchens „Die kleine Remise“.*

zum Eichwald, auf halber Höhe beginnt eine Siedlung, die Anfang der 60er-Jahre gebaut wurde. „Die aus den neuen Häusern“ nannten die Alteingesessenen aus der „Wormser Siedlung“ sowie der „Gartenstadt Eichwald“ die Zugezogenen. Auf der langen Rodelpiste vom Eichwald herunter bis fast zur „Bunten Berna“ gab es jedoch keine „Alten“ und „Neuen“ sondern nur haufenweise begeisterte Kinder und Jugendliche – auch heute noch (falls es mal genug Schnee gibt ...).

Der Eichwaldbergrücken zog sich vor dem Durchstich der A7 durchgehend bis nach Kaufungen – heutzutage würde man bei einem BAB-Neubau wenigstens eine Brücke an einer solchen Stelle darüber schlagen.

Der Eichwald ist ein Waldgebiet mit einer Größe von annähernd 28 Hektar. Er ist ein Mischwald mit überwiegendem Laubbestand und ursprünglich aus einer Fasanerie entstanden. Einige der alten Eichen, die dem Waldgebiet seinen Namen gaben, sind über 200 Jahre alt. Hessen-Forst, der Eigner, ist in den letzten Jahrzehnten dazu übergegangen, die forstwirtschaftliche Nutzung aufzugeben. Kein Nutzwald mehr zu sein, bedeutet aber nicht automatisch, dass es sich nunmehr um einen Urwald handelt, wie beispielsweise dem Reinhardswald, bei dem keine Eingriffe möglich sind. Es werden im Eichwald noch Eingriffe zur Abwehr von Gefahren für Fußgänger vorgenommen, auch sonstige Regulierungen sind noch erlaubt.

Der früher überwiegende Eichenbestand verringert sich zusehends in einen standorttypischen Mischbestand aus verschiedenen Laubbaumarten. Als sehr seltene Käferart kommt dort der Eremit vor, der in alten, toten Eichen lebt.

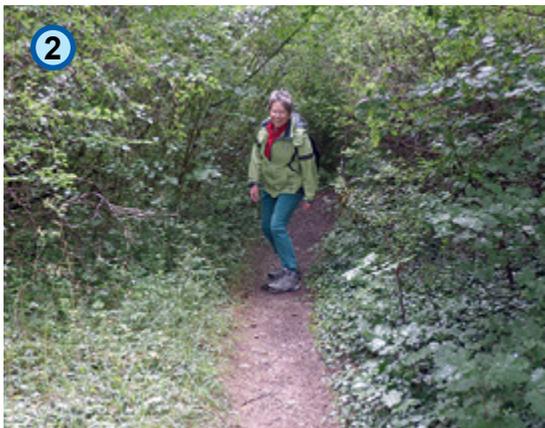
Als frühere menschliche Eingriffe erkennbar sind noch: überbreite Wegeflächen, Reste von Holztreppeinstufen, Reste einer Beleuchtungsanlage, ein in den Wald hineingebauter Sportplatz und Reste von Flakstellungen aus dem Krieg; ein Trimpfad aus den 70-er/80-er-Jahren sowie die Grillhütte an der Stelle



Von der „Bunte Berna“ aus kann man (leider) nicht die Autofahrt nach Heiligenrode abkürzen, denn am Tunnelausgang (hinten) sind drei Pfosten eingelassen, um (unnötigen) Durchgangsverkehr zu vermeiden.



Die Anwohner an der ‚Bunte Berna‘ können (ohnehin) beruhigt schlafen gehen, denn hier fährt die New Yorker Polizei mit einem sehr schön hergerichteten (Original-?) Fahrzeug (natürlich nicht) auf Streife.



Aus dem Naherholungsgebiet Eichwald ist teilweise ein kleiner Dschungel geworden ...



*Haust hier ein Eremit? Für Einsiedler-Mönche natürlich zu klein, aber für den Käfer mit gleicher Bezeichnung genau das Richtige.*



*Toilettenpause? Nee, dann lieber Wildpinkeln. Kleiner TIPP: Wer noch etwas zum Zerdeppern für den nächsten Polterabend benötigt – diese Klosettschüssel wurde deplatziert an der Böschung der A7 zwischen BAB-Abfahrt Kassel-Ost und Lossebrücke.*



*Die Losse ist erreicht ...*

des abgerissenen „Eichwaldrestaurants“ wurden restlos abgeräumt.

Seit einigen Jahren ist der Eichwald also naturbelassen, dementsprechend eng wurde es gleich beim Betreten des Weges, der südwärts bergab führt ins Lossetal. Südlich des Eichwalds, schon in der Lossesenke nahe des Olebachs, befindet sich eine kleine Schrebergartenanlage und auch der Schäferhundeverein Kasseel-Ost e.V. hat dort sein Vereinsgelände. Über eine kleine Brücke geht über den Olebach und um die Rampe der Abfahrt Kassel-Ost herum bis zur an diesem Tage sehr wilden Losse.

Vier Möglichkeiten gibt es nun weiterzukommen: 1. Sankt Christoforus bitten, uns hinüberzutragen (möglich, dass er uns erhört, kann aber auch sein, dass er bei Wichtigerem helfen soll); 2. bei Niedrigwasser selber hindurchwaten (kann aber ein paar Wochen dauern, bis es soweit ist); 3. Rampe rauf zur Autobahn – am Fahrbahnrand entlang gehen – Rampe runter (nur geeignet für Kletter- und Risokofreudige); 4. den „Herkules-Wartburg-Radweg“ losseaufwärts nutzen und bis zur Ampelanlage Abfahrt Kassel-Ost/ Leipziger Straße eine pedallose Perpedeswanderung zu unternehmen.

Der mitwanderenden Dame zuliebe verzichtete ich auf Version 3 (die holte ich einige Tage später nach ...) und nach 4. gingen wir die Leipziger Straße retour unter der Bücke hindurch wieder hinein nach „Kassel – östlich der Fulda“.

Um den Lindenberg hinaufsteigen zu können, gingen wir zur Straßenbahnhaltstelle „Am Kupferhammer“, querten die Schienen und stiegen über die Rampe zur Straße „Unter dem Steinbruch“. Dann ging es wieder bergauf bis zur Brücke welche den Lindenberg mit Lohfelden/ Kaufungen-Papierfabrik verbindet.

Weil hier gerade an den Schallschutzwänden, eher -wällen, gebaut wurde, war es nicht möglich, an der Böschung weiter hinabzugehen, um zum Tal der Wahle und zur Ochshäuser Straße zu kommen. Wir gingen über die A7-Brücke auf dem Lindenkopf und auf Lohfeldener Seite

Orthopädiemechaniker- und  
Bandagistenmeisterbetrieb

Sanitätshaus  
**ZUBER**   
Orthopädie- & Rehathechnik

Inhaber: Michael Zuber · Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen  
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,  
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,  
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,  
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr  
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05      Fax 0561 - 9 53 25 08



Industrie & Gewerbepark  
im Herzen Deutschlands

Kasseler Druckerei und Färberei AG

**Kadruf**

**Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister**

Telefon: +49 561 50961  
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel  
E-Mail: mail@kadruf.de  
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter  
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>





Die Treppenfreilegung – ein Sondereinsatz mit Machete: Die Lossebrückeninspektoren freuen sich schon das nächste Mal auf den leichteren Aufgang. Apropos: Wer „Variante 3“ über die Losse wählt, kommt hier auch besser wieder runter.



Blick von der A7-Brücke überm Lindenkopf Richtung Süden die Stadtgrenze entlang.



Über den „Unteren Käseweg“ hoch zum Lindenkopf.



Auf Lohfeldener Seite querbeet runter zum Wahlbach – kein Problem.



Blick von Haltestelle „Am Kupperhammer“ nach Westen, links die B7 nach Kaufungen.



Hinterm Aldi-Ochshausen bergab: „So bin ich noch nie zu einem Einkaufsmarkt gegangen.“



Von Ochshausen wieder rein nach Kassel.

bergab. Da wir an der Grenze entlang gehen wollten, gingen wir querfeldein hinab bis zu dem Aldimarkt. Das war der schwerste Teil der Strecke mit Dornen usw. und es gab nasse Füße. Endlich auf der „Ochshäuser“ angekommen ging es wieder einmal unter einer A7-Brücke hindurch und dann links in den Wahlebachweg hinein (die erste Straße nach links, die Wehrbreite, ist eine Sackgasse, die nur bis zum Bachufer reicht). Früher war dieser Teil der Erlenfeldsiedlung eine Ochshäuser Siedlung namens

„Kasseler Platz“ (siehe auch „K-östlich 1-2017, Ausgabe Januar–März / Neues von Anno dazumal – Aus Ochshäusern wurden Kasseler) bis sie von staatlicher Seite der Stadt Kassel zugeschlagen wurde. Gefragt wurden die Bewohner (natürlich) nicht.

Sobald es möglich war, nämlich vor der kleinen Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Wahlebach nach Lohfelden (ins Industriegebiet über Abzweige des Waldauer Wegs), gingen wir nach rechts den Wanderweg entlang des Wahlebachs.

Wir wanderten weiter entlang der Wahle in Richtung Waldau und stießen bald auf das erste Exponat der „Ars natura – Kunst am Wanderweg“. Es handelt sich um die Stele „Zeitlos“, erschaffen vom Künstler Thomas Schifferer aus Kassel. Weiter bachabwärts befinden sich noch zwei andere Kunstwerke („Wort Fühlig“, Steine mit Inschriften von Tatjana Kurna-

kowski aus Körle und „Stammbild Feld“ von Wolfgang Folmer aus Heilbronn), die im Rahmen der documenta 12 (2007) installiert wurden. Insgesamt wurden acht Werke als „Galerie in der Natur“ den durchziehenden Wanderern zur Betrachtung oder zum Verweilen angeboten, drei davon in Forstfeld (s. o.).

Diese Strecke entlang der Wahle war schon ab dem Mittelalter Teil einer wichtigen Fernverbindung in Richtung Osten und wurde als „Schusterpfad“ bezeichnet (in Lohfelden bezeichnete man ihn auch/

**Samstag**

**20%**

auf alles!\*

**Dorotheen Apotheke**  
APOTHEKERIN BIRGIT WAAS

\*Ausgenommen:  
verschreibungspflichtige Medikamente,  
bereits preisreduzierte Artikel,  
Zuzahlungen und Mehrkosten bei  
Rezepten

**Dorotheen Apotheke – 34123 Kassel-Forstfeld  
Ochshäuser Str. 32 – Tel.: 05 61-51 26 36**



7

Wahlebachbrücke (n. Waldauer Weg/Lohfelden), vorn ganz rechts beginnt der Weg X 3.



Früher „Schusterpfad“, heute X 3 „Wildbahn“



8



Die Stele „Zeitlos“, erschaffen vom Künstler Thomas Schifferer aus Kassel

stattdessen als „Spangenbergpfad“). Heute ist dieser „Pfad“ ein Teil des Hauptwanderwegs X 3 „Wildbahn“. Noch etwa fünfhundert Meter ging es weiter entlang des Bachs, bis wir den Forstbachweg erreichten und an der Sitzgruppe hinter der Wahlebach-Auto-brücke die Endstation unserer 2. Grenz-wanderung „Kassel – östlich der Fulda“ erreicht hatten.

KPH



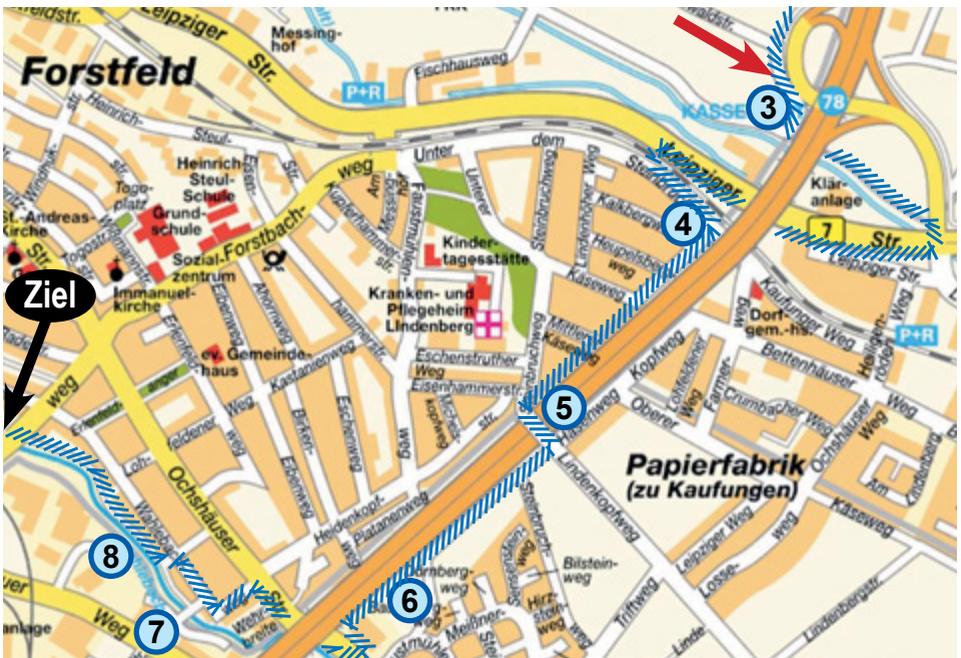
Am Ende der Wanderung nahm uns ein rüstiger Renter in Empfang, der uns noch Einiges über die Erlenfeldsiedlung erzählte: Hans-Peter Pütz (d'r Henner).



14:00 Uhr: Etappe 2 bewältigt – „nur“ 6,1 km auf einer ungewöhnlichen Strecke.



Die beiden roten Pfeile sind deckungsgleich zum leichteren Auffinden der Fortsetzung.



Die A7 / E 45 ist die Stadtgrenze von Kassel im Osten gegenüber den großen Gemeinden Niestetal (Heiligenrode) und Kaufungen (Papierfabrik). Wanderung = ///////////////

# Schauen Sie, wie nahe unsere Inserenten sind! Honorieren Sie deren Einsatz für diese Broschüre!

**„Ich höre was, was Du nicht hörst!“  
HESS HÖREN  
...bestens beraten!**

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel	0561 51 01 01	Völkrodt	0561 51 01 01
Waldkappel	0561 51 01 01	Lehrbach 5	0561 51 01 01
Wipperfriedhof	0561 51 01 01	Ordnungsleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 19	0561 51 01 01	Verkehrsschilder	0561 51 01 01
Waldkappel 2	0561 51 01 01	Haus- & Objektbetreuung	0561 51 01 01
Waldkappel 10	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 11	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 12	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 13	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 14	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 15	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 16	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 17	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 18	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 19	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01
Waldkappel 20	0561 51 01 01	Handwerkleistungen	0561 51 01 01

Kostenlos zentrale Servicehotline: ☎ 800-54 63 00  
[www.hess-hoeren.de](http://www.hess-hoeren.de)

**Das Ausflugslokal im Süd-Osten von Kassel**  
**Wirtshaus Zum Grünen See**

Die kaspische Art im Lösssaal

www.zumgruenesee.de

Lehrbach 5 • 34123 Kassel • Tel. 0561 51 01 01

**Kasseler Druckerei und Farben AG**

Druckerei & Co. Kasseler Druckerei und Farben AG

Veranstaltung und Kommunikation für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 5101  
Telefax: +49 561 51110

Dornumweg 46, 34123 Kassel  
E-Mail: [info@kdf.de](mailto:info@kdf.de)

Alteckstraße 10, 34123 Kassel  
<http://www.kdf.de>

**Ulrich der Fulda ... werden die Gröber schön gemacht**  
**HEGMANN**

Gründerzeit, Gründerzeit, Gründerzeit

Battenhausen, Forstfeld, Untermattfeld, Waldau, Nischental, Lohndorf, Battenhausen, Dornumweg

getragene die Wirtshaus

**Karin Forch Immobilien**

Waldkappel 10 • 34123 Kassel • Tel. 0561 51 01 01  
Mobil: 0160-535 00 55  
<http://www.recht.at/forch.html>

**Freistich**

**Familie Faustlich**  
Forstbachweg 58  
34123 Kassel

Telefon: 0561 48 33 52  
Telefax: 0561 48 33 53  
eMail: [info@faustlich.de](mailto:info@faustlich.de)  
Mo-Sa, 9:00-19:00 Uhr

Lehrbach 5 • 34123 Kassel  
Tel. 0561 51 01 01  
[www.lehrbach.de](http://www.lehrbach.de)

- POLSTEREI
- SÄHNE- & Dekorationsarbeiten
- GÄRDEN
- SONNENSCHUTZ
- Besondere Serviceleistungen
- JAB SHOP

**Mein Sanitätsservice**

**Am Puls Ihres Events. Immer.**  
Komplette Betreuung von Vorhaben und Einheiten

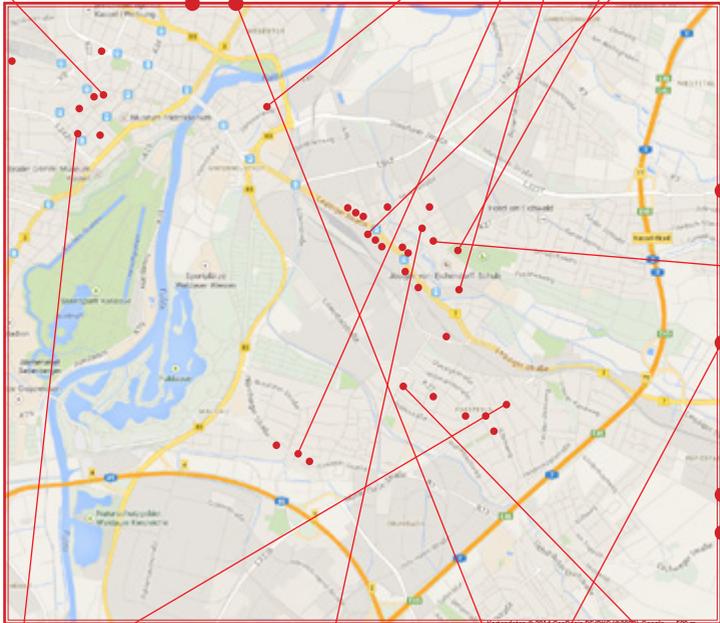
Egal ob die Veranstaltung 50 oder 5000 Besucher hat - wir bringen Sie komplett, in welcher Form ein Sanitätsservice für Ihr Event ist und stehen von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

Mein Sanitätsservice  
Kasseler Straße 110 • 34123 Kassel  
Tel. 0561 51 01 01  
Fax: 0561 51 01 01  
[www.meinsanitaetsservice.de](http://www.meinsanitaetsservice.de)

**PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**  
Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
alle Kasern

Leipziger Straße 110 • 34123 Kassel-Bettenhausen  
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544  
Termine nach telefonischer Vereinbarung



**Lehmann's Buchhandlung**  
**KIOSK**

Lehrbach 5 • 34123 Kassel • Tel. 0561 51 01 01

**Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer**  
Heizungsanlagen • seniorenrechtliche Bäder

Odenholzstraße 36  
34123 Kassel-Bettenhausen  
Tel.: 0561 51 34 09  
Fax: 0561 51 35 22  
E-Mail: [email@brethauer-heizung.de](mailto:email@brethauer-heizung.de)  
[www.brethauer-heizung.de](http://www.brethauer-heizung.de)

Seit 1998 immer fröhlich am Werk

**Früher an Später denken!**

Physiotherapie Toni Pflugmacher

Physiotherapie Toni Pflugmacher  
Kasseler Straße 110 • 34123 Kassel  
Tel. 0561 51 01 01  
Fax: 0561 51 01 01  
[www.physio-pflugmacher.de](http://www.physio-pflugmacher.de)

**Physiotherapie**  
**Toni Pflugmacher**  
[www.physio-pflugmacher.de](http://www.physio-pflugmacher.de)

- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**100 Jahre**

**GWG**  
Gartenwirtschaft

Lehrbach 5 • 34123 Kassel • Tel. 0561 51 01 01

**sauna-baron**

Methodenreife erfahren unter:  
[www.sauna-baron.de](http://www.sauna-baron.de)

Tel.: 05685-7911  
Mobil: 0151-15814417  
[info@sauna-baron.de](mailto:info@sauna-baron.de)

Kein Blick auf das Übrige, sondern Lust auf's Besondere?  
Dann NEH mit dem Sauna-Baron SPA! Hier ist eine einmalige Fango-Sauna oder der Minipool. Das ist Wellness & Spaß PUR und ... DIE Geschenke!

**deutsche**  
Krankengymnastik

deutsche Krankengymnastik  
Kasseler Straße 110 • 34123 Kassel  
Tel. 0561 51 01 01  
Fax: 0561 51 01 01  
[www.deutsche-kg.de](http://www.deutsche-kg.de)

**Stegerwaldstr. 1A • 34123 Kassel-Forstfeld**  
Telefon: 0561-810222

# Hilfe & Beratung

KREBSBERATUNGSSTELLE KASSEL  
an den DRK-Kliniken Nordhessen



Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?

## Die Krebsberatungsstelle an den DRK-Kliniken Nordhessen stellt sich vor

Für viele Menschen, die die Diagnose ‚Krebs‘ erhalten, bricht erst einmal eine Welt zusammen. Nachdem der erste Schock verarbeitet ist, beginnt meist auch schon die Behandlung: diverse Untersuchungen, gefolgt von belastenden Chemotherapien, Bestrahlungen und Operationen. Dies ist oftmals nicht nur mit physischen, sondern auch psychischen Beschwerden verbunden. Hinzu kommen häufig finanzielle Schwierigkeiten. Man wird mit Problemen konfrontiert, für deren Lösung man in der Erkrankung oftmals allein nicht die Kraft aufbringen kann. Doch nicht nur der Betroffene selbst, sondern auch die Angehörigen und das soziale Umfeld sind durch die Krebserkrankung hohen Belastungen ausgesetzt. An all diesen Stellen greift die Hilfe der Krebsberatungsstelle.

Menschen, die das Hilfeangebot der Krebsberatungsstelle in Anspruch nehmen, erhalten Unterstützung in allen

Phasen des Krankheitsverlaufs, sie bekommen Informationen zu Krankheit, zur Orientierung im Gesundheits- und Sozialsystem und Unterstützung bei psychischen und sozialen beziehungsweise sozialrechtlichen Problemen. Die Beratung erfolgt in jedem Falle kostenfrei und durch Fachkräfte aus Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin. Orientierung nimmt die Beratung an individuellen Bedürfnissen, Fragen und Belastungen jedes Einzelnen; sie ist vertraulich und unabhängig. Zudem ist die Beratungsstelle eng verknüpft mit Selbsthilfegruppen und anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Die Beratung kann persönlich, telefonisch oder auch schriftlich erfolgen.

Die Krebsberatungsstelle setzt sich aus drei MitarbeiterInnen zusammen:

Der Diplompsychologin Katja Tauber

(mit anerkannter psychoonkologischer Zusatzausbildung), Sozialarbeiterin Karina Pek und dem Facharzt für internistische Onkologie Dr. med. Matthias Kleiß. Zusammen bilden sie ein interdisziplinäres Team, in welchem jeder seine berufsspezifischen Aufgaben erfüllt.

Um einen Einblick in die Arbeit der Krebsberatungsstelle zu bekommen, sind nachfolgend verschiedene Themen angeführt, welche den Arbeitsalltag der MitarbeiterInnen bestimmen: Ziele der psychoonkologischen Beratung sind, die Patienten und Angehörigen darin zu unterstützen, die seelischen und körperlichen Belastungen durch



v.l.: Dr. med. Matthias Kleiß, Sozialarbeiterin Karina Pek, Diplompsychologin Katja Tauber



die Krebserkrankung zu verarbeiten, das seelische Wohlbefinden zu verbessern, Begleit- und Folgeprobleme, die während und durch die Diagnostik und Therapie entstehen, zu verbessern. Des Weiteren sollen die eigenen Bewältigungsmöglichkeiten (Ressourcen) der Betroffenen gestärkt werden und die Teilhabe am ‚normalen‘ Leben soll ermöglicht werden. Ebenso ist es Ziel der Psychoonkologie, die Lebensqualität der erkrankten Menschen und deren Angehöriger zu erhalten und im besten Fall zu erhöhen.

Während oder nach einer Krebserkrankung werden bei vielen Betroffenen Fragen aufgeworfen, die nicht medizinischen Ursprungs sind: Wie geht es in meinem Job weiter? Woher bekomme ich finanzielle Unterstützung? Wer betreut meine Kinder, während ich in der Reha bin? Wie stelle ich überhaupt einen Antrag für eine Rehabilitationsmaßnahme? Habe ich Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis und wo muss ich diesen beantragen? Wie lange erhalte ich Krankengeld? Wo finde ich eine Selbsthilfegruppe? All

diese Fragen und noch mehr können in der Sozialberatung versucht werden, zu klären.

Die medizinische Beratung umfasst die Er- und Aufklärung zum individuellen Krankheitsbild. Manchmal sind Betroffene mit ihrer Diagnose vollkommen überfordert. Es tauchen Fragen auf, die Sie vielleicht mit einem unabhängigen Arzt besprechen möchten.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eine onkologische Zweitmeinung einzuholen.

Eine weitere wesentliche und alltägliche Aufgabe der Krebsberatungsstelle ist die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Diese erfolgt durch Fachvorträge auf Veranstaltungen, durch Presseartikel in örtlichen Tageszeitungen, durch Spendenaufrufe, Charityveranstaltungen oder auch in Form von Beiträgen in sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel Facebook. Dort kann man sich auf der Facebook-Seite der DRK-Kliniken Nordhessen über aktuelle Veranstaltungen oder sonstige Neuigkeiten informieren.

### **DRK-Kliniken Nordhessen Gemeinnützige GmbH**

Hansteinstraße 29

34121 Kassel

[www.drk-nh.de](http://www.drk-nh.de)

### **Krebsberatungsstelle**

Tel: 0561-3086-74123

E-Mail: [beratung@drk-nh.de](mailto:beratung@drk-nh.de)



## **PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**

**Sabine Dornemann**

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen  
alle Kassen

Leipziger Straße 110 • 34123 Kassel-Bettenhausen  
Tel.: 0561-85017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

# Neues von anno dazumal

## Der Schwarze Adler, Leipziger Straße 126



Ansichtskarte 1907.

Archiv: Geschichtskreis Bettenhausen früher und heute

Das prächtige Fachwerkhaus an der Leipziger Straße 44 ½ (später 126) wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Wohnhaus mit der Gaststätte „Schwarzer Adler“ im Erdgeschoss errichtet.

Eigentümer war Conrad Lambrecht, Großgrundbesitzer, der im Nachbarhaus Leipziger Straße 36 ½ (später 136) eine Likörfabrik und einen Weinbrandgroßhandel betrieb.

Die Fuhrwerke auf dem Weg aus der Stadt Kassel ins Kaufunger Umland machten beim Restaurant „zum schwarzen Adler“ regelmäßig Station.

Die obere Ansichtskarte mit Grüßen ist 1912 gelaufen, da war Paul Naeter Gastwirt und Inhaber des Hauses.

Seine Vorgänger als Wirte hießen Osterberg und Sinning.

Inzwischen hielten nicht nur die Gespanne vor der Tür, sondern auch die

elektrische Straßenbahn an der Haltestelle Kirchgasse.

Zu den Gästen zählten sonntags auch Männer nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Marienkirche schräg gegenüber.

Zu Zeiten von Wirt Osterberg wurde Bettenhausen nach Kassel eingemeindet und das Grundstück bekam die Hausnummer 126.

## Mit der Straßenbahn nach Bettenhausen

Am 21. Mai 1884 wurde der Verkehr mit der Pferdebahn zwischen Cassel Hedwigstraße und dem Staatsbahnhof Bettenhausen in der Leipziger Straße aufgenommen.

Die „Große Casseler Straßenbahnaktiengesellschaft“ leitete 1900 die Um-

stellung vom Dampf- und Pferdebahnbetrieb auf elektrischen Betrieb ein. Der Betriebsbahnhof Bettenhausen konnte 1898 an der Leipziger Straße 124 neben dem Restaurant zum Schwarzen Adler fertiggestellt werden. Die eingleisige Strecke nach Bettenhausen wurde vom Bahnhof bis zum Schwarzer Adler erweitert, Endhaltestelle Kirchgasse.



Leipziger Straße, Straßenbahn Endstation Kirchgasse um 1900.

Archiv: Geschichtskreis Bettenhausen

Auf der Ansichtskarte aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts sieht man eine Alte Kasseler Straßenbahn an der Endstation gegenüber dem Schwarzen Adler. Der Text der Karte lautet:



*Wir sind Bettenhäuser und wohnen an der Losse Strand, der Widdekind ist unser Ausflugsort.*

*Prosit lieber Schwager den besten Gruß sendet Wilhelm G.*

Mit dem genannten Ausflugsort war die Gaststätte „Zur Krone“ in der Leipziger Straße 163, Besitzer und Gastwirt damals Georg Wieddekind, gemeint.

Auf dem Ausschnitt einer anderen kolorierten Grußkarte aus Bettenhausen von 1905 werden diese Straßenbahn-Endstation, der Schwarze Adler und auf der Leipziger Straße flanierende Paare dargestellt.

## 800 Jahrfeier 1927

Bettenhausen feierte vom 6.–8. August 1927 sein 800-jähriges Bestehen. Der Festzug nahm am 9. August seine Aufstellung in der Sandershäuser Straße und bewegte sich über die Leipziger



Die Leipziger Straße Höhe der Hausnummer 126, aufgenommen zur 800 Jahrfeier 1927.

Archiv: Geschichtskreis Bettenhausen

Straße zum Unterneustädter Kirchplatz, dann zurück über die Leipziger Straße bis zum Endpunkt der Straßenbahn (heutiger Leipziger Platz) und über Pfarr- und Dorfstraße zum Festplatz an der Sandershäuser Straße.

Alle Häuser entlang der Festzugroute waren mit Girlanden und Fahnen geschmückt, so auch der ehemalige

Schwarze Adler, in dem nun die Firma Sigurd ihren Sitz hatte. Die hübsche Fachwerkfassade war zwischenzeitlich, wie in der Epoche üblich, unter grauem Putz verschwunden.

## Firma Sigurd

Das Eigentum an dem Haus und Grund Leipziger Straße 126 war 1928 an die Sigurd GmbH übergegangen.

Die Firma Sigurd wurde bereits 1919 als Versandhaus vom Kaufmann Kurt Maybaum gegründet. Sie vertrieb Fahrräder, Fahrradzubehör und -ersatzteile sowie Haushalts- und Gebrauchsgegenstände.

Zum Zeitpunkt 1939 war Otto Wilhelm Erdmann Geschäftsführer der Sigurd KG.

Die Luftangriffe auf das Industriegebiet von Kassel-Bettenhausen und die Kasseler Altstadt erfolgten am Sonntag den 01.10.1943, abends zwischen 22:00 und 23:00 Uhr und am Abend des 22.10.1943.



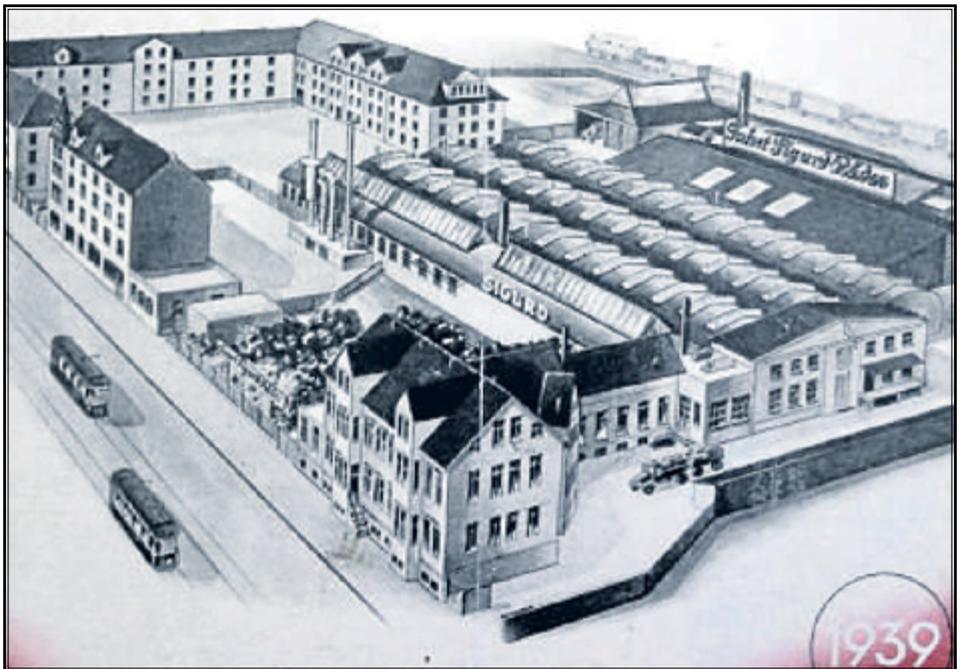
*Leipziger Straße 134-126 von links nach rechts, Blick über die Firma Sigurd auf die Enka-Glanzstoff.*

*Archiv: Geschichtskreis Bettenhausen*

Dabei wurden Teile des Betriebsgeländes der Firma Sigurd und unter anderem auch das Haus Leipziger Straße 134 von mehreren Brandbomben getroffen und die obersten Geschosse zerstört.

Die Post musste in die Schule an der Eichwaldstraße umziehen.

Die Firma Sigurd unterhielt weiter einen Verkaufsladen für Fahrräder und Haushaltswaren in dem nur in Teilen wieder nutzbar gemachten Gebäude.



*Das Betriebsgelände des Firma Sigurd, Grafik auf einem Firmenkatalog von 1939.*

Nach dem Zweiten Weltkrieg existierte die Firma in verkleinerter Form bis Mitte der 1970er Jahre.

In die Verkaufsräume von Sigurd zog danach ein Lebensmittelgeschäft ein. Das Verwaltungsgebäude im Haus 126 war ab der Mitte der 1960 Jahre Sitz mehrere Firmen wie General Electric Hauswaren und Gerstung & Co. Elektro-Großhandel. Zum Ende bewohnten mehrere spanische Gastarbeiter das in die Jahre gekommene Haus.

## Abriss und Einkaufszentrum

1976 entstand auf dem Gelände der

ehemaligen Firma Sigurd ein Einkaufszentrum mit einem großen Parkplatz.

Die Fabrikationshallen, das Ladengeschäft und das ehemaligen Verwaltungsgebäude, das seinen Sitz in dem einstigen Schwarzen Adler in der Leipziger Straße 126 gefunden hatte, wurden abgerissen.

Ein geschichtsträchtiges markantes Fachwerkgebäude der Gemeinde Bettenhausen verschwand für immer aus dem Straßenbild.

**Erhard Schaeffer**  
Erinnerungen im Netz

[www.erinnerungen-in-netz.de](http://www.erinnerungen-in-netz.de)



*Panorama Leipziger Straße 138 bis 126 nach der Fertigstellung des Einkaufszentrums.  
Fotomontage: B. Schaeffer 1999*

An advertisement for Diakoniestationen. The background is a close-up photograph of an elderly man with white hair, smiling broadly. In the foreground, a woman, presumably a caregiver, is partially visible, also smiling. The text is overlaid on a white and purple background.

**mehraltsPflege**  
**Diakoniestationen**  
der Evangelischen Kirche in Kassel

**Wir sind für Sie da.**

**Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.**

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

**0561 - 313103**  
[www.diakoniestationen-kassel.de](http://www.diakoniestationen-kassel.de)

# Hannes' Kolumne

## Noch mehr Wabbendiere?

So nu honn mäh ´n Salad: Jezz honn mäh nidd nur Waschbären, näh au noch Wildschwinne unn Raaben ... De Waschbären sinn joh schon länger doh unn im wesdlichen Deil von Kassel schon baahle Husssdiere. ´S angere hodd joh glich im neuen Johre alles angefangen, midd uns könnenses joh au machen.

Im Jannuwar kommen de Versischerungen, unn jezz au noch de Wildschwinne unn de Raaben! Säh honn ´en Berchbarg nu au schon ümegeflüschd. Vellichde kannme dähn vählen Besuchern noch wissmachen, das die Biesder helfen süllen weil allewille wejen d´n vählen Drambelfaden von den fremmeden Gässen, neu ingesäähd weren muß.

´S wird ännen doh schon noch was infallen. Außerdem kann me den Schwinnen nidd nochsaachen, daß se Kuldurbanausen sinn. Nä ´se honn joh nur moh gegoggen ob de Besucher vellichde noch was Freißbares im Welderbe vergessen honne weg ze rinnen.

Nu misseme ´s moh abwarden ob die Biesder widder abhauen oder in unse ahles Nesd weider runner rammeln duhn. Doh wäre dann noch ´dr Schdoggbladz in Wehlheiden, der missde au moh ümegeflüchd wärn, doh fingen se dann vellichde én paar Granaden ussem erschden Weldkriech unn de Waarenrungen könnenden endlich widder ähre Kirmese doh feiern wo se au hin-

negehören duhd unn wo ´se immer gewesen iss.

Eins iss schon moh klar: Üwwer de Fulle wäre ´se nidd machen unn so bruchen mäh ÖSDLICH ´DR FULLE kinne Angesd ze honne!

Mäh honn zwar au en Eichwald unn ´s Dannenwäldchen uffem Lindenberje doh owen, awwer doh sinn beschdimmd kinne Wildschwinne drinne unn die uss ´dr Söhre kommen könnenden, die aggern unn flüjen erschmoh den Lohfeldener Buuren ähre Felder.

Jezz bliewed nur noch was üwwer de Raaben ze sachren, na, ja das bissjen was die Fresen duhn das schisense joh au widder russ. Säh konnden awwer au glich uff disser Siede von ´dr Fulle bliewen, doh bie en Nilgänzen uffem Waldauerwiesen, Dann hadden die Gesellschaft

unn ´s Graß war glich gedünged – vor de Schofe im Sommer. So honn nur de Audofahrer die ähr Audo uff irjenden Pargblazz, vellichde noch ungerem Baume, abgeschdeld hadden – unn ´s dann nidd widder fingen konnden Pech, weils nidmehr wiss awwer nuh Rabenschußgrüne war ... Doh hadden dann de Audo Waschanlachren was ze birschden unn ´s Salz vom Winder ging au glich mitte weg!

´S äß ewen alles so wies äß, nidd alles is guhd unn nidd alles äß Scheß,

**das meind ´dr Hannes  
(Hans- Peter Pütz)**



## Noch mehr Wappentiere?

### Übersetzung

So, nun haben wir den Salat, jetzt haben wir nicht nur Waschbären, nein auch noch Wildschweine und Raben ... Die Waschbären sind ja schon länger da und in den westlichen Stadtteilen von Kassel schon bald Haustiere. Das andere hat ja gleich im neuen Jahr alles angefangen, mit uns kann man es ja auch machen.

Im Januar kommen die Versicherungen und jetzt auch noch Wildschweine und Raben. Die haben den Bergpark auch schon umgepflegt. Vielleicht kann man den vielen Besuchern noch weis machen, dass die Tiere helfen sollen, weil im Moment wegen den vielen Trampelpfaden von den fremden Gästen, neu eingesät werden muss.

Es wird ihnen schon noch was einfallen. Außerdem kann man den Schweinen nicht nachsagen, dass sie Kulturbanausen sind. Sie haben ja nur mal nachgesehen, ob die Besucher vielleicht noch was Fressbares im Welterbe vergessen haben wegzuräumen. Nun müssen wir mal abwarten, ob die Biester wieder abhauen oder in unserer Stadt weiter rumlaufen tun.

Da wäre dann noch der Stockplatz in Wehlheiden, der müsste auch einmal umgepflegt werden, da finden sie dann vielleicht noch ein paar Granaten aus dem ersten Weltkrieg, so könnten dann die Wagenrungen (Spitznamen für die Wehlheider) endlich ihre Kirmes dort feiern, wo sie auch hin gehören tut und wo sie immer gewesen ist.

Eines ist schon mal klar: Über die Fulda werden sie nicht kommen und so brauchen wir ÖSTLICH DER FULDA keine Angst zu haben! Wir haben zwar auch den Eichwald und das Tannenwäldchen auf dem Lindenberg da oben, aber da sind bestimmt keine Wildschweine drin, und die aus dem Söhrewald kommen könnten, die ackern und pflügen zuerst einmal den Lohfeldener Bauern ihre Felder.

Jetzt bleibt nur noch was über die Raben zu sagen, na ja. Das Bisschen was die fressen tun, das scheiden sie auch wieder aus. Sie hätten aber auch auf dieser Seite von der

Fulda bleiben können bei den Nilgänsen auf den Waldauer Wiesen, dann hätten sie Gesellschaft und das Gras wäre gleich gedüngt für die Schafe im Sommer. So haben nur Autofahrer, die ihr Auto auf irgendeinem Parkplatz, vielleicht noch unter einem Baum, abgestellt hatten und dann es nicht wieder finden konnten, Pech gehabt, weil es nicht mehr weiß, sondern rabenschissgrün war. Da hatten dann die Waschanlagen was zu bürsten und das Salz vom Winter ging gleich mit weg! Es ist eben alles so wie es ist, nicht alles ist gut und nicht alles ist Schi...

**Das meint der Hannes  
(Hans-Peter Pütz)**



**Café Schnuckewerk**

**Das Stadtteilcafé  
Treffpunkt für Jung und Alt**

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Röstrausch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.

Öffnungszeiten:  
Freitag und Samstag 15 - 18 Uhr  
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr  
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

[www.bdks.de](http://www.bdks.de)



Frisch,  
leicht



und  
lecker,



dafür steht das

# ViệtNam restaurant

Miramstraße 38 • 34123 Kassel-Bettenhausen

Telefon: 0561-95 38 46 88

*Öffnungszeiten:*

Dienstag bis Sonntag 11:00-15:00 Uhr u. 17:00-22:00 Uhr

Montag Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

# Die bunte Seite

## Dunkle Wolken über Kassel...

Im Januar konnte man in der HNA lesen:  
Es sind in Kassel außer Wildschweinen auch noch Raben dagewesen.  
Erst hat man gedacht es wären Pleitegeier,  
weil den Kasslern doch nichts zu teuer...  
Sogar die Autofahrer waren ganz schön verduzt,  
weil ihre Fahrzeuge vom Rabenkot verschmutzt.  
Aber es brauchten sich die Autowaschanlagen  
darüber gar nicht zu beklagen,  
sie putzten die Autos sauber, so gut wie es ging  
oder keine einzige Borste mehr auf den Walzen hing.  
Die Raben sind auch echte Kasseler geworden unterm Herkules,  
sie taten uns was schissen und sprachen ‚Scheiß‘!



RAAB, RAAB

Hans- Peter Pütz



Freie Christliche Schule Kassel  
Schule in freier Trägerschaft

## Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel  
Tel. 0561 / 400 65 04

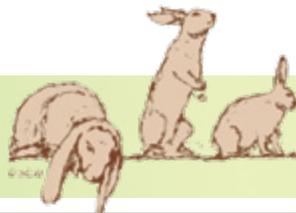
[wichern-schule-kassel.de](http://wichern-schule-kassel.de)

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel  
Tel. 0561 / 870 43 10



## Kleine Klassen + wert-volles Lernen



Die ARGE Forstfeld e.V. lädt ein zur:

# Maibaum- Aufstellung

**1. Mai 11.00 Uhr**  
**Häschenplatz**



## **5 Jahre K-östlich**

Stadtteilmagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

Das Stadtteilmagazin „Kassel – östlich der Fulda“ gibt es nun schon seit 5 Jahren.

Dieses Jubiläum wollte das Redaktionsteam nicht sang- und klanglos verstreichen lassen und hat sich dazu Einiges einfallen lassen: Wir wollen uns in allen 4 Stadtteilen bei Stadtteiffesten vorstellen.

Den Anfang machen wir in Forstfeld am 1. Mai bei der Maibaumaufstellung auf dem Häschenplatz (s.o). Nächster Termin ist das Dorfplatzfest Bettenhausen am 26. Mai. Die Termine in Waldau und Unterneustadt stehen noch nicht fest. Hinweise auf geeignete Veranstaltungen nimmt das Redaktionsteam gern entgegen.

**Besuchen Sie uns am Stand. Wir sind unterm LOGO (s.o.) leicht zu finden.**

**Arbeitsgemeinschaft Forstfeld** –  
Verein für die Förderung örtlichen  
Brauchtums e. V. / 1. Vorsitzende:  
Dagmar Delventhal, Tel.: 51 96 40,

E-Mail: [D.Delventhal@gmx.de](mailto:D.Delventhal@gmx.de)  
2. Vorsitzender: Volker Kuhne,  
Windhukstr. 28, 34123 Kassel,  
Tel.: 2876249, [maltritz-kuhne@arcor.de](mailto:maltritz-kuhne@arcor.de)

# Café Schnuckewerk

## Bunter Frühlingsbasar Waldau im Rahmen des Tages der Städtebauförderung

**Samstag, 05. Mai 2018, 11:00 – 16:00 Uhr**

**Wo:** Rund um die Gustav-Heinemann-Wohnanlage,  
Bergshäuser Straße 1, Waldau

**Wer:** Hier kann jeder mitmachen, der etwas  
kaufen oder verkaufen möchte.

**Was:** Angeboten werden Selbstgemachtes und  
Gebrauchtes für Erwachsene und Kinder.

**Standgebühr:** Wir erheben keine Standgebühr,  
freuen uns aber über eine Spende, die dem  
KennenLERNladen in Waldau zu Gute kommen soll.

**Verpflegung:** Das Café Schnuckewerk ist geöffnet  
und freut sich auf viele Gäste.

**Sonstiges:** Tische müssen mitgebracht werden.

**Rückfragen:** Frau Spitzer, Telefon 05 61-5 70 05 21



Tag der  
Städtebauförderung  
2018



SOZIALE STADT

### Weitere Termine:

**Am Sonntag, den 10.06.2018,**  
um 15:00 Uhr haben wir den **Einlauf ei-  
ner Oldtimerrally** auf dem Gelände der  
Gustav Heinemann Wohnanlage.

**Am Samstag, den 16.06.2018,**  
feiern wir ab 11:00 Uhr unser **großes  
Sommerfest** und gleichzeitig **„40 Jahre  
Gustav Heinemann Wohnanlage“**.

**Die Bewohnerinnen und Bewohner  
sowie alle Mitarbeiter freuen sich auf  
Besucher aus dem Kasseler Osten.**

**bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH**

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20

E-Mail: jan.roese@bdks.de

**Café Schnuckewerk**

Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau



# Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

## Neues vom und zur Vorgesichte des BffL Kassel

Nun liegt der Winter hinter uns und wir freuen uns auf die Saisoneroöffnung.

Am Abend des 30. April wird ein kleines Grillfest stattfinden und vormittags am 1. Mai findet unser traditioneller Sektempfang statt. Auch in diesem Jahr sollen wieder Petanqueturniere (Boule), Wanderungen, Beachvolleyballturniere und ein Sommerfest stattfinden.

Diesen Artikel schrieb ich vor der Jahreshauptversammlung und bis jetzt wurden noch keine Termine bekanntgegeben.

Im Mai wird auf jeden Fall ein Bouleturnier stattfinden, an dem auch Gäste teilnehmen können. Falls Interesse an unseren Veranstaltungen besteht, kann man uns per E-Mail kontaktieren oder auch einfach mal vorbeischaun.

### Nun Weiteres zur Geschichte:

Am Anfang nutzte der BffL ein Gelände in der Dönche, welches dann im Jahr 1952 vom belgischen Militär beansprucht wurde.

Anschließend pachtete der Verein eine

Wiese am rechten Fuldaufer in der Gemarkung Waldau. Heute befindet sich dort der große Spielplatz in der Nähe der Gärtnerplatzbrücke am Bugasee Gelände.

Im Jahr 1949 wurde in Kassel der DFK, der Deutsche Verband für Freikörperkultur ([www.dfk.org](http://www.dfk.org)) gegründet. Es ist der Dachverband der deutschen FKK-Vereine, der wiederum Mitglied in der Internationalen Naturisten Federation (INF) und des DOSB, dem Deutschen Olympischen Sportbund ist.

Im gleichen Jahr stellte das Hallenbad Ost die Schwimmhalle erstmals für eine Stunde wöchentliches FKK-Schwimmen zur Verfügung. Bis zur Schließung des Hallenbades Ost gab es dann später jede Woche immer am Mittwoch und Freitag je zwei Stunden textilfreie Badezeit.

Im Jahr 1950 wird eine Jugendgruppe erwähnt – sie wurde in den Stadtjugendring aufgenommen. Die Mitgliederzahl hatte sich im Jahr 1951 schon auf 108 Personen gesteigert.

Am 5. August 1952 bekam der BffL einen rechtsgültigen Pachtvertrag für das Gelände an der Fulda. Dieses war da-



mals abgelegen und schwer erreichbar; der Bahnhof Waldau lag zwei Kilometer weit entfernt und über die Fulda gab es nur eine Fußgängerbrücke.

Das Gelände war eine grüne Wiese, die bepflanzt und umzäunt werden musste, um die Sportanlagen, den Kinderspielfeld, eine Kochgelegenheit etc. aufzubauen. Zuerst diente ein alter Omnibus als Vereinsunterkunft, später baute man eine Schutzhütte, die, nachdem sie einer Brandstiftung zum Opfer fiel, dann 1970 ersetzt wurde.

Seit 1953 gab es einen Badeeinstieg in die Fulda, später wurde der Baggersee – an dem sich zu dieser Zeit ein öffentlicher FKK-Strand etablierte – genutzt. Im Jahr 1969 erhält der Verein die offizielle Campinggenehmigung, zwei Jahre später entstanden zwei neue Volleyballfelder.

Nachdem bereits im Jahr 1960 erstmals der Pachtvertrag aufgrund der Bewerbung der Stadt Kassel zur Bundesgartenschau – zerschlug sich dann aber – gekündigt wurde, zeichnete sich dann im Jahr 1975 eine erneute Kündigung ab. Sie erfolgte im März 1978 und das Gelände musste im Frühjahr 1979 geräumt werden.

In den nächsten Ausgaben schreibe ich dann etwas zur Entwicklung des Vereinslebens und dem Neustart des Vereins in der Losseau im Fischhausweg in Bettenhausen.

Ich wünsche allen Lesern eine schöne Frühlings- und Sommerzeit und vor allen Dingen eine gute Gesundheit.

**Hartmut Zinn**

### **Bund für freie Lebensgestaltung e. V.**

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125 Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80  
Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14, Kassel, Tel. 0561-5 51 28  
E-Mail: [bffl.kassel@t-online.de](mailto:bffl.kassel@t-online.de)  
Inet: [www.bffl-kassel.de](http://www.bffl-kassel.de)  
Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen  
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06  
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

## **Fernsehgerät defekt?!**

Ich repariere jedes Fabrikat.

**Jürgen Möller**  
Elektro-Meister



Meister Möller – Markenprofi



Mündener Straße 8 · 34355 Staufenberg

**Telefon 0 55 43/4 72 68**

[www.moeller-elektrogeraete.de](http://www.moeller-elektrogeraete.de)



# Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.



## Naturfreunde Kulturweg Hessen Etappe 1.8.1 – von Bad Emstal/ Sand nach Züschen

**Streckenlänge:** 14 km

**Wanderzeit:** 5 Stund.

**Schwierigkeitsgrad:**

Mittelgebirgstour

**Wanderkarte:**

Kurhessisches Berg-  
land (KB), 1: 50.0000

**Markierung:** ▢ Rechteck/weiß, △ Dreieck/weiß

**Anfahrt:** Bus 52, Bad Emstal, Rathaus

**Abfahrt:** Bus 154 (Mo-Fr) Bus 152 (Mo-Sa)  
und AST 454 (Mo-Sa 01802-452454, So. kei-  
ne Anbindung; aktuellen Fahrplan beachten.



*Naturfreundehaus Bad Emstal*

Wir setzen unsere Wanderung fort und kommen nach ca. 1 km auf die Höhe der Klinik Merxhausen. Jetzt müssen wir die Straße queren und gehen zum ehem. Kloster Merxhausen, heute Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Wir gehen links durch den Park, an der Freilichtbühne vorbei und folgen der Straße Eichmühle zur Mühlenstraße. Hier orientieren wir uns wieder an der Markierung ▢ die auf dem Wanderweg in Richtung Weißenthalsmühle leitet.

Wir passieren den Hinweis zur Kurfürstenbrücke. Hier ist ein lohnender Abstecher möglich. Die in den Schlussstein eingehauene Jahreszahl 1756 ist das wahrscheinliche Jahr der Erbauung.

Anschließend kommen wir zur Weißenthalsmühle mit Campingplatz. Wir wandern auf leicht ansteigendem Weg ca. 500 m durch den Wald und kommen zur B 450. Wir queren sie, schwenken nach links und gleich wieder nach rechts in den Ort Riede hinein. Wir wandern zur Kirche und zum Schloss und orientieren uns nun an der Markierung ▢/Dreieck. Sie führt ansteigend Richtung Klauskopf, 413 m (liegt rechts abseits des Wanderwegs).



### Kurzbeschreibung:

Von der Bushaltestelle geht es mit der Markierung ▢/Rechteck abwärts und gleich darauf aufwärts Richtung Naturfreundehaus und weiter bergauf zum Waldrand. Dort orientieren wir uns an der Markierung ▢ Rechteck und erreichen nach ca. 750 m die Kriegsgräberstätte Sand-Merxhausen.



*Bad Emstal Merxhausen*



Links im Wald steht ca. 50 m vom Weg entfernt ein mächtiger Obelisk, der an Caroline Philippine Meysenbug erinnert. In einem weiten Linksbogen wandernd erreichen wir wieder den Weg mit der Markierung D/Rechteck. Kurz darauf eröffnet eine Lichtung einen weiten Blick auf den Chattengau.

Wir wandern mit leichter Steigung weiter in den Wald hinein, kommen zur Kölnischen Kanzel (Aussichtspunkt mit Blick auf den Alten Wald, das Knüllgebirge und den Nationalpark Kellerwald-Edersee) und schauen auf Züschen.

Vor dem Ort steht auf der rechten Seite ein Funkmast. An der Straße, die zu dem Masten führt, biegen wir links ab. Nach ca. 200 m, am 2. Feldweg nach Verlassen des Wanderweges, biegen wir erneut links ab und errei-



chen nach wenigen Metern das Züscherer Steinkammergrab, das an seiner scheunenartigen Überdachung zu erkennen ist. Wir kehren auf den Wanderweg zurück, wandern rechts am Schloss Garvensburg vorbei und erreichen Züschen.



Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist auf Anfrage bei den Naturfreunden Ortsgruppe Kassel 2015 erhältlich.

Auf der Internetseite der NF Hessen stehen die Faltblätter/Streckenbeschreibungen: [www.naturfreunde-hessen.de](http://www.naturfreunde-hessen.de)

**Günther Spitzer**

**Die NaturFreunde**

Bezirksverband Kassel e. V.

Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: [e.spitzer@web.de](mailto:e.spitzer@web.de)

**Hausmeister-  
service**

**Manfred Bartel**

Bettenhäuser Str. 14  
34123 Kassel

**Telefon:  
0175-114 68 24**



**Gartenpflege**

Baumschnitt  
Heckenschnitt

**Winterdienst**

**ab April ...**

**Spargel-Verkauf  
&  
Erdbeeren-Verkauf**

*vor Fachmarktzentrum  
Heiligenröder Straße 55  
neben Tanken+Rasten Zufall*



**WIR REPARIEREN FAST ALLES!**



**JV car-center**

**Und wann ist ihre HU ?**

Sind Sie unsicher, ob Ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann vereinbaren Sie vorher einen Termin in unserer KFZ-Meisterwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsehen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. So können Sie noch rechtzeitig alles reparieren lassen. Der TÜV oder die DEKRA besuchen uns jede Woche. KFZ-Werkstatt, Fahrzeugaufbereitung, Waschhalle, Reifen-Service - JV car-center - seit 1986 erfolgreich in Kassel-Bettenhausen.

Tel: 0561/ 988 670 00 • [www.jv-car-center.de](http://www.jv-car-center.de)  
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel

Mit dem Frühling und Sommer fängt es an zu grünen und es wird bunter. Die Stärkung des urbanen Grüns durch die Schaffung und Aufwertung grüner Infrastruktur ist ein wichtiges Zukunftsthema. Grün- und Wasserflächen, begrünte Straßen und Plätze sowie Parks und Gärten zählen zu den Bereichen einer Stadt, in denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner am wohlsten fühlen. Diese Vision unterstützt der Verein Essbare Stadt und auch das Programm Zukunft Stadtgrün des hessischen Ministeriums. Davon profitiert Kassel mit 1,8 Millionen Euro, dafür dass die Innenstadt grüner wird: Dabei steht der Entenanger im Fokus. Zum Fördergebiet gehört die gesamte Frankfurter Straße von der Innenstadt bis zur Autobahnauffahrt Kassel-Niederzwehren.<sup>1</sup>

Kassel bewirbt sich zu Kulturhauptstadt mit dem Motto „Kassel im Wandel“. Auch hier wird nach Verbesserungsmöglichkeiten des Stadtbildes unter Beteiligung der Bevölkerung gefragt. Auch der Verein fragt sich, auch für den Kassler Osten, wie sich gemeinsam die Zukunft nachhaltig gestalten lässt und welche zentrale Fragen des Zusammenlebens zu klären sind. Was sagen die Leser der k'östlich und die Bewohner im Osten. Wo sind in den verschiedenen Stadtteilen Potentiale für Raum(um)gestaltung und die Ideen und Wünsche für mehr Gemeinschaftlichkeit? Schreibt den Verein, welche Ecken grüner zu machen sind, und wie und mit wem? Wir sind offen und freuen uns die Entstehung von neuen Gemeinschaftsgärten, Baumscheiben, Baumpflanzungen, Selbsternte-Parzellen etc. zu fördern bzw. zu unterstützen was uns mit Mitteln und Expertise zur Verfügung steht.

Dazu suchen wir Orte und Baumpaten für neue Pflanzungen mit der Gruppe von StadtFruchtGenuss, wobei dieses ja mehr Esskastanien als Baum des Jahres gepflanzt werden soll. Wer mitmachen

möchte bzw. einen Platz für einen Baum hat, der möge sich ebenfalls melden.

Zudem suchen wir auch noch Orte für Insektenhäuser, denn davon dürfen bald 100 Stück verschiedener Art – für Bienen, Hummeln, Marienkäfer und Co. - in der ganzen Stadt verteilt stehen. Die Kosten werden durch eine Gewinnziehung durch die Umweltstiftung getragen. Zu den Bedingungen für den Standort, Beispiele und weiteres finden sich Informationen auf der Homepage des Vereins. Orte für die Insektenhäuser werden auf jeden Fall der ForstFeldGarten und das Sandershaus sein.<sup>2</sup>



Der Verein startete das Jahr mit der traditionellen Saatgut-Tausch-Börse erstmalig im größeren Rahmen in den schönen Räumlichkeiten des Sandershaus in Bettenhausen. Wir waren überrascht, wie gut die Veranstaltung besucht wurde. Neben dem Tauschtisch gab es diesmal auch samenfestes Saatgut alter, bekannter und unbekannter Sorten zu kaufen, wodurch





Docutopia Karte für das Stadtgebiet Kassel

<https://tinyurl.com/y7w7e3z6>

das Angebot deutlich vergrößert wurde. Ein Highlight war wieder der Vortrag von Andrea Kölzer mit Tipps für Hobbygärtner, diesmal zum Thema „Kürbis, Gurken und Co.“<sup>3</sup>

Auch startete der Verein einen erneuten Förderantrag um im Kassler Osten neue Aktivitäten durchführen zu können. Zu einer Reihe von Workshops soll ein Lasten-fahrrad hinzukommen. Gern hätten wir eine Lasten-fahrradflotte, gern in der gesamten Stadt. Letztes Jahr scheiterte der Antrag. Wir haben einen neuen Versuch gemacht und warten auf die Bewilligung. Für Ideen zur Umsetzung wie Finanzierungsmöglichkeiten, freut sich der Verein ebenfalls über Zuschriften. Immer gibt es die Möglichkeit zu Treffen und Aktivitäten hinzu zu kommen. Regelmäßig gibt es das Mitgliedertreffen am ersten Mittwoch im Monat, in der Wandelbar (Wehlheiden). Jeden zweiten Freitag im Monat findet da ebenfalls das „Schmecktakel – gemeinsames Kochen in der Wandelbar“ statt. Aus der Ernte der Gärten und vom Selbsternteacker entsteht etwas im Ofen und auf dem Herd, für's Glas und natürlich für den gemeinsamen Schmaus. Auch dies ist jederzeit offen für Gäste ohne Anmeldung.

Für Frühling und Sommer plant der Verein eine Reihe von Qualifizierungsmaßnahmen in Form von kurzen Trainings mit dem Freiwilligenzentrum zu veranstalten. Dabei eine Reihe „DIY – Do it Yourself“ (Selbermachen) für die Benutzung von Tofu und Kräutern sowie der Herstellung

von Pilzen. Ort dafür ist die Wandelbar, in Wehlheiden. Auch wird es mit dem Familiennetzwerk wieder gemeinsame Aktivitäten im Osten geben, unter anderem mit der Fortführung des Graffiti-Workshops im ForstFeldGarten.

Weiterhin ist der Verein wieder beim Tag der Erde am 22.04. und beim Fest der Gartenkultur vom 26.-27.05. anzutreffen, u.a. zu den Festen mit eigenen Jungpflanzen zum Verkauf. Die Jungpflanzen werden natürlich in einer Gärtnerei in Kassel gezogen.

Um die grünen, außergewöhnlichen und alternativen Orte in Kassel zu entdecken, gibt es die Docutopia-Karte, ein interaktives Portal im Internet, wo jeder mitmachen kann. Im Kassler Osten gibt es noch nicht soviel was markiert und sichtbar ist. Hierzu der Aufruf, diese Orte sichtbar zu machen und entstehen zu lassen. **Für ein grünes und vielfältiges Kassel.**

<sup>1</sup> Weiterführende Infos: <https://www.hna.de/kassel/niederzwehren-ort83989/innenstadt-wird-gruener-1-8-millionen-euro-fuer-kassel-9441127.html> und <https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/foerderprogramme/zukunft-stadtgruen.html>

<sup>2</sup> <http://essbare-stadt.de/wp/projekte/insekten-hotels/>

<sup>3</sup> <http://essbare-stadt.de/wp/blog-aktuelle-berichte>

### Essbare Stadt e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 149, 34119 Kassel  
Tel.: 01573-9 19 74 90

E-Mail: [info@essbare-stadt.de](mailto:info@essbare-stadt.de)

Website: [www.essbare-stadt.de](http://www.essbare-stadt.de)

Links: [www.ttkassel.de](http://www.ttkassel.de)

[www.dasglaesernerrestaurant.de](http://www.dasglaesernerrestaurant.de)

# Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte Bezirk Unterneustadt

## Liebe Leserinnen und Leser,

darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Renja Rentz. Ich bin seit Mitte Dezember Pfarrerin für die Unterneustadt und lebe seitdem mittendrin in diesem interessanten Stadtviertel. Die alte Kirchenglocke aus der Siechenhauskapelle glockt quasi direkt neben meinem Wohnzimmerfenster in der Hafestraße.

Geboren und aufgewachsen in Oberkaufungen ist mir Kassel vertraut – der Unterneustadt fühle ich mich insofern verbunden, als ich an der Herderschule mein Abitur gemacht habe.

Die Gemeindegarbeit in Oberkaufungen mit ihrer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit hat mich geprägt und war mit ausschlaggebend für meine Entscheidung, Pfarrerin zu werden. Nach dem Abitur hat es mich allerdings erstmal in die Ferne gezogen: Ich war für ein halbes Jahr in Bolivien und habe dort in einer Gastfamilie gelebt und in einem Kinderheim gearbeitet.

Theologie studiert habe ich vor allem in Marburg; zwischendurch war ich für ein Studienjahr in Buenos Aires. Nach meinem Vikariat in der Kirchengemeinde Ahnatal-Weimar habe ich mich intensiver mit dem Thema Seelsorge befasst, habe mit einer praktischen Seelsorgeausbildung begonnen und eine Doktorarbeit zum Thema „Schuld in der Seelsorge“ geschrieben.

Die vergangenen zwei Jahre war ich Gemeindepfarrerin zweier Landgemeinden im Werra-Meißner-Kreis. Dort konnte ich die ganze Bandbreite der Gemeindegarbeit kennen lernen und erproben. Die Arbeit mit den Menschen dort hat mir Spaß gemacht und doch freue ich mich nun, in der Stadt leben und arbeiten zu können.

In den vergangenen drei Monaten konnte ich schon viele Menschen hier kennen lernen und habe festgestellt, dass sich



*Pfarrerin Dr. Renja Rentz*

seit meiner Schulzeit in der Unterneustadt viel entwickelt und verändert hat. An der Unterneustadt gefällt mir besonders, dass hier Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen leben. Das finde ich eine große Bereicherung.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Lust hätten, sich aktiv mit in unsere Gemeindegarbeit einzubringen! Kirche ist nicht nur der Gottesdienst am Sonntagmorgen, sondern das, was wir gemeinsam tun.

Aktuell möchten wir Abendgottesdienste mit einer besonderen musikalischen Gestaltung und einem gemeinsamen Essen veranstalten. Außerdem möchten wir die Kirche mehr für kulturelle Veranstaltungen, zum Beispiel für gemeinsame Kinoabende öffnen. Für all das brauchen wir Menschen, die mitdenken und mit

anpacken. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, sich einzubringen, dann melden Sie sich gern bei mir! (Kontakt siehe grüner Kasten)

Herzlich einladen möchte ich Sie zur diesjährigen Osternacht am 1. April um 6:00 Uhr in der Kirche in der Unterneustadt. Wir beginnen am Osterfeuer. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück.

Einladen möchte ich Sie des Weiteren zu unserem Pfingstgottesdienst am 20.5. um 11:00 Uhr im Blüchergarten. Diesen feiern wir gemeinsam mit Hafen 17. Anschließend gibt es eine Pfingsttafel. Wir freuen uns sehr, dass der Blüchergarten seine Türen für uns öffnet! Wenn Sie mögen, können Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen, der um 10:30 Uhr von der Kirche aus startet.

Egal ob Kasseläner, Kasselaner oder Kassler: Wer sich oder sein Kind mit Fullewasser taufen lassen möchte, kann dies am Sonntag, den 19.8.2018 um 11:00 Uhr am Fuldaufer, bei der Jurte der

Waschbärenbande des Horts Unterneustadt, Arndtstraße 16, tun. Im Anschluss gibt es Suppe und Musik. Anmeldungen bitte bei mir. (Kontakt siehe grüner Kasten)

Wenn Sie Anregungen oder Ideen für unsere Gemeindearbeit haben oder mal jemanden zum Reden brauchen, dann melden Sie sich gern bei mir! Ich freue mich auf ein Kennenlernen.

**Ihre Pfarrerin Dr. Renja Rentz**

**Ev. Kirchengemeinde**

**Kassel-Mitte Bezirk Unterneustadt**

Hafenstraße 13, 34125 Kassel

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Tel.: 0561-49 17 71 19

E-Mail: [Renja.Rentz@ekkw.de](mailto:Renja.Rentz@ekkw.de)



**Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer**  
Meisterbetrieb  
Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Optimierung von Heizungsanlagen  
Energieberatung  
Gas- und Wasserinstallationen  
Solar- und Festbrennstoffanlagen  
Öltankanlagen  
Kundendienst

Osterholzstraße 36  
34123 Kassel-Bettenhausen  
Tel.: 0561-51 34 09  
Fax: 0561-51 93 25  
E-Mail: [email@brethauer-heizung.de](mailto:email@brethauer-heizung.de)  
[www.brethauer-heizung.de](http://www.brethauer-heizung.de)

Wasser, Wärme und mehr ...  
... seit 1998 immer freudig am Werk ...

# Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



auch in einer echten Stadt gibt, wie z.B. Feuerwehr, Polizei, Flughafen und einen Bahnhof. Manch einer musste sogar eingestehen, dass auf dem LEGO-Flughafen mehr los war, als auf dem Kassel Airport. Für die Mitarbeiter begannen die Bautage bereits am Mittwochabend mit dem Aufbau, sodass die Kinder an den Nachmittagen fleißig bauen und ihre Kreativität zeigen konnten. Wir hatten eine richtig gute Zeit, die geprägt

## LEGO-Bautage

Vom 22. bis 24. Februar fanden unsere LEGO-Bautage statt. Angefangen hat alles mit 8 leeren Bauplatten. Etwa 40 „Bauprofis“ konnten ihr Können unter Beweis stellen und haben tatsächlich innerhalb von 3 Tagen eine ganze LEGO-Stadt aufgebaut!

Das Ergebnis dieser dreitägigen Bauphase konnte nach dem Familiengottesdienst am Sonntag bestaunt werden: In der LEGO-Stadt gab es alles, was es





## „Anstöße“-Abend am 7. Juni, 20:00 Uhr

Der Arbeitskreis „Anstöße – Christen mischen sich ein“ lädt für **Donnerstag, 7. Juni 2018** zu einem Vortrag mit dem Leiter des Fraunhofer Institutes für Windenergie und Energiesystemtechnik Prof. Dr. rer. nat. Clemens Hoffmann, Kassel, ein. Der Abend steht unter dem Thema: **Warum die Energieerzeugung den Planeten und die Energiewende die Gemüter erhitzt.**

Unser modernes Leben beruht auf der technischen Fähigkeit, große Energiemengen gezielt einzusetzen. Die primären Energieträger dieser industriellen Entwicklung waren seit der ersten industriellen Revolution vor allem Kohlenstoff und Kohlenwasserstoffe. Diese Form des Energiewirtschaftens ist in eine fundamentale Krise geraten, seitdem klar geworden ist, dass die dabei freigesetzten Kohlendioxid-Mengen signifikant in den globalen Kreislauf des Kohlendioxids in der Atmosphäre und der Hydrosphäre eingreifen. Die Forderung, die energiebedingte Kohlendioxid-Emission ganz zu

war von Bauaktionen, Spiel und Spaß! Und in der wir nicht nur gebaut und gesungen haben, sondern auch hören konnten, wie Nehemia mit Gottes Hilfe die Stadtmauer in Jerusalem wieder aufbauen konnte. Wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück und freuen uns schon auf das nächste Mal!

**Christoph Staub**

# Warum die **Energieerzeugung** den **Planeten**



## und die **Energiewende** die **Gemüter** erhitzt



Vortrag und Gespräch mit dem Leiter des Fraunhofer Institutes für Windenergie und Energiesystemtechnik Prof. Dr. rer. nat. Clemens Hoffmann

Donnerstag, 7. Juni 2018 - 20 Uhr Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Eine Initiative von



**ANSTÖSSE** (⊕)  
Christen mischen sich ein  
Die Akademie der Freikirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Info: (0561) 314 956-1

vermeiden, enthüllt die Monstrosität der Aufgabe, für den globalen Energiehunger eine langfristige Alternative zu schaffen. Der Vortrag diskutiert solche möglichen Alternativen und beleuchtet die Problematik, dass die größten Hemmnisse dieser nächsten industriellen Revolution inzwischen nicht mehr in der technischen Sphäre liegen, sondern in der Beharrungsfähigkeit wirtschaftspolitischer Systeme. Der Vortrag versucht schließlich, die technischen und politischen Prozesse aus der Perspektive eines gläubigen Christen zu betrachten und einzuordnen. Der Referent Clemens Hoffmann hat an der Universität Hamburg Physik studiert und seine Diplomarbeit über Elementar-

**Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 19  
34123 Kassel-Bettenhausen  
Pastor Mario Wege  
Tel.: 0561-314 96 61  
Fax: -314 96 62  
E-Mail: [mario.wege@kassel.feg.de](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)  
[www.kassel-ost.feg.de](http://www.kassel-ost.feg.de)



teilchentheorie am Deutschen Elektronensynchrotron in Hamburg verfasst. Am Max-Planck Institut in Garching bei München hat er im Bereich Tokamak-Theorie an der kontrollierten Kernfusion mitgearbeitet und 1992 promoviert. Nach einem Forschungsaufenthalt in San Diego wechselte er 1995 in die Industrie zu Siemens.

Dort begann er an der Systemintegration der Erneuerbaren Energien (Smart Grids) zu arbeiten. Im Jahr 2012 übernahm er die Leitung des Fraunhofer Institutes für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) in Kassel.

**Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:**

**Sonntag:**  
09:30 Uhr – Gottesdienst und Kindergottesdienst  
11:15 Uhr – Gottesdienst

**Mittwoch:**  
16:00 Uhr – Treffpunkt Bibel  
18:00 Uhr – Männersache (alle 14 Tage)  
20:00 Uhr – Treffen in Kleingruppen

**Freitag:**  
17:15 Uhr – Jungschar (9-13 Jahre)  
17:30 Uhr – Teen² (13-16 Jahre)  
18:00 Uhr – Jugendkreis

Leipziger Straße 192 Fon: 0561-53279  
34123 Kassel

**MAURER'S**  
baikschopp

**Wir**  
haben die

**Fat**esten  
Baiks

der Welt!

# Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
wie in letzter Ausgabe angekündigt, bringen wir ein Foto unserer „Besinnlichen Stunde im Advent“ vom 10. Dezember '17.

## Die lustigen Zeilen

### Wer ist der größte Dirigent?

Leonard Bernstein, Karl Böhm und Herbert von Karajan sitzen zusammen. Sagt Leonard Bernstein: „Letzte Nacht ist mir im Traum Mozart erschienen und hat mir gesagt: Leonard, du bist der größte Dirigent“. Darauf Karl Böhm: „Letzte Nacht ist mir **Gott** erschienen und hat gesagt: Karli, **du** bist der größte Dirigent“. Längere Pause. Dann Karajan: „**Was soll ich sagen haben?**“

## Rückschau für die Monate Januar bis März 2018

Endlich war es so weit. Nachdem wir monatelang unseren Chorraum wegen der Renovierung nicht nutzen konnten und zu Gast in dem Raum der Gehörlosengruppe waren, konnten wir unseren Chorraum im neuen Glanz bei unserer **Neujahrsbe-grüßung** am 9. Januar wieder nutzen.

Die Zeit des Wartens war endlich vorbei. Am 26.01. boten wir bei der offiziellen Neueröffnung des Stadtteilzentrums vor zahlreichen Ehrengästen eine Probe unseres Könnens.

Am 18. Februar sangen wir zur Feier des **1.105. Geburtstages der Stadt Kassel** in einem ökumenischen Gottesdienst in der Marienkirche.

Im Rahmen der Kulturwoche in Bettenhausen boten wir am 20. Februar im Stadtteilzentrum Agathof ein **offenes Singen von Frühlingsliedern für alle sangesfreudigen Menschen**.

Am 17. März hatten wir unsere **Jahreshauptversammlung**. Neuwahlen waren in diesem Jahr nicht vorgesehen. Unser Vorstand besteht aus:

1. Vorsitzende Elisabeth Leister, Tel. 514524, 2. Vorsitzende: Irmgard Neiser, Tel. 9967 0119, 1. Schriftführer: Dietmar Pfütz, Tel. 514359, 1. KassiererIn: Hildegard Pennewitz, Tel. 53817.

Es gibt aber eine Neuigkeit zu vermelden: Unser Dachverband, der „Mitteldeutsche Sängerbund e.V.“ (MSB) war zum Jah-



„Besinnliche Stunde im Advent“ vom 10. Dezember 2017

Foto: Dieter Würzberg

resende 2017 aus dem höchsten Dachverband, dem „Deutschen Chorverband e.V.“ (DCV) ausgetreten. Für unseren Chor ändert sich damit nichts. Unsere Mitglieder sind weiterhin unfallversichert und die GEMA-Gebühren übernimmt wie bisher der MSB. Nur unser Briefbogen wurde geändert.

## Vorschau für die Monate April bis Juni 2018

### Konzertankündigung:

**Am Sonntag, dem 10. Juni**, 16.00 Uhr, findet in der St. Elisabeth-Kirche (Friedrichsplatz 13) wieder ein Konzert der „Sängergruppe Kassel-Stadt e. V.“ statt. Das Motto lautet in diesem Jahr „Ohrwürmer am laufenden Band – Atemlos von Hit zu Hit“. Unser Chor beteiligt sich an diesem Konzert mit folgenden eigenständig vorgetragenen Liedbeiträgen:

*Küss´ mich, halt´ mich, lieb´ mich  
Über sieben Brücken musst du gehn  
Wenn der weiße Flieder wieder blüht.*

**Zitat:** *Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.* E.T.A. Hoffmann

### Herzliche Glückwünsche

Unser Mitglied und Sänger Udo Hüßler kann am 22.04. seinen 55. Geburtstag feiern. Unser Chor wünscht ihm noch viele glückliche Jahre.

Ihm sei folgendes Sprichwort aus dem süddeutschen Raum gewidmet:

*Ich wünsch dir so viel gute Zeit, als Sand im breiten Meere leit. Es soll dir so viel gut ergehen, als Sterne an dem Himmel stehen. Es soll dich Gott so viel Mal segnen, als Tropfen in sieben Jahren regnen.*

**„Singen macht Freu(n)de“**, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30–21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 / 8 bis Kirchgasse. Die Termine der Chorstunden stehen montags in der HNA-Rubrik „Vereine“. **Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!**

Sie können auch unter der E-Mail-Adresse [dietmar@pfuetz.de](mailto:dietmar@pfuetz.de) oder über Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 Verbindung aufnehmen. Termine der öffentlichen Auftritte u. weitere Informationen siehe [www.agathof.de](http://www.agathof.de). Die Mitglieder sind auf Wegen zu Chorproben und öffentlichen Auftritten sowie anschließenden Heimwegen unfallversichert.

**Dietmar Pfütz**

### Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister  
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel  
Tel.: 0561-51 45 24
2. Vorsitzende: Irmgard Neiser  
Kunigundishof 4, 34123 Kassel  
Tel.: 0561-99 67 01 19

**Dirk Herbener**  
Friseurmeister

**HAAR SCHARF**

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05  
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr  
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.



# Hafentreff Unterneustadt „Hafen 17“ & „Kinder-Kunst“

## Willkommen und Teilhaben – ein Ankerplatz für dich

Im Hafentreff Unterneustadt in der Hafestraße 17 sind u. a. zwei große Angebotspaletten für Kinder zuhause: Der „Hafen 17“, ein offener Kindertreff, öffnet von Montag bis Freitag jeden Mittag die Türen für bis zu 30 Kinder und die „Kinder Kunst“, die am Nachmittag unterschiedliche Angebote zu Kunst, Kultur und Sport anbietet.



Im „Hafen 17“ können an 5 Tagen in der Woche die Grundschul Kinder aus der Unterneustadt für 50 Cent zu Mittag essen, Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten und ein vielfältiges Freizeitangebot erleben. Der „Hafen 17“ öffnet für die Kinder direkt nach der Schule bis um 14:30 Uhr.

Die im Sommer 2017 gestartete Spendenakquise war ein toller Erfolg mit vielen kleinen und großen Spenden. Institutionen, Firmen, Initiativen und viele viele Privatspender, ob aus einer Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, oder einfach so. Wir freuen uns sehr darüber, dass durch diese aktiven Bürger so viele Spenden eingegangen sind, so dass die Arbeit im Hafen 17 bis zum Herbst 2018 gesichert werden konnte. Vielen Dank dafür!

Somit steht dem nichts mehr im Wege, das 10-jährige Jubiläum des Hafen 17 mit vielen Spendern, Ehemaligen, ehrenamtlichen Mithelfern und vielen anderen zu feiern. Wir wollen diesen Tag mit einer Jubiläumsfeier am **Freitag, 4. Mai 2018** in den Räumen des Hafen 17 mit vielen Aktionen und Attraktionen begehen. Aber nach wie vor ist der Hafen 17 auf weitere Spenden finanzieller Art angewiesen, um die Arbeit in gleicher Form fortsetzen zu können. Damit der „Anker“, welcher der „Hafen 17“ bereits für viele Kinder ist, auch weiterhin bestehen kann. Bisher wurde der „Hafen 17“ zu 100% aus Spendenmitteln finanziert. Bitte helfen Sie uns, damit die Kinder weiter ihre Hafenzzeit im „Hafen 17“ verbringen können. Gern laden wir Sie auf einen Besuch in den Kindertreff ein.

### **Spendenkonto des Diakonischen Werkes Region Kassel:**

**IBAN: DE81 5206 0410 0000 0015 54;**

**Verwendungszweck: Hafen 17**

In der „Kinder-Kunst“ konnten die jungen Teilnehmer/innen wieder zwischen verschiedenen Angeboten wählen. Nach den Winterferien wurde gebastelt, gekocht, gespielt und vieles mehr. Die „Werkstatt-Kids“ hatten die Möglichkeit





den Umgang mit Säge und Feile kennen zu lernen, in der „Kreativen-Malwerkstatt“ wurde gemalt, geklebt, gebastelt, der „Tanz der Buchstaben“ eröffnete für die Schulanfänger die große Welt der Buchstaben, eine Mädchengruppe konnte gemeinsam entscheiden, welche Aktivitäten sie realisieren wollten und die „Was cookst Du?“-Kochgruppe ausschließlich für Jungen übte sich in der Kochkunst. Jeden Freitag haben die Kinder die Möglichkeit in einer großen Sporthalle mit Spielen rund um den Ball zum Ende der Woche nochmals aller Energie freien Lauf zu lassen. Die Angebote werden quartalsmäßig neu gestaltet. Bewährtes und Nachgefragtes bleibt erhalten, andere Angebote und Ausdrucksformen werden neu aufgenommen. Nach den Osterferien werden weitere Angebote, wie Trommeln, Tanzen und Angebote im Freien Einzug im Programm halten, um neue Möglichkeiten zu eröffnen, Erfahrungen zu sammeln und Gelegenheit zu geben über spielerische und kreative Angebote die (Um-)Welt zu erkunden. Die neuen Angebote werden wie immer über Flyer verteilt, außerdem in der Hafenstrasse 17 ausgehängt. Die Angebote der „Kinder-Kunst“ – gefördert von der „Aktion Mensch“ - finden in einem quartalsmäßigen Rhythmus statt und sind in der Regel für Kleingruppen von 6-8 Kindern ausgerichtet. Je nach Programm können neben regelmäßigen stattfindenden Kursen auch Einzelveranstaltungen ihren Raum finden. Die Anmeldung für diese offenen Angebote findet nach den Osterferien im Hafencafé in der Hafenstr.17 statt.



Im Hafentreff Unterneustadt subsummieren sich alle Angebote von Initiativen,

selbstverwalteten Gruppen und weiteren nicht kommerziellen Kreativangeboten. Allen voran ist die eigenständige Organisation dieser Angebote. Sie finden immer außerhalb der „Hafen17“- und „Kinder-Kunst“-Zeiten statt, d.h. sie sind entweder bis 11:00 Uhr, oder erst ab 16:30 Uhr.

### Die Angebote des „Hafentreffs“ sind:

#### Montag:

16.00-19.00 Uhr – **Nähgruppe „Nadel und Faden“**, kreative Handarbeitswerkstatt für Jedermann

#### Mittwoch:

10.00-12.00 Uhr – **Interkultureller Gesprächskreis/Nachbarschaftstreff**

09.30-11.00 Uhr – **Internationales Frauenfrühstück** (jeden 2. Mittwoch im Monat, 4,- Euro pro Frühstück)

#### Donnerstag:

ab 16.00 Uhr – **Nähgruppe „Stoff und Schere“**, Nähen für Fortgeschrittene

#### Freitag:

15.00-16.30 Uhr – **Seniorentanz – Tanz in der 2. Lebenshälfte** im Hafensaal (in Kooperation mit dem Agathof)

#### Sonntag:

10.00-12.00 Uhr – „**Jetzt aber**“ – Frauengruppe zur Persönlichkeitsstärkung (feste Gruppe)

Wenn Sie Interesse haben sich mit kreativen Ideen an diesen Projekten zu beteiligen, laden wir Sie herzlich ein, sich bei uns zu melden.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Ideen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen nicht in den Ferien stattfinden.

### Diakonisches Werk Region Kassel

„Hafen 17“ – Treff für Kinder

**Olga Galjan und Nicole Kellner**

[olga.galjan@dw-region-kassel.de](mailto:olga.galjan@dw-region-kassel.de)

[nicole.kellner@dw-region-kassel.de](mailto:nicole.kellner@dw-region-kassel.de)

„Kinder-Kunst“ – **Birsel Kilic**

[birsel.kilic@dw-region-kassel.de](mailto:birsel.kilic@dw-region-kassel.de)

Alle Mitarbeiterinnen sind erreichbar über Post: Hafenstr. 17, 34125 Kassel oder über Tel.: 0561-50 69 99 50

# Hort Unterneustadt

## Villa Unterbunt & Villa Isenbunt



Hort Unterneustadt  
VILLA UNTERBUNT & VILLA ISENBUNT

### Die Waschbärenbande – ein Natur-Kindergarten für die Unterneustadt

*Wir sind die Waschbärenbande  
und unser Zuhause'  
ist ein Zirkuswagen  
und der sieht einfach super aus ...*

Text und Melodie:  
Jörg Götzfried



verarbeiten. Dazu kommt viel Platz zum Toben, Matschen, Hüpfen, Verstecken und Ruhe finden. Die Natur- und Pfadfinderpädagogik, gepaart mit weiteren naturnahen pädagogischen Ansätzen, gibt die feine Mischung für unsere Gruppe. Viele Kinder reagieren – verständlicherweise - auf all den Alltagsstress, zu viele Reize und Lautstärke.



Essen in der Jurte

*Ein Zirkuswagen, eine Jurte und 2000 m<sup>2</sup> Freigelände – das ist das Zuhause der neuen Natur-Kindergartengruppe in der Unterneustadt. Initiiert wurde das Projekt vom Hort Unterneustadt, insbesondere der Hortleitung Constanze Richter.*

**Ein kleines Interview aus der Radio-  
sendung vom 5.3. 2018 im Freien Ra-  
dio. *Susanne Holbein* fragt nach ...**

**Constanze. Natur-Kindergarten – das klingt sehr schön, was verbirgt sich dahinter?**

Am 1.3. 2018 war es soweit – immer draußen, Natur pur, Wetter und Jahreszeiten, säen und ernten!

Wir eröffneten unsere Kindergartengruppe, die Waschbärenbande.

Kinder sollen den Wind um die Nase spüren, ihr Essen mit uns säen, ernten und



Naturfarben

All das ist in der Natur viel angenehmer. 2000 qm, da lässt sich doch für jeden ein Plätzchen finden. Unsere Kollegen der Waschbärenbande betreuen bis zu 20 Kinder von drei bis sechs Jahren. In der Natur glücklich sein – gemeinsam Stark!



Feuer in der Jurte

### Geht das, die ganze Zeit draußen zu sein?

Klar, mit der richtigen Kleidung geht alles. Außerdem haben wir eine Jurte und einen Bauwagen. Und zur Not, zum Beispiel bei Unwetterwarnungen haben wir Räumlichkeiten im Hort Unterneustadt. Ach so – und wir haben natürlich auch eine Bio-kompost-Toilette (lacht).

### Wie bist du auf die Idee gekommen?

2012-2013 habe ich, als Leitung vom Hort Unterneustadt, eine naturpädagogische Weiterbildung gemacht. Es ist die Pädagogik, welche so viele weitere Wege eröffnet, welche mit Wurzeln finden und fühlen zu tun hat. Im Hort habe ich seither alles dafür getan, dies für Grundschüler erfahrbar zu machen. Von der Saat bis in den Mund, LandArt, Waldwochen, Garten vor dem Hort, Kochen des eigenen Mittagessens, Sinnespfad und vieles mehr. Gerade Kinder, welche es schwer im Le-



ben haben, schlechte Zukunftsprognosen, kommt dieser Ansatz sehr entgegen. Handwerkliches Geschick, Kraft, Ruhe, Beobachten, Naschen, Bauen und und und. Die Natur bietet unendliche Möglichkeiten. Für Grundschüler manchmal schon spät, aber nicht zu spät. Und jetzt bereits für kleinere Kinder einen Zugang zu schaffen, ist eine großartige Chance. Angelegt ist unser Konzept zur Unterstützung der ganzen Familie. Eltern werden in Projekte mit einbezogen und Kinder er-

# Der *scharfe* Hupfeld

Dorfstraße 6  
34266 Niestetal-Heiligenrode

Preise auf Anfrage  
Mobil: 0172-8669608  
E-Mail: [modellbau-hupfeld@gmx.de](mailto:modellbau-hupfeld@gmx.de)

Modellbau Hupfeld im Internet:  
[www.modellbau-hupfeld.de](http://www.modellbau-hupfeld.de)



Werkzeugmacher Klaus Hupfeld  
schleift *Ihre* Messer und Scheren



fahren die Gruppenzugehörigkeit. Eltern können gemeinsam leben und lernen, die Kinder erleben Vorbilder und Engagement.

Das Gärtnergelände wieder in Betrieb nehmen – mit dem Projekt von der Saat bis in den Mund. Ganz nah die Regenwürmer husten hören, besser kann es doch nicht sein.

### **Wie ist der Kindergarten entstanden?**

Für mich persönlich ist in der Entstehung des Kindergartens schön zu sehen, wie viele sich über das Projekt freuen und mit anpacken: die Familie Paul, die uns das Gärtnergrundstück verpachtet, der Kanuclub CKC deren Sanitäranlagen wir nutzen dürfen, liebe Menschen aus der Unterneustadt wie Jörg Götzfried; er hilft beim Ausbau des Zirkuswagens und hat uns ein Lied geschrieben; Familie Balke begrüßte uns zur Eröffnung, am 1.3. 2018, mit liebevollen Worten und gebastelter Girlande für unseren Eingang; Carsten Huhn suchte uns den Bauwagen und gibt wertvolle Impulse; die Sozialtherapie Kassel stellt uns zum Ausbau unseres Zirkuswagens ihren Parkplatz und Arbeitsmaschinen zur Verfügung; Christof Calden, der gemeinsam mit den Eltern das Außengelände anlegt, die Essbare Stadt, die uns beim Pflanzen unterstützt, der Kinderbauernhof mit der besten Suppenhexe, die Stadt Kassel/das Jugendamt, mich in meiner Idee unterstützt hat, der Ortsbeirat



### **Sand-Matsch-Grube**

und natürlich der Träger, das Hessische Waisenhaus und viele viele mehr. Es sind so viele Menschen, die jetzt selbst nochmal Kind sein wollen, das ist doch irgendwie ein gutes Zeichen.

Gerade die Eltern machen es in den ersten Tagen zu einer besonderen Zeit, sie sind mit Ihren Kindern mutig, stark und fröhlich. Gemeinsam stark wird gelebt und die rosa Wangen in allen Gesichtern unterstützen mich in meinem Glauben, dass Natur fröhlich und gesund macht.

### **Vielen Dank für das Interview. Hast du noch etwas, was du sagen möchtest?**

Wir freuen uns über eine Zukunft mit Kindern, Eltern und unseren Freunden der Naturpädagogik. Seid mutig, es braucht nicht viel um glücklich zu sein.

### **Wir bieten**

Naturpädagogik – zurück zu den Wurzeln Kindergartenbetreuung für Kinder von 3-6 Jahren / Öffnungszeiten: 7:30–12:45 Uhr, bald vielleicht auch länger

**Kontakt:** Constanze Richter  
Leipziger Straße 13, 34125 Kassel  
Tel.: 0561-5 47 37 82  
[info@kiga-waschbaerenbande-kassel.de](mailto:info@kiga-waschbaerenbande-kassel.de)  
[kiga-waschbaerenbande-kassel.de](http://kiga-waschbaerenbande-kassel.de)

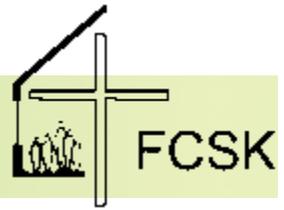
### **Hort Unterneustadt**

Träger: Stiftung „Hessisches Waisenhaus zu Kassel“, Leipziger Straße 13, 34125 Kassel, Tel.: 0561-5 74 37 82  
[hort.unterneustadt@web.de](mailto:hort.unterneustadt@web.de)  
[www.hort-unterneustadt-kassel.de](http://www.hort-unterneustadt-kassel.de)



Zaun

# Johann Hinrich Wichern Schule



## Projektzirkus Bellissimo in der Johann Hinrich Wichern Grundschule

Lange schon, bevor der große Zirkuswagen auf den Schulhof im Erlenfeldweg 37 gerollt kam, lag bei den Lehrern Aufregung in der Luft – wie würde das Zirkusprojekt werden? Nun war auch noch Schnee und Eiseskälte ausgerechnet für diese Woche angekündigt. Könnte das große Zelt so geheizt werden, dass die Kinder nicht frieren würden?

Die vielen Fragen wurden umgewandelt in Bastelaktivität. An immer mehr Wänden und Fenstern hingen bald Zirkusmotive und im Schuleingang und über den Klassentüren wurden Vorhänge aufgehängt... Lehrer und Schüler konnten kaum den Montagmorgen erwarten.

Manch einem blieb dann, als er in die Schule kam, der Mund offen stehen und das Herz schlug schneller: idyllisch prangte das große Zirkuszelt auf dem frisch verschneiten Schulhof – doch bald wurde es mit begeistert arbeitenden und übenden Kinderstimmen und warmer Heizungsluft erfüllt. Eine Woche konnten die Grundschüler mit dem Projektzirkus



Bellissimo in diese besondere Welt eintauchen, die ganz viel Raum für Träume und Begeisterung bot. Mancher war aber auch erstaunt, wieviel Arbeit und Disziplin mit so einem Zirkusleben verbunden sind. „Für uns als kleine Grundschule ist es etwas ganz Besonderes, dass dieses Zirkusprojekt auch bei uns - und nun schon





„Ich höre was,  
was Du nicht hörst!“

**H E S S H Ö R E N**

*... bestens beraten!*

### Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

<b>Kassel</b>	☎ 05 61	<b>Vellmar</b>	☎ 05 61
Treppenstraße 6	1 54 63	Rathausplatz 3	82 31 93
Werner-Hilpert-Str. 25-27	76 60 59 61	<b>Ober-Kaufungen</b>	☎ 0 56 05
Wilhelmsstraße 19	2 87 48 44	Leipziger Straße 448	92 43 87
Friedenstraße 2	9 21 92 05	<b>Hessich Lichtenau</b>	☎ 0 56 02
Wilhelmshöher Allee 259	3 16 89 25	Am Mühlenberg 17a	9 19 04 69
Holländische Straße 74	7 01 48 88	<b>Baunatal-Großenritte</b>	☎ 0 56 01
		Stettiner Straße 5, MVZ	9 61 89 10

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

[www.hess-hoeren.de](http://www.hess-hoeren.de)

zum zweiten Mal – stattfinden kann“, so Frau Demski, die Schulleitung „denn für die Schülerinnen und Schüler ist es ein wichtiges Highlight. Unser Bestreben ist, dass jeder Grundschüler dieses Erlebnis einmal in seiner Schulzeit hat, denn die Woche unterstützt in besonderer Weise, was unser Anliegen als christlicher Schule ist: Das jedes einzelne Kind erlebt, dass es kostbar und wertvoll ist und es Begabungen und Fähigkeiten hat, die – eingesetzt – ein wichtiger Puzzlestein für ein gelungenes Ganzes bedeuten.“ Es ist immer wieder erstaunlich zu erleben, wie gut es den Schülern tut, wenn sie, eingeteilt



in Gruppen, gemeinsam einen Programmpunkt erarbeiten, der nachher ein wichtiger Bestandteil der gesamten Show wird - ob Clowns oder Fakire, Haremsdamen, Trapezkünstler oder Akrobaten. Alle Schülerinnen



und Schüler hatten großen Spaß, gerade auch bei den vielen sportlichen Elementen – und manches Kind hat mutig innere Grenzen überwunden.

Und dann der Donnerstagabend: Bunte Lichter und tolle Kostüme, Theaterschminke und der Schweiß von vielen Übungsstunden – Aufregung liegt in der Luft im Zirkuszelt kurz vor der Galaufführung.



Und dann der Donnerstagabend: Bunte Lichter und tolle Kostüme, Theaterschminke und der Schweiß von vielen Übungsstunden – Aufregung liegt in der Luft im Zirkuszelt kurz vor der Galaufführung.

Am nächsten Morgen freuen sich alle sehr, dass das 300-Mann-Zelt zum zweiten Mal gut gefüllt ist mit Besuchern aus Kindergärten und anderen Schulen. Auch die 6. Klasse der eigenen Johann Hinrich Wichern Realschule hatte sich von der Frankfurter

Straße auf den Weg gemacht und über den Mut und die Darbietung der Grundschüler gestaunt.

So gehen sie gestärkt in ihrem Selbstvertrauen aus dieser Woche hervor und widmen sich nun wieder der „normalen Schularbeit“.

Dankbar blicken die Kollegen auf die gute Zusammenarbeit mit den Veranstaltern zurück und freuen sich schon darauf, wenn es in 4 Jahren wieder heißt: Manege frei für die Schülerinnen und Schüler der Johann Hinrich Wichern Grundschule!

**Katrin Götte**

**Johann Hinrich Wichern Schule**  
 Staatlich genehmigte Grundschule /  
 Freie Christliche Schule Kassel  
 Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel  
 Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91  
 Inet: [www.wichern-schule-kassel.de](http://www.wichern-schule-kassel.de)

# Jumpers – Jugend mit Perspektive

## Projekt MENSCH – Mentoring für Schüler



### Ein besonderer Museumsausflug

*Geschrieben von Mariam, Julia und Masa (Schüler der Grundschule am Lindenberg) und Frau Götz (Projektleitung Jumpers)*

„Jeden Montag findet die Agenten AG von Jumpers statt. Wir machen Spiele, Sport, Rätsel und arbeiten wie Agenten. Spiele mit Teppichfließen machen am meisten Spaß.“

So beginnen Mariam, Julia und Masa, drei Teilnehmerinnen der „Agenten AG“, ihren Bericht über unseren Museumsausflug. Eigentlich findet die AG tatsächlich immer in der Turnhalle der Grundschule am Lindenberg statt. Zum Beispiel müssen die 12 Kinder der „Agenten AG“ bei dem Spiel „Flussüberquerung“ gemeinsam die Turnhalle durchqueren und dürfen dabei nur die Teppichfließen, die „Steine im Fluss“, betreten. Solche Spiele erfordern Strategie, gute Kommunikation und Teamar-

beit. Der Erfolg und er Spaß bei diesem Spiel ist den drei Mädchen offensichtlich hängen geblieben.

„Einmal sind wir zum Museum gegangen. Wir sind erst mit dem Bus gefahren und dann mit der Straßenbahn.“

So geht für die Kinder das besondere Abenteuer los: Der Ausflug ins Schloss Wilhelmshöhe zu den Museumsdetektiven. Vom bekannten Stadtteil aus quer durch Kassel bis nach Wilhelmshöhe ist für viele ein echtes Highlight.

„Und dann waren wir da und im Museum mussten wir Hinweise erkennen und lösen.“

Ganz im Stil der AG, welche sich mit dem Thema „Agenten“ beschäftigt hat, sollten die Kinder im Museum einen fiktiven Diebstahl aufklären, indem sie Spuren fanden, Rätsel lösten und als Team zusammen halfen.

„Wir haben Tiere gefunden. Die waren am Geländer auf der Treppe. Wir haben sehr gut aufgepasst und dafür 11 Murmeln bekommen.“



Die Murmeln, von welchen die Mädels hier sprechen, sind ein von uns Mitarbeitern eingeführtes Mittel, um am Ende einer AG-Stunde gemeinsam die vergangenen 90 Minuten zu bewerten. *Haben wir uns an die Regeln gehalten? Haben wir anderen Kindern geholfen, gut mitgemacht und zugehört?*

Das gute Benehmen während der Fahrt, das aufmerksame Zuhören im Museum und nicht zuletzt die Rücksichtnahme auf andere Kinder brachte der Gruppe an diesem Tag das Maximum von 10 Murmeln ein – in der Erinnerung von Mariam, Julia und Masa offensichtlich sogar 11 ;-)

„Ich fand schön, dass wir alle Bilder gesehen haben“, erinnern sich Julia und Mariam.

Und Masa findet: „Es war schön, dass wir dort hin gelaufen sind – zumindest haben wir einen 10-minütigen Spaziergang durch den Bergpark gehabt.“

„Jumpers – Jugend mit Perspektive“ ist ein Kinder- und Jugendhilfswerk mit Sitz in Kaufungen, Im Feldhof 7.

Im Projekt „MENSCH – Mentoring für Schüler“ engagieren wir uns in Kassel und Umgebung in acht verschiedenen Grund- und Hauptschulen, um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu positiv zu beeinflussen.

**Kontakt:** [info@jumpers.de](mailto:info@jumpers.de) // [www.jumpers.de](http://www.jumpers.de) // Tel: 0 56 05-9 29 20 56

**Constanze Götz**

**COPYSHOP**

Digitaldruck  
Offsetdruck  
falzen  
binden  
Satz & Layout  
Werbeflyer

**DER  
DRUCKLADEN**

Leipziger Straße 147  
34123 Kassel

Telefon: 05 61 - 2 54 28  
Telefax: 05 61 - 2 54 82  
E-Mail: [Der.Druckladen@netcomcity.de](mailto:Der.Druckladen@netcomcity.de)

Geschäftszeit: Montag-Freitag  
9.00-13.00 Uhr und  
14.30-18.00 Uhr

Farbkopien A4 ab 0,30 €

Farbkopien A3 ab 0,45 €

Alle Krankenkassen+Privat

## Praxis für Ergotherapie

### Bettenhausen

**Unser Praxisspektrum:**

- Pädiatrie
- MarburgerKonzentrationsTraining
- Neurologie
- Orthopädie/Chirurgie
- Geriatrie
- Linkshänderberatung *nach Sattler*

**Kinder und Erwachsene**  
**Einzel-/Gruppentherapie & Hausbesuche**

- Grob- und Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Sensibilität
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Hirnleistung
- Psyche
- emotionale und soziale Fähigkeiten

*Rufen Sie uns an!*

# Tel: 0561 510 27 26

Praxis für Ergotherapie  
*Bettenhausen*  
Leipziger Str. 203  
34123 Kassel  
[www.ergotherapie-bettenhausen.de](http://www.ergotherapie-bettenhausen.de)

# Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



**Liebe Gemeindemitglieder  
und Freunde der Pfarreien  
St. Andreas und  
St. Kunigundis**

**Fürchtet euch nicht!**



*Foto: Michael Tillmann*

Ein Auferstehungsel mitten auf einem Friedhof. Und genau dort gehört er hin. Die Osterbotschaft: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden, ist nicht nur für die Gottesdienste und Andachten gedacht, nicht nur für theologische Überlegungen und Meditationen. Die Osterbotschaft ist eine Lebensbotschaft – und genau dort gehört sie hin: Ins Leben und dorthin, wo das Leben an seine Grenze kommt, wo Hoffnung und Vertrauen an ihre Grenzen kommen. Den Frauen am Grab wurde die Botschaft in ihre Trauer hineingesagt. Die Jünger hörten sie in ihrer Furcht und Ratlosigkeit. Die Osterbotschaft ist eine Botschaft für das Ende, damit Neues beginnen kann. Eine Botschaft für die vielen Enden des Lebens: Für das Ende einer Beziehung, für das Ende einer Liebe, für das Ende einer Hoffnung, für das Ende der Kraft und des Mutes. Die Osterbotschaft ist eine Botschaft im Leben, für das Leben und über das Le-

ben hinaus. Sie beginnt immer mit den gleichen Worten – sei es, wenn der Auferstehungsel sie verkündet oder Jesus selbst Zeugnis von der Botschaft ablegt. Die Worte lauten: Fürchte dich nicht! Wo Gott in das Leben tritt, hat die Furcht keinen Platz mehr.

Mit der Zusage Gottes, fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir, lassen sich auch die vielen Neuerungen und Veränderungen schaffen, die unsere Gemeinden im bisherigen Pastoralverbund St. Andreas, St. Heinrich, Kaufungen, St. Johannes Bosco, Lohfelden und St. Kunigundis zu bewältigen haben.

Auch hier geht etwas zu Ende und etwas Neues beginnt. Wir werden eine Gemeinde! Soviel steht fest. Doch so viele Dinge sind bis dahin zu planen, zu besprechen und zu entscheiden. Hier werden Hoffnungen zerbrechen aber manche werden sich sicher auch erfüllen. Oft werden wir als Christen sicher auch an unsere Grenzen kommen.

Doch dann können wir sagen: „Ich lege es in deine Hände Herr“. Hier ist jede und jeder von uns gefragt, sich mit seinen Begabungen einzusetzen mit zu tun oder manches vielleicht einfach nur auszuhalten. Alle brauchen wir Geduld und Gottes Segen für die vielen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten

**Ihre Pfarrgemeinden St. Andreas und St. Kunigundis, Piotr Polkowski Pfarrer**

Die **Sonntagsgottesdienste** sind jeden Sonntag um

09:30 Uhr in St. Andreas und

11:00 Uhr in St. Kunigundis

Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18:30 Uhr eine Vorabendmesse. Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros. Wir sind gerne für Sie da.

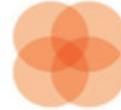
### Unsere Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit:

- Palmsonntag:** 9:30 Uhr in St. Andreas und 11:00 Uhr in St. Kunigundis  
jeweils Hochamt mit Palmweihe
- Gründonnerstag:** 20:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl in St. Andreas
- Karfreitag:** 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi in St. Kunigundis
- Karsamstag:** 21:00 Uhr Feier der Osternacht in St. Andreas
- Ostersonntag:** 10:00 Uhr Hochamt in St. Kunigundis
- Ostermontag:** 09.30 in St. Andreas und 11.00 Uhr in St. Kunigundis Hochamt

### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. ANDREAS

Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST

ST. ANDREAS · ST. KUNIGUNDIS · ST. JOHANNES BOSCO · ST. HEINRICH

Tel.: 0561 / 512670 E-Mail: [sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-andreas-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de) Homepage: [www.st-andreas-kassel.de](http://www.st-andreas-kassel.de)

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70  
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17



## Krachelet

Unsere Kinder  
möchten wir später  
nicht belasten.

Besser rechtzeitig  
das Notwendige regeln.

[www.krachelet.de](http://www.krachelet.de)  
[info@krachelet.de](mailto:info@krachelet.de)

## COPYSHOP

Digitaldruck

Offsetdruck

falzen

binden

Satz & Layout

Werbeflyer

Du-Lac-Verlag

Leipziger Straße 147  
34123 Kassel-Bettenhausen

Telefon: 05 61-2 54 28 (AB)

Telefax: 05 61-50 61 76 62

E-Mail: [Der.Druckladen@netcomcity.de](mailto:Der.Druckladen@netcomcity.de)

Geschäftszeit: Montag-Freitag

09:00-13:00 Uhr

14:30-18:00 Uhr

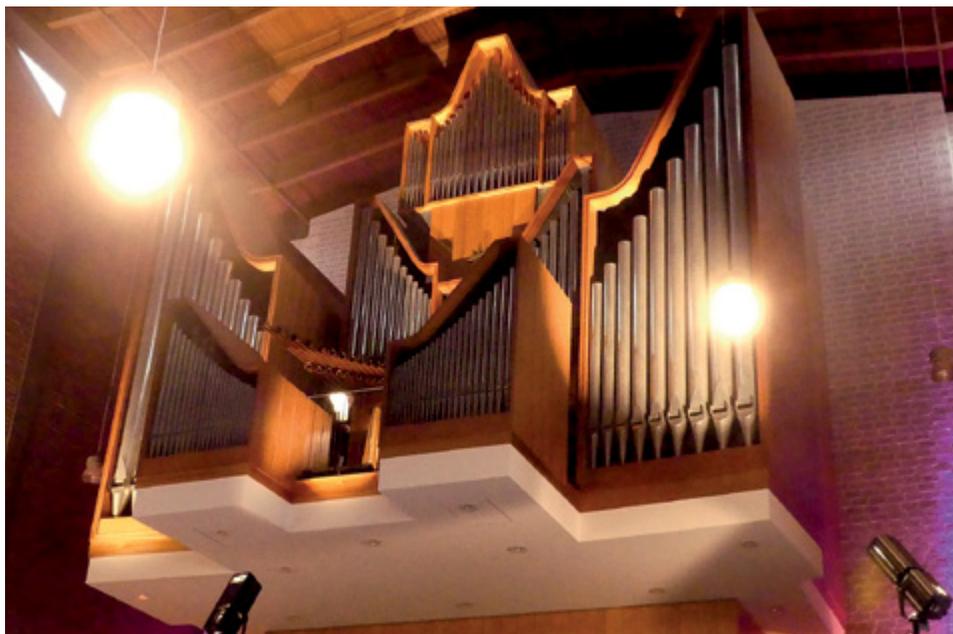
# DER DRUCKLADEN

## Musik in der Elisabethkirche

Studierende der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ musizieren auch 2018 wieder im Mai und Juni donnerstags in der Elisabethkirche. Beginn der halbstündigen Konzerte ist jeweils um 19:00 Uhr.

Die jungen Solistinnen und Solisten spielen jeweils aus ihrem Repertoire und aus

Mai findet am 23.05. um 20:00 Uhr in der Elisabethkirche das nächste Konzert „Im Atem der Zeit“ statt. Veranstalter ist das „Kasseler Kulturforum“. Gespielt werden Chorlieder der Romantik. Ausführende sind „Cantus Hoof“ und der Chor des Diakonissenhauses Kassel. Die Leitung hat Martin Forciniti.



der aktuellen Probenarbeit. Die Konzerte unter dem Titel „Auf eine halbe Stunde“ wurden mit der Musikakademie der Stadt Kassel 2016 erstmals als „Sommerseidenaden“ 2016 durchgeführt und hatten auch im documenta-Sommer 2017 großen Zuspruch.

„Die Konzerte bieten direkt in der City einen schönen Impuls in der Wochenmitte und zeigen die musikalische Vielfalt. Wir freuen uns, diese Kooperation fortzusetzen“, so Regionalkantor Thomas Pieper, der die Reihe konzipiert hat. Ebenfalls im

Am 10. Juni findet um 15:00 Uhr außerdem das Konzert der Sängergemeinschaft Kassel-Stadt statt. Mehr Informationen gibt es jeweils auf der Seite [www.facebook.de/kirchenmusik.kassel](http://www.facebook.de/kirchenmusik.kassel)

**Markus Leitschuh**

### **Pfarrei Sankt Elisabeth Kassel**

Ihringshäuser Str. 3

34125 Kassel

Telefon: 0561-874221

[www.St-Elisabeth-Kassel.de](http://www.St-Elisabeth-Kassel.de)

Pfarrer Peter Bulowski

# Kulturfabrik Salzmann



**Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel**

**Voranmeldung | Kartenreservierung:**

[info@kulturfabrik-kassel.de](mailto:info@kulturfabrik-kassel.de)

Tel.: 0561-57 25 42

[www.kulturfabrik-kassel.de](http://www.kulturfabrik-kassel.de)

## **Interkulturelles Musikprojekt „Salonmusik aus dem Sandershaus“**

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79



Interessierte Musiker\*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren. Verschiedene Instrumente sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden. Alle Musiker\*innen und Musikinteressierten, unabhängig von Alter oder Geschlecht, sind eingeladen, miteinander die musikalische Vielfalt der Welt zu entdecken. Die Musik zeigt Gemeinsamkeiten und neue (musikalische) Perspektiven auf und ermöglicht in einzigartiger Weise die Kommunikation auf einer nichtsprachlichen Ebene.

Das Projekt „Salonmusik“ als Integrationsprojekt ermöglicht den Eintritt in den interkulturellen Dialog. Hierbei spielt die Musik mit ihrer unmittelbaren, alle Sprachgrenzen überwindenden Kraft

eine zentrale Rolle und hinterlässt einen bleibenden und nachhaltigen Eindruck bei allen Beteiligten. Die Begegnungen schaffen unverzichtbare Freiräume und reichhaltige Experimentierfelder für die Gestaltung eines friedlichen, gemeinschaftlichen Lebens.

**Fr 13.04.18**

### **Jam Jam Frühlings-Session**

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten aller Musikrichtungen können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.



**Weitere Termine:**

**Fr 11.05. und Fr 01.06.18**

**Fr 13.04.18 / 17 – 19 Uhr**

### **Didgeridoo-Workshop**

Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €  
Leitung: Mario Gruhn (Mitglied des Kasseler Bandprojekts STROM)

Bitte Voranmeldung.

Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines. Es bietet ungeahnte Mög-



Mario Gruhn

lichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren. Falls kein eigenes Instrument benutzt wird, stehen leihweise Übung.

**Nächster Termin: 01.06.18**

**Fr 13.04.18 / 19:00–20:30 Uhr  
Trommelworkshop-westafrikanisch**

Teilnahmegebühr: 10 € | 6 €  
Leitung: Ibs Sallah (Gambia)  
Bitte Voranmeldung.

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. Die erlernten Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen. Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren.

[www.ibssallah.com](http://www.ibssallah.com)

**Nächster Termin: 01.06.18 Di 24.04.18**



Westafrikanische Djembes

**BudZillus (Berlin)**

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr Eintritt:  
15 € | ermäßigt: 12 €



BudZillus (seit 2008) zählt zu den erfolgreichsten Berliner Bands. Mit einer Mischung aus Berliner Schnauze, Punk und balkanesken Einlagen spielten sie über 500 Konzerte, Tournée führten sie bis die USA und nach Mexiko, sie sind regelmäßig auf Europas großen Festivals zu Gast. Im März 2015 erschien ihr drittes Album „Besser wird’s nicht“. In diesem Jahr feiert BudZillus 10-jähriges Jubiläum. [www.budzillus.de](http://www.budzillus.de)

**Sa 28.04.18**

**60. Slamrock Poetry Slam**

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr  
Eintritt: 10 € | ermäßigt: 6 €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll Unmusikalische“, sagt Felix Römer, literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – keine Requisiten – keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht! Moderation: Felix Römer. Anmeldung für Mitwirkende: [mail@felixroemer.de](mailto:mail@felixroemer.de).



Slampoet Felix Römer

Der „Zauberer von Oes“ (Marburg) garniert den Abend mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt und

allen Epochen der auf Tonträger gepressten Musikwerke von Charleston bis Elektropunk und zurück.

**Nächste Termine: Sa 26.05 + Sa 23.06.**

**Di 08.05.18**

**Klaus der Geiger & Marius Peters: Pi-addolla kommt wieder**

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr Eintritt: 15 € | ermäßigt: 12 €

Klaus der Geiger und Marius Peters kommen wieder nach Kassel, mit alten und neuen Liedern!



Klaus der Geiger, für sein Lebenswerk als einer der bekanntesten Straßenmusiker Deutschlands schon längst geehrt, ist nicht nur politischer Liedermacher, sondern auch ein virtuoser Geiger, der mit seinem jungen Kollegen Marius Peters das Publikum jedes Mal zu Standing Ovations hinreißt!

Das Konzert dieses kongenialen Teams sollte man sich nicht entgehen lassen.

[www.klausdergeiger.de](http://www.klausdergeiger.de)

<http://mariuspeters.de/>

**Sa 26.05. und So 27.05.18**

**Junge Kunst on tour** / Eintritt frei

Im Rahmen der Kasseler Gartenkultur.

Ständig aktualisierte Infos unter [www.facebook.com/JungeKunstBuhneKassel](http://www.facebook.com/JungeKunstBuhneKassel)

Ort: Goetheanlage Kassel

**Fr 08.06. und Sa 09.06.18**

**Der phantastische Trashfilm**

**13. Festival 2018**

Beginn: jeweils 19 Uhr | Einlass: 18 Uhr

Tagesticket: 12 € | ermäßigt: 10 €

Festivalticket: 18 € | ermäßigt: 14 €

## Familie Faulstich

Forstbachweg 47

34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: [edeka.faulstich@aol.de](mailto:edeka.faulstich@aol.de)

**Montag-Samstag 7<sup>00</sup>-21<sup>00</sup> Uhr**



## Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.





Zum 13. Mal heißt es „und Action“. In Zusammenarbeit mit dem Filmproduzenten und Festivalleiter Ralf Kemper veranstaltet die Kulturfabrik Salzman das viel beachtete zweitägige Filmereignis. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Fr 15.06. – So 17.06.18**  
**JUNGE KUNST BÜHNE 2018**

Eintritt frei

Beim neuen „Kasseler Altstadtfest“ präsentiert sich die Jugendkultur auf der großen Bühne im Innenhof des Dock 4, Untere Karlsstraße 4, 34117 Kassel. Ständig aktualisierte Infos unter [www.facebook.com/JungeKunstBuhneKassel](http://www.facebook.com/JungeKunstBuhneKassel)

**Fr 22.06.18 / Keep Mars Red / Caffeine Illusion & Friends**

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr  
 Eintritt: 5 €

Die beiden Bands spielen an diesem Abend mit Gastmusiker\*innen.

**Caffeine** Illusion aus Kassel drehen in der vorliegenden Besetzung seit 2013 bekannte und unbekannt Songs durch die Kaffeemühle und heraus kommt Indie: Pop-Rock-Punk-Folk, gespielt wird unbestechliche Musik, handgemacht und

schnörkellos, frei von Schubladen und vorgestanzten Stilrichtungen. Indie eben!  
*CI sind: Monika (Gesang, Saxophon, Mundharmonika, Gitarre), Thorsten (Gitarre, Gesang), Peter (Bass), Benny (Drums).* (YouTube, Facebook u. Netz)  
**KEEP MARS RED** - Hinter diesem Namen verbirgt sich kein lustiges buntes Astronauten-BBQ auf einer liebevoll, mundgebissenen Grünfläche in Houston und schon gar kein milliardenschweres Raumfahrtprogramm, wie der ambitionierte Scientist an dieser Stelle gerne vermuten möchte.



Diese vier leichtfüßigen Musikanten verstehen es auf's Vortrefflichste, dem Hörer wohlbedacht ausgewählte Songs aus der Grunge 'n' Alternative-Szene der 90-er und 2000-er (RHCP, Pearl Jam, Royal Blood, Temple of the dogs, Nirvana, Audioslave, Green Day, Foo Fighters, Danzig, Wolfmother ...) sehr knackig und authentisch, bisweilen aber auch cremig und geschmeidig zu servieren.  
*Frank (Bass) - Jay (Guitar + Vocal) - Aby (Vocal + Guitar) - Peter (Drums)*  
 (YouTube, Facebook u. Netz)



Foto: Anja Hübl, Gigpix Konzertfotografie, Kassel. Collage: Markus Riese

**Kulturfabrik Salzman e.V.**  
 Postfach 31 02 65  
 34058 Kassel  
 Tel. 0561-57 25 42



[www.kulturfabrik-kassel.de](http://www.kulturfabrik-kassel.de)  
 auch auf facebook  
 E-Mail: [info@kulturfabrik-kassel.de](mailto:info@kulturfabrik-kassel.de)

**Infos zur Salzmanfabrik:**  
[www.rettetsalzman.wordpress.com](http://www.rettetsalzman.wordpress.com)

## Weihnachtsmarktfahrt nach Erfurt

**Ein Rückblick:** Unsere Fahrt fand am 13. Dez. 2017 statt; der gemietete Doppeldeckerbus war bis auf wenige freie Plätze gut gefüllt. TeilnehmerInnen aus unseren Quartieren Nord, Forstfeld, Mitte, Rothenberg, Mattenberg und Waldau hatten sich am Naturkundemuseum bzw. Haltestelle Forstbachweg eingefunden und um 8:00 Uhr ging es endlich los.

Die Landeshauptstadt Thüringens wird geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands und mit einer fast 170-jährigen Tradition gehört der Weihnachtsmarkt

unterhalb der Stufen vom Domplatz über den Fischmarkt bis hin zum Anger bieten Händler in mehr als 200 Holzhäusern u.a. traditionelles Handwerk und kulinarische Spezialitäten an. Im mittelalterlichen Felsenkeller des Doms präsentieren Floristen aus Thüringen und ganz Deutschland weihnachtliche Blumenbindekunst in einer phantasievollen Ausstellung.

**Wissenswertes zu den Sehenswürdigkeiten einer fast 1300 Jahre alten Stadt:** Erfurt „liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen“ (Reformator Martin Luther) Erfurt ist die Stadt des jungen Luther, des



*Domstufenblick auf Weihnachtsmarkt*

*3 Fotos (außer „Brotbernd“): R. Hodorovskij*

zu den schönsten in der Bundesrepublik. Das prächtige Kirchenbauensemble des Mariendomes und der Severikirche bieten den idealen Rahmen für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit. Eine Haltestelle für Reisebusse befindet sich vor dem Landgericht am Domplatz. In unmittelbarer Nähe thront die Zitadelle Petersberg, als einzige weitgehend erhaltene barocke Stadtfestung Mitteleuropas beeindruckt die Festungsanlage noch heute in ihren Ausmaßen und bietet einen schönen Panoramablick auf das turmreiche Erfurt. Eingebettet in diese fantastische Kulisse

Studenten und Mönchs. Im Jahr 1501 bezog er die Erfurter Universität und trat 1505 dem Bettelmönchorden im Augustinerkloster bei. Dort erhielt er nach seinem eigenen Bericht die Anregung zu seiner ganzen späteren Entwicklung. 1507 wurde Luther im Dom zum Priester geweiht. Der Dom St. Marien, einer der ältesten Sakralbauten in Erfurt, wurde im 8. Jhd. gegründet. Als Bischofskirche begonnen, diente er bis ins 19. Jhd. als Sitz des Stifts Sankt Marien. Das knapp 100 Meter lange Gebäude vereinigt romanische und gotische Bauelemente.



*Weihnachtsmarktblick auf Dom und Severikirche*

Die fünfschiffige gotische St. Severikirche beherbergte für 600 Jahre das Kollegiatstift Sankt Severi. Gemeinsam mit dem Dom ist diese Kirche das unverwechselbare Wahrzeichen Erfurts.

Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist die Krämerbrücke, die längste komplett mit Häusern bebaute und bewohnte Brückenstraße Europas. Sie wurde zunächst aus Holz und ab 1325 aus Stein errichtet. Autofrei, historisch enge Türen, über 1 bis 2 Stufen erreichbar laden Geschäfte und Galerien zum Verweilen ein.

Das Rathaus wurde 1870 bis 1874 im neugotischen Stil erbaut. Zahlreiche Wandgemälde stellen Thüringer Legenden, Szenen aus dem Leben Luthers und

Bilder aus der Erfurter Geschichte dar. Thüringer Blaudruck; in den Erfurter Waidspeichern wurde früher aus den getrockneten Blättern der Waidpflanze blauer Textil-Farbstoff gewonnen. Seit dem 13. Jahrhundert wurde im Thüringer Becken Waid angebaut und in Erfurt verarbeitet und gehandelt.



*Das Innere der Severikirche*



*Bernd, das Brot (vor dem Sitz von KiKa)*

Erfurt ist Sitz des Fernsehsenders KiKa und in der Stadt befinden sich einige bekannte Figuren des Kinderfernsehens. Es gibt noch so viel zu entdecken und deshalb ist Erfurt immer eine Reise wert.

**Elvira Lubowitzki, piano e.V.**

piano e. V. Stadtteiltreff Forstfeld  
 Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel  
 Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00  
 E-Mail: [Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de](mailto:Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de)

# Projekt „Aktive Eltern“



## Schattentheater: Eltern und Kinder basteln gemeinsam und spielen mit den Figuren

Im Rahmen der Kulturwoche Bettenhausen organisierten das Projekt „Aktive Eltern“ und der Jahrgang 2 der Losseschule ein kreatives Angebot für Eltern und Kinder.

An einem lebendigen Nachmittag in der Aula der Losseschule drehte sich alles um das Thema „Schattentheater.“

Nach der Aufführung konnten Eltern und Kinder eigene Figuren herstellen. Sie wurden aus schwarzem Karton ausgeschnitten und an Holzstäbchen befestigt. Es entstanden viele Igel, Hasen, Sonnen, Bäume und Blumen.



*Dieser Igel wird mit viel Geschick ausgeschnitten.*

Zu Beginn des Nachmittags wurde die Geschichte vom Hasen und vom Igel aufgeführt.

Die Geschichte handelt davon, dass man durch Klugheit viel erreichen kann. An einem sonnigen Sonntag kommt der Igel auf eine verrückte Idee. Er wettet mit dem Hasen, dass er schneller laufen kann als der Hase. Das ist eigentlich unmöglich, aber durch die Hilfe seiner Frau gelingt es dem Igel, die Wette zu gewinnen und den Hasen zu überlisten. Die einzelnen Szenen der Geschichte wurden von Klavierbegleitung umrahmt.



*Die Kinder spielen mit ihren Figuren hinter der Bühne.*

Nach dem Basteln spielten die Kinder hinter der beleuchteten Bühne und probierten mit viel Fantasie ihre Figuren aus. Und egal, wie schnell der Hase lief: Der Igel war immer zuerst da.

**Petra Koch, Projekt „Aktive Eltern“**

### Projekt „Aktive Eltern“

Kulturzentrum Schlachthof  
Mombachstraße 12, 34127 Kassel

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Petra Koch, Tel: 0561-310 56 20-13

[aktive-eltern@schlachthof-kassel.de](mailto:aktive-eltern@schlachthof-kassel.de)

#### **Jahrgang 2 der Losseschule:**

Frau Dornbach und Frau Nadler

# Diakoniestationen Kassel Quartiersmanagement Forstfeld

Zu einem besinnlichen **Nachmittag im Advent** hatten die Diakoniestationen Forstfeld und piano e. V. am 11. Dezember 2018 eingeladen.



Die Räume und Tische waren vorweihnachtlich dekoriert, Lichter und Kerzen trugen zur festlichen Stimmung bei, so dass die Kunden der Diakoniestationen aus dem Quartier und die Besucher des Stadtteiltreffs einige gemütliche Stunden miteinander verbringen konnten. Pfarrerin Birgit Inerle, Seelsorgerin aus der im Quartier befindlichen Seniorenwohnanlage Lindenberg, begleitete die Adventsfeier mit einer Andacht, Geschichten und Liedern. Auch ein Besucher trug ein weihnachtliches Gedicht vor.



Die Quartiersmitarbeiterinnen der Diakoniestationen hatten für leckeren selbstgebackenen Kuchen gesorgt und für jeden Gast ein kleines Geschenk vorbereitet. Bei anregenden Gesprächen, gemeinsam gesungenen Liedern sowie Kaffee und Kuchen verlebten alle eine schöne und besinnliche Adventsfeier.

## Musikalischer Nachmittag

Am Faschingsdienstag waren die Besucherinnen und Besucher des Stadtteiltreffs Forstfeld zu stimmungsvoller Musik von früher eingeladen.



Der Musiker Wolfgang Geinitz unterhielt die Damen und Herren mit vielen Liedern aus seinem reichhaltigen Repertoire, wie beispielsweise „Ein Freund, ein guter Freund“, „Anneliese, ach Anneliese“, „Rot sind die Rosen“ oder „Es gibt kein Bier auf Hawaii“.



Da die Lieder größtenteils bekannt waren, sangen die Gäste kräftig mit und stimmten auch manche Schunkelrunde an, so dass es ein fröhlicher und geselliger Nachmittag wurde.

**Kirsten Dittmann**

### Kirsten Dittmann

#### Quartiersmanagerin Forstfeld

Heinrich-Steu-Str. 9, 34123 Kassel

Tel.: 0561-92 03 36 58; E-Mail:

[forstfeld@diakoniestationen-kassel.de](mailto:forstfeld@diakoniestationen-kassel.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Salonmusik mit Oliver Leuer

Internationales Musikprojekt, bei dem mit verschiedenen Instrumenten musiziert und experimentiert wird. Findet jeden Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr statt.

### Tango Anfängerkurs

Findet jeden Montag von 19 bis 20 Uhr in der Bar vom Sandershaus statt.

### Dienstags Milonga

Findet jeden Dienstag ab 18.30 Uhr in der Bar vom Sandershaus statt. Getanzt wird zu traditioneller argentinischer Musik.

### Ping Pong am Mittwoch

Findet jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.

### Mittwochstreffen

Findet jeden Mittwoch ab 20 Uhr statt. Wir sind eine offene Gruppe, die diverse sub-/soziokulturelle Veranstaltungen im Sandershaus macht. Unser Fokus liegt auf umkommerziellen selbstorganisierten und öffentlichen Veranstaltungen.

### KaffeeKlatsch am Sonntag

Findet jeden Sonntag von 15:00 bis 17:00 Uhr im Salon vom Sandershaus statt. Es gibt selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und interessante Gespräche.



### Täglich

Die Sandershaus Bar hat täglich von 16 Uhr bis 24 Uhr geöffnet. Warme Küche gibt es außer montags von 17 Uhr bis 23 Uhr.

### Repariercafé

Findet jeden ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt.



Mit dem Reparier Café bietet sich die Gelegenheit bei verschiedenen Reparaturen mitzuhelfen oder diese von fachkundigen Personen durchführen zu lassen.

### Loch? Näh's!

Findet jeden vierten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Sandershaus statt.



Ein Nähprojekt, bei dem jeder willkommen ist - ob mit oder ohne Erfahrungen im Nähen!

## Veranstaltungen von April bis Juni

### Oporto

Findet am 02. April ab 21 Uhr in der Bar vom Sandershaus statt.

Die Band selbst nennt ihre Musik Gypsy-Blues. Aber am meisten kann man wahrscheinlich die Freude heraus-

hören, die die vier Musiker beim Spielen haben.

### **Kill Your Boyfriend**

Findet am 12. April ab 20.30 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.



### **Post Punk | Electro-Wave | Shoegaze**

Das Duo kreierte einen energetischen Sound zwischen Electro, Wave, Post-Punk und Shoegaze.

### **БЕЛГРАД**

Findet am 13. April ab 20.30 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.



Musik, die aus Elementen aus Postpunk, New Wave und 80er Pop besteht.

### **ella-john**

Findet am 19. April ab 19:00 Uhr in der Bar vom Sandershaus statt.

Junges Singer-Songwriter-Duo aus Berlin teilt Geschichten und Gedanken über Wichtigkeiten und Nichtigkeiten dieser Zeit.

Ihre Lieder sind eine Mischung aus Indie-Folk und Pop mit Gypsy-Jazz-Einflüssen.

### **House Night Jodsalz@ live**

Findet am 21. April ab 22 Uhr in der Bar vom Sandershaus statt und der Eintritt ist frei.

### **One Night Standing**

Findet am 26. April von 19 bis 22 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.

Electronic Music and Experimental Art Performance.

### **Endlich schlechte Musik Akustik + Support**

Findet am 27. April von 20 bis 23 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.

### **Howie Reeve**

Findet am 30. April um 21 Uhr im Keller vom Sandershaus statt.



Solokünstler mit akustischer Bassgitarre. Die Musikrichtung erinnert an Post-Punk, Avant-Folk und Free-Jazz und immer mehr wendet er sich auch dem Songwriting zu.

+ Support Flo (Singer Songwriter)

### **Konzert: Volker Putt und Oilenbär**

Findet am 03. Juni von 20 bis 23 Uhr im Keller vom Sandershaus statt

Mit Volker Putt (Punkrock, Oi! United) und Oilenbär (Post-Asipunk aus Kassel)

### **Sandershaus e. V.**

Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel  
1. Vorsitzende: Tanja Simonović | M.Sc.  
Architektur – Kulturmanagement

Tel.: 0561-49198466

E-Mail: [info@sandershaus.de](mailto:info@sandershaus.de)

[www.sandershaus.de](http://www.sandershaus.de)

# Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHNHEIGENTUM  
*Einfach gut leben!*



VERBAND WOHNHEIGENTUM HESSEN E.V.

## Winter ade!

Das können wir inzwischen sagen, denn die Kraniche ziehen schon durch, ein sicheres Zeichen für das Ende des Winters. Was allerdings dem einen Freude, Abfahrt in Winterberg J oder Langlauf auf dem Hohen Meißner, ist dem anderen Leid. Die Olympischen Winterspiele waren für die deutsche Mannschaft sehr erfolgreich und hatten so manchen von uns an die Mattscheibe gefesselt.

Obwohl es schon sehr nach Frühling aussah, meldete sich der Winter mit aller Macht kurz zurück. Die Natur machte

Pause und die nicht geleerten Regentonnen waren bei den hohen Minustemperaturen so prall, dass sie drohten, in den Garten zu kullern.

Husten, Schnupfen, Heiserkeit bis hin zur ordentlichen Grippe hat wahrscheinlich auch der eine oder andere hinter sich gebracht. Die sehr bewährten Hausrezepte erfuhren eine Renaissance! Und der von uns im Herbst produzierte **Apfelsaft, heiß gemacht mit etwas Honig, bewirkt wahre Wunder!**

In diesen eisigen Zeiten waren wir nicht untätig, Pläne für das Jahr 2018 zu ma-



chen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir den einen oder anderen Leser bei unseren Aktivitäten begrüßen dürften. Inzwischen sind wir auch im Internet zu finden: [www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com](http://www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com)

## Termine

Die regelmäßigen Frauen- und Männerabende finden nach wie vor in der „Villa“ statt:

### Frauengruppe

jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr.

### Männergruppe

jeden 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr.

Neu eingeführt haben wir ab 2018 einen

### Siedlertreff

Jeden 3. Samstag in den Monaten mit „R“ ab 19:00 Uhr in der „Villa“. Individuelle Aktivitäten werden kurzfristig im Info-Kasten mitgeteilt.

Weitere Termine sind:

### Fahrradtour

**Sonntag, 27.05.2018 – 10:30 Uhr**

Treffpunkt Info-Kasten Eisenhammerstraße. Als Route wurde vorgeschlagen: Steinertsee über Bunte Berna, Eisenbahnfahrt mit Kaufunger Rohölzähler-Club, Endziel Villa und Ausklang mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst etc.

**60 Jahre SG Lindenberg 2 in der „Villa“  
Samstag, 18.08.2018**

**Apfelfest vor SWA Lindenberg**

Sonntag, 07.10.2018 / 13:00–18:00 Uhr

**Glühweinfest vor SWA Lindenberg**

Samstag, 08.12.2018 / 14:00 – 18:00 Uhr

Hildegard Feiling

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 2  
im Verband Wohneigentum Hessen e. V.**

2. Vorsitzende: Hildegard Feiling,  
Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel,  
Tel. 0561-51 44 63

[www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com](http://www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com)

# Pizzeria Fantastico

1x in Nieste

1x in Kassel (Waldau)



Wilhelm-Heitmann-Platz 2  
34329 Nieste  
Tel.: 05605 / 305 351



Kasseler Straße 15  
34123 Kassel  
Tel.: 0561—57 71 58

Lieferdienst für indische, italienische, chinesische, und deutsche Küche

**Sie Planen Ihre Hochzeit ? Sie brauchen ein DJ, Fotografen, Catering ???**

**Besuchen Sie uns auf unseren Webseiten !!!**

[www.dj-nelly.de](http://www.dj-nelly.de) | [www.fotografkassel.de](http://www.fotografkassel.de) | [www.restaurant-Gabria.de](http://www.restaurant-Gabria.de)

Planung, Konzept, Umsetzung – Wir machen Ihre Werbung & mehr Tel.: 0172 / 49 102 11 (Rafael Janiak)

# Spielmobil Rote Rübe e. V.

**SPIELMOBIL  
ROTE RÜBE**  
Verein für mobile Kinder- und Jugendsozialarbeit e.V.

## Spielmobil rollt wieder durch den Kasseler Osten

Auch in diesem Jahr steuern wir mit dem Spielmobil Rote Rübe wieder den Kasseler Osten an.

Los geht's nach den Osterferien am 12. April auf dem Togoplatz im Forstfeld. Hier bieten wir allen Kindern bis zu den Sommerferien jeden Donnerstag von 15:30 bis 18 Uhr ein offenes Spiel- und Spaßangebot.

Ab dem 16. Mai sind wir dann auch auf



dem Dorfplatz in Bettenhausen zu Gast. Immer mittwochs von 15 bis 17:30 Uhr wollen wir hier mit euch kreativ und wild sein. Alle Angebote sind wie immer kostenfrei.

Kommt zahlreich - wir freuen uns schon auf bekannte und neue Gesichter.

Am 28. Mai veranstalten wir mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel zum Weltspieltag wieder ein großes Kinderfest.

Dieses Jahr sind wir ab 14:30 Uhr auf den Bleichwiesen an der Fulda im Stadtteil Wesertor zu Gast.

Es werden zahlreiche Vereine, Initiativen und Einrichtungen vor Ort sein, um den Kasseler Kindern jeden Alters wieder ein buntes Kreativ-, Spiel- und Bewegungsangebot zu bieten.

„Lasst uns draußen spielen!“ lautet das diesjährige Motto.

**Der Sprung über die Fulda lohnt sich also.**

## Die Termine im Überblick

### Togoplatz, Forstfeld

Donnerstags vom 12.4. – 21.6.

von 15:30 bis 18 Uhr

ausgenommen Christi Himmelfahrt und Fronleichnam

### Dorfplatz, Bettenhausen

Mittwochs vom 16.5. – 20.6.

von 15 bis 17:30 Uhr

### Weltspieltag auf den Bleichwiesen

Montag 28.5. von 14:30 – 17:00 Uhr

Ina König

### Spiel- und Beteiligungsmobil Rote Rübe

e. V. – Schützenplatz 3, 34117 Kassel

Ina König, Geschäftsführung

Tel.: 0561-20 19 19 35

E-Mail: [info@roteruebe.de](mailto:info@roteruebe.de)

Inet: [www.roteruebe.de](http://www.roteruebe.de)



# Stadtteilzentrum Agathof e. V.



## Die Agathe hat sich hübsch gemacht – ein Grund zum Feiern!

Am 26.1. war es soweit. Die sanierten Räumlichkeiten der Agathe wurden eingeweiht. Am Vormittag fand unsere Einweihungsfeier mit Rede- und Musikbeiträgen und einem Mittagsimbiss für geladene Gäste statt.

Am Nachmittag waren alle interessierten Bürger\*innen aus der Nachbarschaft, aus dem Kasseler Osten und aus der Stadt Kassel herzlich zu unserem Tag der offenen Tür eingeladen. Und viele Menschen haben den Weg zu uns gefunden und haben sich die neuen Räumlichkeiten angeschaut. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Die zahlreichen Gäste konnten in viele verschiedene Gruppen- und Kursangebote hineinschnuppern oder in den Cafébereichen auf zwei Etagen (Café Agathe im EG und Café des Gehörlosenverbandes im 1. OG) gemütlich Kaffee, Waffeln und Kuchen genießen.

Auch die von vielen Menschen so lang vermisste „Verschenkecke“ wurde an dem Einweihungstag wieder eröffnet und wird seitdem wieder sehr rege genutzt. Zudem konnten Kartentricks mit Leon und die Ausstellung unserer Dienstagsmalgruppe bestaunt werden. Abgerundet wurde das Fest mit einem kleinen Basar

unserer Handarbeitsgruppe, einer Kinderspielecke sowie einer historischen Ausstellung zur Hausgeschichte.



*Bürgermeisterin Frau Friedrich*



*GWG Geschäftsführer Herr Ley mit der Gebärdendolmetscherin Frau Gülhke*



*Symbolische Schlüsselweitergabe durch den Agathofvorstand an alle Kursleitungen*





Gem. Chor Bettenhausen 1861



Sängerin Elena Padva

## „Café Agathe“ – unser Mittwochscafé ist erfolgreich gestartet

Viele ältere und auch jüngere Bürger\*innen in Bettenhausen und ein Großteil unserer Besucher\*innen haben sich ein regelmäßiges Café im Agathof gewünscht.

Und nun da sich die Agathe herausgeputzt hat, ist es soweit! **An jedem Mittwoch von 14.30 – 17 Uhr** öffnet das „Café Agathe“ seine Türen im Stadtteilzentrum. Gegen einen niedrigen Obolus können Sie in entspannter Atmosphäre leckere Kuchen und Torten genießen. Sie und ihre Freund\*innen, Familie, Nachbar\*innen sind herzlich willkommen.



## Projekt „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ zeigt weiter Wirkung!

Wie wir schon in der letzten Köstlich berichtet haben, zeigt das Projekt „Gesund Älterwerden“ Wirkung (rollatorenfreundlicher Querungsweg über Leipziger Platz und Blumenzwiebeln im Kirchgarten). Das Projekt wird von der Hochschule Fulda, dem Altenhilfereferat der Stadt Kassel und dem Agathof gemeinsam durchgeführt und startet ab Frühjahr mit neuen Runden Tischen in die nächste Projektphase.



Und das Projekt wirkt weiter. Auch dem Wunsch vieler älterer Menschen nach mehr Ruhebänken an Geh- und Spazierwegen wird nachgegangen. Im Februar wurde eine selbst hergestellte Bank von den GaLaMa Mitarbeitern Jens Steuber, Rasol Alkinani und Carsten Reiter aufgestellt. Das Projekt GaLaMa ist Teil der kommunalen Arbeitsförderung und in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Kreativität und Handwerk tätig. Die Ar-



Jens Steuber, Rasol Alkinani, Carsten Reiter (alle GaLaMa) mit Rose Ostermann (Vorsitzende Agathof) auf der neuen Bank

Physiotherapie

**Toni Pflugmacher**



[www.physiopflugmacher.de](http://www.physiopflugmacher.de)

- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**Zugelassen  
zu allen  
Kassen**

**Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld**  
**Telefon: 0561-5102202**

beitsräume befinden sich im ehemaligen Reno-Schuhmarkt an der Leipziger Straße. Wenn sich die erste Bank bewährt, dann können weitere Bänke am Inselweg aufgestellt werden. Wir freuen uns über ihre Rückmeldungen zu der neuen Bank.

**Wie gefällt sie ihnen?**

## Historischer Stadtteilrundgang

Das Stadtteilzentrum Agathof e. V. bietet am 9. Juni einen 2-stündigen Rundgang mit dem Heimatkundler Helmut Schagrün durch den alten Ortskern von Bettenhausen an, einem Stadtteil von Kassel, der mehr zu bieten hat als Industrie und Gewerbeansiedlungen. Am Ende des Spazierganges besteht eine Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte „Forsters Garten“.

Die Führungen sind offen und kostenlos. Der Geschichtskreis „Bettenhausen früher und heute“ freut sich aber über Spenden für seine Arbeit. Führung findet am **Samstag, den 9. Juni um 14.00 Uhr statt**. Treffpunkt ist der Dorfplatz Bettenhausen.

## Neue Angebote im Stadtteilzentrum: Wir laden Sie herzlich ein!

Mit dem Frühling starten etliche neue Gruppen im Agathof. Kommen Sie gerne vorbei. Hineinschnuppern ist immer erlaubt.

### Fußreflexzonenmassage

Die eigenen Selbstheilungskräfte kennenlernen und stärken. Die Anwendung der Fußreflexzonenmassage hilft Schmerzen zu lindern und die Durchblutung zu fördern. Der Kurs bietet allen Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die Techniken der Fußreflexzonenmassage zu erlernen und auch selbst bei sich anzuwenden. Der Kurs startet am **Samstag den 14. April von 11 – 12.15 Uhr**. Zehn Einheiten kosten 60 €. Informationen und Anmeldung im Agathof.

### Tanz Dich locker!

Alle, die Lust zum Tanzen haben, sind in den schön gemachten Agathof eingeladen. Ab 14. März tanzen wir zu rockiger Musik wie Stones / Patty Smith/ Tina Turner/ James Brown/ Bob Dylan etc. Bei

Interesse gibt es für die, die es wollen, kleine Tanzanleitungen oder physiotherapeutische Anregungen.

Das Tanzen findet 14 -tägig **am Mittwoch von 18.07-19.37 Uhr statt**. Denken Sie an etwas zu trinken und gönnen Sie sich bequeme Schuhe oder Tanzsocken! Für jeden Tanzabend wird eine Gebühr von 3 € erbeten. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne im Stadtteilzentrum oder kommen einfach mal zum Mittanzen vorbei.

### Neue Videogruppe

Der Agathof möchte wieder an die gute Tradition der Videogruppe anknüpfen und eine neue Videogruppe ins Leben rufen. Unter der fachkundigen Leitung des Kameramannes Herbie Oppermann können die interessierte Teilnehmer\*innen die Techniken der Filmerstellung wie Aufnahme, Schnitt und Vertonung erlernen.

Herr Oppermann hat zahlreiche Auftragsarbeiten z. B. für ARD oder HR gemacht. Die Themen, die die Grundlage für die Filmarbeiten darstellen, werden in der Gruppe gemeinsam erarbeitet. Es können Themen aus dem Kasseler Osten sein wie z. B. „Leben an der Losse“ oder es werden gesellschaftsrelevante Aspekte aufgegriffen und filmisch umgesetzt.

Ein erstes Treffen für alle interessierte findet am **Montag den 16. April um 16 Uhr** im Agathof statt.

### PC Fun-Club lädt ein

Sie haben bereits Erfahrungen in der Computerbenutzung. Trotzdem tauchen Fragen auf oder Sie kommen alleine nicht weiter? Egal welches Betriebssystem, egal welche Frage – in dieser Gruppe sind Sie richtig. Unter fachkundiger Anleitung von Leonid Cazacov trifft sich die Gruppe **dienstags von 10 – 11.30 Uhr**. Sechs Einheiten kosten 30 €. Informationen oder Anmeldung im Agathof.

### Fotobuch am PC erstellen

In dem Kurs „Fotobuch am PC“ geht es um das Erstellen eines druckfertigen Fotobuchs. Unter fachkundiger Anleitung lernen die Teilnehmer\*innen aus zahlreichen Bildern, z. B. vom letzten Urlaub oder Familienfest ein schönes Erinnerungsbuch

zu gestalten. Der Kurs findet **freitags von 11.15-12.45 Uhr** statt. Es wird das kostenlose Programm „PixelNet“ verwendet. PC Grundkenntnisse sind wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich. Der eigene Laptop kann mitgebracht werden. Sechs Einheiten kosten 30 €. Anmeldung und Informationen im Agathof.

## Neue Singgruppe

Unter dem Motto: „Singen tut der Seele gut“ startet am **Montag den 23. April** eine neue Singgruppe im Agathof. Gesang ist am schönsten in der Gemeinschaft. Gemeinsam, mit kompetenter Unterstützung, singen wir Volkslieder, Schlager bis hin zu Mantras. Für jede und jeden wird Altbekanntes und Neues dabei sein. Es werden keine besonderen Anforderungen an die Stimme gestellt. Hauptsache ist, die Freude am Singen, selbst wenn man mal nicht den richtigen Ton trifft. Die TN können gerne ihre Liederwünsche einbringen. Die Singgruppe ist offen für jede/n. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

**Ab 23. April: montags von 15 – 16.30 Uhr.**

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne im Stadtteilzentrum unter Tel.: 572482 oder kommen vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

## Handysprechstunde für Senioren

Benötigen Sie Hilfestellung im Umgang mit ihrem Handy oder Smartphone? Dann melden Sie sich zur Handysprechstunde im Stadtteilzentrum an. Die individuelle Beratung, die jeden Dienstag möglich ist, widmet sich gezielt Fragen zur Bedienung des eigenen Handy oder Smartphone. Deshalb bitte ihr geladenes Handy mitbringen. Darüber hinaus können Sie auch Fragen zu Tablet und Laptop stellen.

## Unsere regelmäßigen Angebote im Überblick:

### Begegnung:

- Bridge • Die Fifties • Doppelkopf • Freundschaft • Gesund Älterwerden • Kasseler Seniorentreff • Patennetzwerk Kassel Ost • Räuberrommé • Repariercafé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht

### Bewegung:

- Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Phoenix-Gehirnjogging • Grips-Gedächtnistraining • Hatha Yoga • Osteoporosegymnastik • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Tanz dich locker • Tanzfreude • Walking • Wassergymnastik

### Kreativität:

- Ahnen und Familienforschung • Aquarell/ Acrylmalerei • Filzen • Handarbeitsgruppe • Playback-Theater • Schreibwerkstatt Zeitreisen • Seidenmalerei • SIGNO Erfinderclub

### Kultur:

- Bardenliederclub • Bettenhausen früher und heute • Blick in die Zukunft • Erzählte Erinnerungen • Freunde russischer & deutscher Kultur • Gemischter Chor 1861 • StadteilMagazin Köstlich

### Neue Medien:

- Arbeitskreis Photoshop • CCiA Computer Club im Agathof • Erinnerungen im Netz (EriN) • Fotobucherstellung • Handysprechstunde • PC-Basiskurse • PC-Funclub • PC-Leitertreffen • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen

Ein großer Teil der Angebote ist offen für Interessierte und zudem kostenfrei.

Bei einigen Angeboten wird eine geringe Kursgebühr erhoben. Wenn Sie weitere Informationen oder Beratung wünschen, rufen Sie uns einfach an.

Schauen Sie herein, bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche ein!

## IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN SIND:

Gunther Burfeind  
*Dipl. Sozialpädagoge*

Ramona Westhof  
*Verwaltungsangestellte*

**Stadtteilzentrum  
Agathof e. V.**

Agathofstraße 48  
34123 Kassel  
Tel.: 0561-57 24 82  
info@Agathof.de  
www.Agathof.de  
www.Erinnerungen-im-Netz.de





# Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

## Liebe Leserinnen und Leser!

in der letzten Ausgabe hatte ich den zweiten Teil des Reiseberichtes über die Busfahrt unserer Kreisgruppe vom 09.07.2017 bis zum 15.07.2017 mit Ragoß Reisen in unsere sudetendeutsche Heimatlandschaft Altvatergebirge niedergeschrieben und eine Fortsetzung angekündigt, die Sie jetzt lesen können.

Nach dem bereits erwähnten Besuch des Wallfahrtsortes „Maria Hilf“ fuhren wir zu dem am höchstgelegenen Dorf im ehemaligen „Österreichisch-Schlesien“, Reihwiesen. Erstaunlich ist, dass das Lokal auch unter der heutigen tschechischen Herrschaft immer noch auf Deutsch „Zum Seehirten“ heißt, was auf großen Lettern am Eingang zu lesen ist. Ein Zeugnis aus deutscher Zeit. Wir warfen vor dem Mittagessen auch einen Blick in die altdeutsche Bauernstube. Darin kann man die von dem früheren Eigentümer Alfred Brauner

in die Stuhllehnen geschnitzten Gesichter seiner früheren Stammgäste bewundern. Herr Brauner wurde im September 1945 von den Tschechen verhaftet, vor das Divisionsgericht in Olmütz gestellt und freigesprochen. Aber frei kam er trotzdem nicht. Am 20. April 1946 verstarb er nach Folterungen im Sammellager Ricany bei Brünn. Sei einziges „Verbrechen“ war, ein Deutscher zu sein.

Nach der Einkehr ging es zu Fuß auf dem Knüppeldamm durch das Hochmoor bis zum Sühnteich, wo ein undankbarer Hirte mitsamt seiner Herde und dem Ort Hundstadt der Sage nach im Erdboden verschwunden und damit der Sühnteich entstanden sein soll. In hellen Mondnächten soll der Hirte laut johlend dort durch die Lüfte fliegen. Passend zum Ort trug unsere Mitreisende Marlene Gömpel hier das Gedicht „Schaurig ist's übers Moor zu gehen“ vor. Am See empfing uns eine wunderbare Stille. Libellen tanzten im Sonnenschein.



Wallfahrtsort „Maria Hilf“

Foto: Tobias Gorzynski

Geht man vom Gasthaus nur ein kurzes Stück auf dem Weg Richtung Sühnteich und dann nach dem zweiten Haus den Weg nach rechts bergauf, so findet man nach ca. 10 Minuten Fußmarsch noch ein Kriegerdenkmal aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, welches den deutschen gefallenen Söhnen der Heimat gewidmet ist. Der Text auf dem Denkmal lautet: „Die Heimat ihren toten Heldensöhnen, bedeckt mit Lorbeer und betaut mit Tränen!“  
*Im nächsten Stadtteilmagazin erscheint der 4. Teil des Reiseberichts.*

Vorschau für April bis Juni 2018  
(Termine und Themen)

Kreisgruppe:

24. April, 15 Uhr: Das Rätsel um den ehem. tschechoslowakischen Staatspräsidenten Tomáš Masaryk.

29. Mai, 15 Uhr: Sie sehen die DVD „Generation N Deutschböhme“ (Die Stimme der Generation, die vertrieben werden sollte).

26. Juni, 15 Uhr: Robert Richter liest u. a. Rudolf Hagelstange „Ab nach Kassel 1945“. Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldatastr. 140, Tramlinie 6, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

10. April, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung. Außerdem liest der Kasseler Autor Jürgen Pasche aus seinen Kurzgeschichten über unglaubliche und ungewöhnliche Begebenheiten.

08. Mai, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Film „Das Kuhländchen“, auf den Spuren einer Region in Mährisch-Schlesien.

12. Juni, 15 Uhr: Mitgliederehrungen und Sudetendeutscher Tag 2018 in Augsburg; Berichte und Erlebnisse, Berichterstattung Bayrisches Fernsehen.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Gisela Grenzemann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“ (Cafeteria), Am Wehrturm 3, Tramlinien 5, 6 und 9 (bis Denhäuser Straße).

Ortsgruppe Nord

11. April, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD „Gottes Mühlen – die zerrissene

Landschaft am Eisernen Vorhang oder verschwundene Dörfer im Böhmerwald“.

09. Mai, 15 Uhr: Der bekannte Autor, Publizist und freie Journalist Egmond Prill hält einen Vortrag über das Thema „Heimat – Herberge für Herz und Seele“ (Gedanken gegen gleichmachendes und grenzenloses Weltbürgertum)

13. Juni, 15 Uhr: G. Bierent zeigt die DVD „Wolfskinder“, Teil 1, tausende elternlose Kinder kämpfen in Ostpreußen um ihr Überleben.

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140 Tramlinie 6, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

### Weitere Veranstaltungen Kreisgruppe

Am Samstag, dem 19.05., 5.45 Uhr, fahren wir wieder mit dem Bus ab Parkplatz am Ölmühlenweg zum „Sudetendeutschen Tag“ nach Augsburg. Die Rückfahrt beginnt am 20.05. (Pfingstsonntag) um 16.00 Uhr. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Reinhard Weinert, Tel. 493988, E-Mail: [reinhard\\_weinert@web.de](mailto:reinhard_weinert@web.de)

### Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“, Karthäuser Str. 5 a.**

### Für alle Veranstaltungen gilt:

Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin nochmals in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasseler und Kasseler sind bei uns gern gesehen.

**Dietmar Pfütz**

### Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz  
Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel  
Tel.: 51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47  
E-Mail: [dietmar@pfuetz.de](mailto:dietmar@pfuetz.de)  
[http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche\\_Landsmannschaft](http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft)



# SV Rot-Weiß Kassel e. V.



*Der neue Vorstand, v.l.n.r.: Armin Wenzel, 1. Vorsitzender; Thomas Wagner, 2. Vorsitzender; Jascha Sieper, 1. Schriftwart; Wolfgang Bechert, 1. Kassierer; Peter Schröder, 2. Kassierer; Haris Dzagal, Sportwart*

## Aktuelles:

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, mit dem der Verein gut aufgestellt in die Zukunft schauen kann. Der neue Vorstand ist ein sehr schöner Mix von bewährten Mitgliedern und neu in den Vorstand aufgerückten Leuten.

So wurde Armin Wenzel als erster Vorsitzender bestätigt und Thomas Wagner neu zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Der langjährige zweite Vorsitzende, Jürgen Leister, trat nicht zur Wiederwahl an. Er bedankte sich für die vielen interessanten Jahre. Herr Leister hob außerdem die gute Zusammenarbeit der Sparten, vor allem in kleinen Krisen, als positives Beispiel hervor.

Die Karate-Abteilung möchte wieder mehr am Wettkampfgeschehen teilnehmen. Nach dem Ende der Jahreshauptversammlung wurde noch gemütlich

zusammen gesessen und weitere Zukunftspläne geschmiedet.

## Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es bereits seit über 40 Jahre in den Stadtteilen Bettenhausen und Waldau. Wir bieten die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate an und legen Wert auf eine familienfreundliche Atmosphäre.

### SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate

1. Vorsitzender: Armin Wenzel,

2. Vorsitzender: Thomas Wagner

Mobil: 0176-39 01 91 75

Mobil: 0173-2 84 83 67

E-Mail:

[info@rotweisskassel.de](mailto:info@rotweisskassel.de)

Web:

[www.rotweisskassel.de](http://www.rotweisskassel.de)



# Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Untermeustadt; (W)=Waldau  
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: [info@agathof.de](mailto:info@agathof.de)

## NOTRUFNUMMERN:

### Polizei ..... 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) ..... 9 10-25 20  
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel  
**Geöffnet rund um die Uhr**

Wasserschutzpolizei ..... 2 07 69 44  
Autobahnpolizei ..... 9 48 90-0  
Bundespolizei-Service Rufnummer ..... 08 00-6 88 80 00  
Sperr-Notruf ..... 116 116  
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

### Feuerwehr ..... 112 Rettungsdienst/Notarzt ..... 112

Giftnotruf ..... 0 61 31-1 92 40  
Hubschrauber-Rettungsdienst ..... 1 25 20  
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang  
Krankentransport ..... 1 92 22  
Arzt-Notrufzentrale ..... 19292 und 71401  
Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag ..... 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertag ..... 00:00 - 24:00 Uhr  
Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte ..... 9 88 66 90  
Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel  
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:  
Montag, Dienstag, Donnerstag ..... 19.00 - 22.00 h  
Mittwoch, Freitag ..... 15.00 - 22.00 h  
Samstag, Sonntag, Feiertag ..... 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst ..... 0 18 05 - 60 70 11  
19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:  
Apothekenauskunft ..... 01 80-1 55 57 77 93 17  
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: [www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm](http://www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm)

## APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),  
Forstbachweg 47A ..... 51 29 90  
Da-Vinci-Apotheke (BH),  
Leipziger Straße 164 ..... 5 08 71  
Dorotheen Apotheke (FF),  
Ochshäuser Straße 32 ..... 51 26 36  
Enzian-Apotheke (W),  
Görlitzer Straße 39 K ..... 9 53 28 00  
Franken Apotheke (W),  
Nürnberger Straße 149 ..... 57 23 93  
Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),  
Leipziger Straße 195 ..... 5 33 65

## ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

### Kliniken / Krankenhäuser

DRK Kliniken Nordhessen, Standort Pfarrstraße 19  
DIABETESPRAXIS ..... 3 16 55 77

### Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u. Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 ..... 5 56 11  
J. Rodrigo Florez-Brosig (W),  
Nürnberger Straße 149 ..... 5 55 22  
Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),  
Nürnberger Straße 151 ..... 57 10 69  
Dr. med. Peter Kopietz (W),  
Am Stege 40 ..... 57 58 17  
Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt, Elke Brandau, Dr. Elbrich Boersma (BH),  
Leipziger Straße 193 ..... 5 66 22  
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Pollmächer u. Niemetz (W),  
Nürnberger Straße 134 ..... 5 32 61  
Dr. med. Martin Künneke (FF),  
Ochshäuser Straße 38a ..... 51 94 34  
Dirk und Ulrike Rössel (BH),  
Sommerbergstraße 14 ..... 52 93 05  
Dr. med. Claudia Jürgens (U), (u. Sportmedizin)  
Kaufunger Straße 12 ..... 57 13 26  
Dr. med. Claudia Ludolph (U),  
Kaufunger Straße 12 ..... 57 28 32

### Kinder- und Jugendärzte

ab 01.01.2018 – Dres. med. Kathrin Klint und Claudia Schnur (BH),  
Osterholzstraße 6 ..... 51 91 92

### Zahnärzte / Implantologie

Alexander Herrmstadt (BH),  
Leipziger Straße 187 ..... 5 34 00  
Dr. Michael Claar (BH),  
Leipziger Straße 164 ..... 510 880 00  
Karina Jahn (FF),  
Unter dem Steinbruch 23 ..... 9 51 35 96  
Borris Mazurek (BH),  
Umbachsweg 53 ..... 57 22 33  
Gabriele Mees (BH),  
Sommerbergstraße 14 ..... 52 48 65  
Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),  
Radestraße 107 ..... 51 24 62  
Dr. med. Petra Schambach (W),  
Nürnberger Straße 197 ..... 5 34 52  
Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u. Thomas Schuchardt (BH),  
Eichwaldstraße 100 ..... 5 91 10  
Arben Hasangjekaj u. Dr. med. Helmut Schumacher (FF), Forstbachweg 47 ..... 51 36 33  
Sascha Eisert (W),  
Waldemar-Petersen-Straße 40 ..... 5 33 43  
Dr. med. Volker Stölzner (W),  
Nürnberger Straße 168 ..... 5 57 57  
Jörg Weise (U),  
Blücherstraße 13 ..... 5 31 50

# Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau  
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



## Zahnärzte / Implantologie (Fortsetzung)

Shafiq Sharifi (BH), Leipziger Straße 195 .....	70 55 14 94
Viktor Wellem (U), Kaufunger Straße 12 .....	5 31 16

## Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje Kramer u. Dr. med. Dieter Müller (BH), Leipziger Straße 164 .....	5 38 07
--	---------

## Urologie

Dres. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH), Leipziger Straße 164 .....	57 51 11
---	----------

## Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas Wetzig (BH), Leipziger Straße 115 .....	57 24 53
--	----------

## Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz Stölzner (W), Nürnberger Straße 168 .....	57 30 44
--	----------

## Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja Ehlen (BH), Leipziger Straße 115 .....	5 08 81
--	---------

## Chirurgie / Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Weißenborn (FF), Forstbachweg 63 .....	9 51 38 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u. Dr. med. Joachim Reer (BH), Leipziger Straße 113 .....	5 94 94
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP Dres. Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner (BH) Leipziger Straße 164 .....	5 79 97 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u. Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH) Leipziger Straße 164 .....	89 14 89

## Augenheilkunde

Roland Neitzke (BH), Leipziger Straße 115 .....	57 16 41
--	----------

## Psychotherapie / Psychosomatik

Andreas Kunde (W), Nürnberger Straße 153 .....	9 53 20 07
---	------------

## Neurologie

Dr. med. Inna Paseka (BH), Leipziger Straße 193 .....	57 58 16
--	----------

## Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf Bade (BH), Leipziger Straße 193 .....	5 85 47 70
--	------------

## Heilpraktiker

Marianne Götz (BH), Hopfenbergweg 29 .....	52 72 93
Rolf Roth (W), Am Stege 27 .....	5 51 60
Silke Thielke (BH), An der Schlade 5 A .....	7 08 08 77

## Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen (BH) Leipziger Str. 203 .....	5 10 27 26
Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205 .....	5 67 54

Praxis Stratmann (BH), Pfarstraße 17 .....	5 37 19
Bernd Lester (BH), Osterholzstraße 6 .....	5 61 60
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH), Leipziger Straße 164 .....	5 61 52
Toni Pflugmacher (FF), Stegerwaldstr. 1 A .....	5 10 22 02

## Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205 .....	5 67 54
---	---------

## Tierärzte

Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH), Umbachsweg 8 .....	52 81 52 o. 52 63 63
	24-Stunden-Notdienst

## HILFE UND BERATUNG: (\*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon .....	*08 00-1 11 03 33
Elterntelefon .....	*08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge .....	*08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge .....	*08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. ....	87 28 52
Beratungsstelle ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ...	7 87-56 36
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Hafenstraße 17 (U) .....	2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee .....	5 70 35 90
Panama-Ost Leipziger Straße 213 .....	5 79 85 66 o. 7 07 38 30
Frauenhaus .....	89 88 89
Verbraucherzentrale .....	77 29 34
Umwelttelefon .....	7 87-31 31
Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD) Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern .....	7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und Zeugen von Straftaten .....	28 20 70

## Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 .....	8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.)	7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr)	2 14 14

## Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel .....	7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel .....	7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel .....	70 04-2 16 + 70 04-2 20

## Verbraucherberatung:

Verbraucherzentrale Hessen, Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel .....	77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de	

# Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau  
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: [info@agathof.de](mailto:info@agathof.de)



## SONSTIGES:

**Servicecenter Stadtverwaltung** ..... 115 o. 787-787  
E-Mail: [info@stadt-kassel.de](mailto:info@stadt-kassel.de)

Rufzeiten: [www.serviceportal-kassel.de](http://www.serviceportal-kassel.de)  
Montag - Freitag ..... 7:00 - 18:00 Uhr  
Samstag ..... 9:00 - 13:00 Uhr

## Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag ..... 8:00 - 16:00 Uhr  
Dienstag ..... 8:00 - 12:30 Uhr  
Mittwoch ..... 8:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag ..... 8:00 - 16:00 Uhr  
Freitag ..... 7:00 - 12:30 Uhr  
Samstag ..... 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel ..... 787-3012 o. 787-787

## Städtische Werke – \*Störungen / Service

\*Strom ..... 5745-2244  
\*Straßenbeleuchtung ..... 5745-2250  
\*Gas ..... 5745-2283  
\*Wasser ..... 5745-2200  
Netzanschluss ..... 5745-1844  
\*Fernwärme ..... 782-2143  
Tarif- und Energieberatung ..... 782-3030

**Die Stadtreiniger Kassel** ..... 5003-0

## Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

**Kassel, Müндener Str. 4 (Bettenh.)** ..... 20990

## AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,  
Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) ..... 787-2196  
Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):  
Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) ..... 787-8027  
E-Mail: [beiraete@kassel.de](mailto:beiraete@kassel.de)

## SENIORENBEIRAT:

Ansprechpartnerin: Ursula Langer,  
Friedrich-Ebert-Str. 10, Büro 3 ..... 787-5071  
Vorsitzende des Seniorenbeirates: Helga Engelke  
Sprechzeiten: Montag: 09:30-12:00 Uhr und  
Freitag: 09:30-12:00 Uhr ..... 787-5100

## ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:  
Büro der Stadtverordnetenversammlung ..... 787-1224

### Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:  
Enrico Schäfer (SPD) ..... 9 52 87 98  
E-Mail: [enrico.schaefer@web.de](mailto:enrico.schaefer@web.de)  
Stellvertretender Ortsvorsteher:  
Thomas Träbing (CDU) ..... 0175-4 12 98 69

### Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:  
Brigitte Lederhose (SPD) ..... 51 32 62  
E-Mail: [Lederhose-Kassel@t-online.de](mailto:Lederhose-Kassel@t-online.de)  
Stellvertretender Ortsvorsteher:  
Sascha Gröling (SPD) ..... 8 10 26 87

### Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher: Joachim Schleißing (B90/Gr.) .. 57 66 61  
E-Mail: [joachimschleissing@web.de](mailto:joachimschleissing@web.de)

### Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) ..... 5 95 31  
E-Mail: [joachim.bonn@t-online.de](mailto:joachim.bonn@t-online.de)  
Stellvertr. Ortsvorsteherin: Jutta Schwalm (CDU) ... n.n.

### Ortsbeiratssitzungen:

Die meisten Termine der Sitzungen finden Sie unter:  
[www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete](http://www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete)

## SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel ..... 52 56 11  
oder 0173-284 26 41  
Forstfeld: Sascha Gröling ..... 8 10 26 87  
Unterneustadt: Karola Ewig ..... 5 29 72 92  
Waldau: Joachim Bonn ..... 5 95 31

## KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:  
Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03  
- Städtische Siedlung (FF) ..... 51 21 83  
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) ..... 52 24 10  
Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) ..... 5 91 78  
Pfarrerin Beate Bachmann-Voß ..... 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau:  
Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,  
Bergshäuser Straße 7 ..... 5 67 42  
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,  
Waldemar-Petersen-Straße 23 ..... 5 55 75  
Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrerin Renja Rentz  
Hafenstraße 13 ..... 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost  
Sandershäuser Straße 19 ..... 3 14 96 61  
Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),  
Leipziger Straße 145 ..... 5 34 82

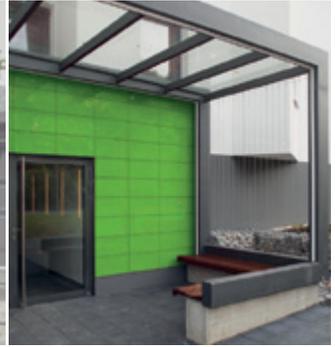
Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),  
Ochshäuser Straße 40 ..... 51 26 70  
Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),  
Friedrichsplatz 13 ..... 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu  
Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),  
Miramstraße 70 ..... 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde  
Kassel-Bettenhausen (BH),  
Am Sälzerhof 28 ..... 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 18. März 2018**

**Letzte Tagesleerung von Briefkästen in  
Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18:00 Uhr  
Forstfeld, Forstbachweg 58, Mo.-Fr. 18:00 Uhr  
Unterneustadt, Blücherstr. 4,  
Mo.-Fr. 18:00 Uhr, Sa. 14.00 Uhr  
Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,  
Mo.-Fr. 20:00 Uhr, Sa: 15.15 Uhr, So. 11:30 Uhr**



Top-Innovator  
2017



**GWG**  
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel  
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0  
[www.gwg-kassel.de](http://www.gwg-kassel.de)



## Projekt "Aktive Eltern"



- Bettenhausen** Deutschförderung in der Kita  
Elterncafé in der Losseschule  
Patenprojekt: Ehrenamtliche in Kitas und Grundschulen
- Waldau** Spielkreis im Kinderhaus Waldau  
Elterntreff in der Grundschule Waldau
- Forstfeld** Spielkreis im Stadtteiltreff Forstfeld  
Frauentreff im Stadtteiltreff Forstfeld



**Infos unter: „Aktive Eltern“, Kulturzentrum Schlachthof  
Tel. 3105620-13 (Anne Nagel); 3105620-14 (Astrid Oertel)**

**DEN ANTRITT HAT ER  
VON SEINEM VATER.**

---

**DIE UNTERSTÜTZUNG  
FÜR SEINEN VEREIN  
KOMMT VON UNS.**

---



# Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

[www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de](http://www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de)

 Kasseler  
Sparkasse